

Das „Denkbuch des Dom Musik Vereines und Mozarteums zu Salzburg“

Von Rudolph Angermüller

Am 22. April 1841 wurde unter der Ägide des Hochwürdigsten Herrn Erzbischofs Friedrich, Fürst zu Schwarzenberg (1809–1885), der „Dom-Musik-Verein und Mozarteum“ in Salzburg aus der Taufe gehoben. Aus diesem Anlaß legte man ein „Denkbuch“ an, das heute im Archiv der Internationalen Stiftung Mozarteum aufbewahrt wird. Das „Denkbuch“ (43,2 × 37,5 cm), in rotem Leder mit Goldverzierungen gebunden, besteht aus 476 Seiten und einem Vor- und Nachsatzblatt. Die alte Signatur auf einem blauen Vorsatzblatt weist aus:

MOZARTEUMS-ARCHIV / SALZBURG. / Nr. 1118.

Der Inhalt des „Denkbuches“ ist folgender:

Seite	Inhalt	Seite	Inhalt
1	Titel	74– 96	vacat
2	vacat	97–108	Ehrenmitglieder
3	Seine Mayestaet Ferdinand I.	109–122	vacat
4	vacat	123–148	Wirkliche unterstützende Mitglieder
5–31	Statuten	149–204	vacat
32	vacat	205–210	Wirklich ausübende Mitglieder
33–37	Allerhöchste u. Höchste Gönner und Wohlthaeter	211–302	vacat
38–42	vacat	303–311	Außerordentliche Beytragsleister
43	Protector	312–328	vacat
44	vacat	329–333	Angestellte beym Vereine
45	K:K: politischer Commissaer	334–404	vacat
46	vacat	405	Aspiranten
47–48	Repräsentanten	406–470	vacat
49–70	vacat	471	Sekretaeer
71–73	Ehrenmitglieder des Repräsentantenkörpers	472–476	vacat

Das „Denkbuch“ ist sowohl eine erstklassige Quelle für die Musikgeschichte der 40er Jahre des 19. Jahrhunderts als auch für die Kulturgeschichte und das Vereinsleben Salzburgs. Das In- und Ausland unterstützte den jungen Verein, brachte durch ihn die Wertschätzung des Namens „Mozart“ zum Ausdruck. Bereits am

29. Oktober 1840 überließ Kaiser Ferdinand I. (1793/1835–1848/1875) die Genehmigung des Vereins der Regierung in Linz, diese genehmigte die Statuten am 22. April 1841.

Unter die Gönner und Wohltäter zählten die Kaiserin-Mutter Carolina Augusta (1792–1873) und der sächsische König Friedrich August (1750–1827). Protektoren waren die Salzburger Erzbischöfe Friedrich und Maximilian Joseph (1806–1876), Graf Leopold Stolberg-Stolberg (1799–1840) und der Kreishauptmann Gustav Graf Chorinsky (1806–1873).

Unter den Repräsentanten finden sich der Dompropst, der Domdechant, der Domkustos, der Domkapitular, die Stadtpfarrer, Gutsbesitzer, Großhändler, Professoren, Advokaten, Priester, Apotheker und Bürgermeister.

Vom 15. Juni 1841 bis zum 15. April 1850 zählte der Verein 149 Ehrenmitglieder: Die Familie Mozart, Komponisten (unter anderen Aßmayr, Berwald, Diabelli, Lortzing, Mendelssohn Bartholdy, Meyerbeer, Neukomm, Schumann, Spohr und Wagner), Musikdirektoren, Hofräte, Kunsthändler, Äbte, Professoren, Mediziner, hohe Beamte, Musikalienhändler, Sänger, Redakteure, Bürgerliche, Verleger, Pianisten, Hof- und Domkapellmeister, Kantoren, Bibliothekare, Vermögende, Gutsbesitzer.

In der Zeit vom 5. Juni 1841 bis zum 26. Januar 1848 hatte der Verein 429 wirkliche unterstützende Mitglieder. Die Aufwendungen schwankten zwischen 10 Gulden und 20 Kreuzern. Alle Bevölkerungsschichten halfen dem Verein: wir finden aus Salzburg Lehrer, Geistliche, Juristen, Handelsleute, Gewerbetreibende, Beamte, Mediziner, Apotheker, Private und Fabrikanten.

Der Stand der wirklich ausübenden Salzburger Mitwirkenden in der Instrumental- oder Vokalmusik betrug vom 16. Juni 1841 bis zum 15. Oktober 1847 52 Personen (Juristen, Professoren, Beamte, Kaufleute, Lehrer, Private, Geistliche, Fabrikanten, Studierende).

102 außerordentliche Beitragsleister sind vom 15. Juni 1841 bis in die Mitte der 1840er Jahre in das „Denkbuch“ eingetragen. Allein Constanze Nissen, verw. Mozart (1762–1842), gab 400 Gulden. Franz Xaver Wolfgang Mozart (1791–1844) vermachte dem „Dom-Musik-Verein und Mozarteum“ seinen musikalischen Nachlaß. Musikalien wurden dem Verein oft zum Geschenk gemacht. Schullehrer, vornehmlich vom Land, kopierten zahlreiche Noten.

Im Zeitraum vom 3. August 1841 bis zum 1. Oktober 1842 stellte der Verein immerhin 42 bezahlte Musiker an, 7 Aspiranten wurden vom 16. August 1841 bis zum 1. September 1847 registriert.

Am 12. September 1825 machte Franz Schubert (1797–1828) seinem Bruder Ferdinand (1794–1859) aus Gmunden eine Reisebeschreibung von Salzburg und Gastein. Vom Wallersee kommend hielt er seine Eindrücke von Salzburg so fest:

Die Berge steigen immer mehr in die Höhe, besonders ragt der fabelhafte Untersberg wie zauberhaft aus den übrigen hervor. Die Dörfer zeigen Spuren von ehemaligem Reichthum. An den gemeinsten Bauernhäusern findet man überall marmorne Fenster- und Thürstöcke, auch sogar manchmal Stiegen von rothem Marmor. Die Sonne verdunkelt sich und die schweren Wolken ziehen über die schwarzen Berge wie Nebelgeister dahin; doch berühren sie den Scheitel des Untersberges nicht, sie schleichen an ihm vorüber, als fürchteten sie seinen grauvollen Inhalt.

Das weite Thal, welches mit einzelnen Schlössern, Kirchen und Bauernhöfen wie angesät ist, wird dem entzückten Auge immer sichtbarer. Thürme und Paläste zeigen sich nach und nach; man fährt endlich an dem Kapuzinerberge vorbei, dessen ungeheure Felswand hart an der Straße senkrecht in die Höhe ragt und fürchterlich auf den Wanderer herabblickt. Der Untersberg mit seinem Gefolge wird riesenhaft, ihre Größe will uns fast erdrücken. Und nun geht es durch einige herrliche Alleen in die Stadt selbst hinein. Festungswerke aus lauter Quadersteinen umgeben diesen so berühmten Sitz der ehemaligen Churfürsten. Die Thore der Stadt verkünden mit ihren Inschriften die verschwundene Macht des Pfaffenthums. Lauter Häuser von 4 bis 5 Stockwerken erfüllen die zierlich breiten Gassen und an dem wunderbarlich verzierten Hause des Theophrastus Paracelsus vorbei geht es über die Brücke der Salzach, die trüb und dunkel mächtig vorüberbraust. Die Stadt selbst machte einen etwas düstern Eindruck auf mich, in dem ein trübes Wetter die alten Gebäude noch mehr verfinsterte, und überdies die Festung, die auf dem höchsten Gipfel des Mönchberges liegt, in alle Gassen der Stadt ihren Geistergruß herabwinkt. Da leider gleich nach unserer Ankunft Regen eintrat, welches hier sehr oft der Fall ist, so konnten wir, außer den vielen Pallästen und herrlichen Kirchen, deren wir im Vorbeifahren ansichtig wurden, wenig zu sehen bekommen. [. .]

Nachdem wir den andern Morgen den Mönchberg bestiegen, von welchem man einen großen Theil der Stadt übersieht, mußte ich erstaunen über die Menge herrlicher Gebäude, Paläste und Kirchen. Doch gibt es wenig Einwohner hier, viele Gebäude stehen leer, manche sind nur von einer, höchstens zwei bis drei Familien bewohnt. Auf den Plätzen, deren es viele und schöne gibt, wächst zwischen den Pflastersteinen Gras, so wenig werden sie betreten. Die Domkirche ist ein himmlisches Gebäude, nach dem Muster der Peterskirche in Rom, versteht sich im verkleinerten Maßstabe. Die Länge der Kirche hat die Form eines Kreuzes, ist von vier ungeheuren Höfen umgeben, von denen jeder einzelne einen großen Platz bildet. Vor dem Eingange stehen die Apostel in riesenhafter Größe aus Stein gehauen. Das Innere der Kirche wird von vielen marmornen Säulen getragen, ist mit den Bildnissen der Churfürsten geschmückt, und in allen seinen Theilen wirklich vollendet schön. Das Licht, welches durch die Kuppel hereinfällt, erleuchtet jeden Winkel. Diese außerordentliche Helle macht eine göttliche Wirkung, und wäre allen Kirchen anzufempfehlen. Auf den vier Plätzen, welche die Kirche umgeben, befinden sich große Springbrunnen, die mit den herrlichsten und kühnsten Figuren geschmückt sind. Von hier gingen wir in das Kloster zu St. Peter, wo Michael Haydn residirt hat. Auch diese Kirche ist wunderschön. Hier befindet sich, wie Du weißt, auch das Monument des M. Haydn. Es ist recht hübsch, aber steht auf keinem guten Platz, sondern in einem abgelegenen Winkel. Auch lassen diese herumliegenden Zettelchen etwas kindisch; in der Urne befindet sich sein Haupt. Es wehe auf mich, dachte ich mir, dein ruhiger, klarer Geist, du guter Haydn, und wenn ich auch nicht so ruhig und klar sein kann, so verehrt dich doch gewiß Niemand auf Erden so innig als ich. (Eine schwere Thräne entfiel meinen Augen, und wir gingen weiter. —)

Dieses Schubert-Zitat, meist verstümmelt wiedergegeben, hat dazu geführt, daß Salzburg im ersten Drittel des 19. Jahrhunderts als kleinkarierte Provinzstadt angesehen und beschrieben wurde.

Beleuchten wir kurz die Zeit von 1800 bis 1840 in Salzburg: Im Dezember 1800 wurde die Stadt zum erstenmal von französischen Truppen besetzt, ein Ereignis, das sich 1805 und 1809 wiederholen sollte. Einquartierungen und Kontributionszahlungen brachten die Salzach-Stadt an den Rand des Ruins – 1810 hatte die Stadt 7 1/2 Millionen Gulden Schulden. Mozarts Brotgeber, Fürsterzbischof Hieronymus Graf Colloredo (1732/1772–1803/1812), resignierte am 11. Februar 1803,

floh nach Wien. 1805 verlor Salzburg seine Eigenständigkeit, seine Residenzfunktion. Die Stadt wurde dadurch zur Provinzstadt degradiert, Gewerbe und Handel wurden schwerstens beeinträchtigt.

In der österreichischen Ära von 1805 bis 1809 wurde der alte Hofstaat von einer subalternen Beamtschaft abgelöst. Die Provinzstadt Salzburg stand dann von 1810 bis 1816 unter bayerischer Herrschaft, wurde Hauptstadt des bayerischen Salzach-Kreises. Bedingt durch den Untergang des Napoleonischen Staatensystems kam Salzburg am 1. Mai 1816 an Österreich, wurde Kreisstadt, die Linz untergeordnet wurde. Schon im Herbst 1816 waren Lebensmittel rar, verteuerten sich die Lebenshaltungskosten. 1800 zählte man ca. 550 Beamte, 1819 waren es nur noch 162 – ca. 100 Beamtenfamilien verließen 1816 ihre Heimat. Die Einwohnerzahl sank von 1810 bis 1817 um 15% (1810: 12.953 Einwohner, 1817: 11.014 Einwohner). 1815 waren 50% der Bevölkerung besitzlos. Der Pauperismus waltete in der einst blühenden Stadt, die von Armen, Bettlern, Mühseligen und Müßiggängern wimmelte. Der große Stadtbrand vom 30. April 1818 ruinierte Salzburg vollends. 74 Wohngebäude, 4 Kirchen, 13 Wirtschaftsgebäude wurden zerstört. Der Wiederaufbau setzte nur langsam und zögernd ein. Erst Ende der 1830er Jahre war eine Bevölkerungszunahme zu verzeichnen, Quellen weisen von 1833 bis 1854 aus, daß die Bewohnerzahl eines Hauses von 14,4 auf 20,4 stieg, daß katastrophale sanitäre Verhältnisse herrschten, die Häuser schmutzig und in schlechtem Zustand waren. Erst mit der Errichtung des Mozart-Denkmal im Jahr 1842 setzte langsam ein bürgerliches Selbstbewußtsein in Salzburg ein.

Die Salzburger Hofkapelle, die im 17. und 18. Jahrhundert geblüht hatte, führte in den ersten 40 Jahren des 19. Jahrhunderts ein kümmerliches Dasein; das Musikleben der Stadt sank zur Bedeutungslosigkeit herab. Das Vermögen des Kirchenstaates, von dem die Musiker bezahlt worden waren, fiel an Erzherzog Ferdinand von Österreich. Ihm wurde im Staatsvertrag die Pflicht auferlegt, als weltlicher Regent die Domkirche zu erhalten und die Ausgaben dafür zu übernehmen. Als 1807 das Herzogtum Salzburg in die österreichische Monarchie einbezogen wurde, versetzte man Salzburger Künstler nach Würzburg und Wien zu den dortigen Hofkapellen. In der Salzach-Stadt blieben nur sechs Choralisten und ein paar Musiker zurück, von denen nur einige für große Aufgaben taugten. Die Dommusik versahen in dieser Zeit Turner und Tanzmusiker, die man für einzelne Dienste bezahlte. Die bayerische Regierung der Jahre 1810 bis 1816 zeigte nur wenig Interesse an der Dommusik. 1816 beantragte Kaiser Franz I. (1768/1792–1835) die Organisation einer „anständigen Dommusik“ auf Staatskosten. Doch die Anstellung einer Anzahl guter Musiker scheiterte an der Hofkammer, die Ausgaben für künstlerische Belange ablehnte. Mitglieder der alten Hof- und Dommusik, die verstarben, wurden nicht mehr ersetzt. So gab es von 1807 bis 1841 in Salzburg keine Institution, die Musiker fest anstellte und ihnen soziale Sicherheit gewährte.

Auf seine musikalische Vergangenheit besann sich Salzburg in den 1830er Jahren. Die Museums-Konzerte – der Verein „Museum“, am 2. Februar 1811 feierlich eröffnet, war ein literarisch-gesellschaftlicher Verein – gaben einen ersten Impuls. 1835 regten der Salzburger Sigmund Heinrich Kofler von Koflern († 1850) und der aus Posen eingewanderte Schriftsteller Julius Schilling (1800–1870) die Errich-

ung eines Mozart-Denkmal an, das am 4. September 1842 feierlich enthüllt wurde. Bestrebungen, das Musikleben in Salzburg zu erneuern, gingen von dem aus Wien stammenden, in Salzburg wirkenden Advokaten und Wechselnotar Dr. Franz Edler von Hillebrandt (1796–1871) aus. Ihm ist vor allem die Gründung des „Dom-Musik-Verein und Mozarteum“ zu danken.

Der Text des „Denkbuches“ wird hier zum erstenmal kommentiert publiziert. Zu danken habe ich Frau Magister Inge Seppele für zahlreiche Recherchen und für die Reinschrift des Manuskripts.

Zur leichteren Auffindung der im „Denkbuch“ angeführten Personen enthält diese Publikation ein Personenregister, beginnend auf S. 576.

Denkbuch

des

GRAEFESSEN

VEREINS

und

MOZARTEUMS

Salzburg

Denkbuch
des
DOM MUSIK
VEREINES
und
MOZARTEUMS
zu
Salzburg.

SEINE MAYESTAET FERDINAND I.¹

Kaiser von Oesterreich, König von Ungarn und Böhmen, Koenig der Lombardey und Venedig, Dalmatien und Kroatien, Slavonien, Gallizien, Lodomerien und Illyrien, Herzog von Oesterreich, Herzog von Lothringen, Salzburg, Steyer, Kärnthen und Krain, Ober- und Niederschlesien, Großfürst von Siebenbürgen, Markgraf von Mähren, gefürsteter Graf von Habsburg und Tirol ect: ect: haben mit allerhöchster Entschließung vom 29.^{ten} Oktober 1840 die Genehmigung des Dommusik-Vereines zu Salzburg die Amtswirksamkeit der hohen K.K. ob der ensischen Landesregierung überlaßen, und hochdieselbe hat mit hohen Erlaß dtto 22.^{ten} April 1841 Zahl 9967 die hohe Genehmigung hiezu gegen Beobachtung der nachfolgenden Statuten desselben ausgesprochen:

STATUTEN

A. Abschnitt

Von den Zwecken der Gesellschaft.

- §.1. Die Gesellschaft nennet sich „Dom-Musikverein“.
- §.2. Der Zweck desselben ist Emporbringung der Musik in allen ihren Zweigen, insbesondere aber der Kirchenmusik zu Salzburg.
- §.3. Der Verein wird sich angelegen seyn lassen:
- 1) alle in Salzburg vorhandenen, oder zu dem Zwecke des Vereines möglicherweise auf rechtlichem Wege, in so fern nämlich dadurch dritten Personen kein Unrecht zugefügt wird, zu erhaltenden Geldmittel mit steter Berücksichtigung des nächsten Zweckes zu den allgemeinen Zwecken des Vereines zu benützen;
 - 2) von diesen Mitteln einen stabilen Cadre aus Meistern in der Tonkunst zu bilden, welche Dommusiker seyn sollen, zum Theile sich auch zu den anderweitigen Zwecken des Vereines verwenden laßen müssen, wie es der mit diesen Künstlern abzuschließende Vertrag bestimmen wird;
 - 3) diesen Künstlern fixe Besoldungen auszuwerfen;
 - 4) zur Erhaltung der Musik eine Anstalt unter der kurzen Benennung: „Mozarteum“ zu errichten, in welcher Zöglinge des männlichen Geschlechts im Gesange, in der Deklamation, auf Instrumenten, im praktischen Generalbasse, und im Tonsatze gebildet werden sollen.
Wenn es die Kräfte des Vereines und sonstigen Verhältniße gestatten, so wird sich der Verein auch angelegen seyn laßen, den Unterricht im Mozarteum auch auf das weibliche Geschlecht, jedoch jedenfalls abgesondert, auszudehnen.
 - 5) Wird sich der Verein angelegen seyn laßen, klassische Musikwerke zur Aufführung zu bringen, theils um dadurch den musikalischen Geschmack überhaupt zu erheben und zu veredeln, theils um auch durch Anhörung derselben aufkeimende Talente zu begeistern und zu dem Bestreben zu er-

wecken, sich in der Musik auszubilden, und überhaupt den hiesigen Musikfreunden die Gelegenheit zu verschaffen, klassische Musikwerke im Geiste der Poesie und der Komposition vortragen zu hören, und zum Theile selbst vorzutragen, dadurch den Kunstsinn zu befördern, die Fortschritte der Zeit sich zu Nutzen zu machen, und sich fortwährend in der nöthigen Uibung zu erhalten.

§.4. Der Verein stehet unter dem Protektorate des hochwürdigsten Herrn Fürst-Erzbischofes zu Salzburg.

II. Abschnitt Von den Mitgliedern des Vereines

§.5. Der Verein besteht

- 1) aus wirklichen unterstützenden Mitgliedern,
- 2) aus wirklichen ausübenden Mitgliedern,
- 3) aus Ehrenmitgliedern.

§.6. Die wirklichen unterstützenden Mitglieder sind jene, welche, ohne die Kunst der Musik selbst auszuüben, zum Zwecke des Vereines durch Beyträge mitwirken.

§.7. Die wirklichen ausübenden Mitglieder sind jene, welche die Kunst wirklich ausüben, und sich verbindlich machen, zu den Zwecken des Vereines mit persönlichen und musikalischen Leistungen mitzuwirken.

§.8. Ehrenmitglieder sind solche, welche der Verein selbst durch seine Repräsentanten in Anerkennung oder Erwartung ihrer ausgezeichneten Theilnahme für die Zwecke desselben dazu ernennet.

§.9. Der Dom zu Salzburg als moralische Person ist das erste und vorzüglichste wirkliche unterstützende Mitglied des Vereines.

§.10. Die übrigen wirklichen unterstützenden Mitglieder leisten mit religiösen Eifer und Liebe zur Kunst in ihr Belieben gesetzte Beyträge nach §. 16, 17, 43 und 103 der Statuten.

§.11. Die wirklichen unterstützenden Mitglieder haben folgende Rechte:

- 1) Das Stimmrecht in allen jenen Fällen, in welchen die Entscheidung der allgemeinen Stimmenmehrheit Kraft der Statuten eingeräumt ist, daher insbesondere das Recht, Repräsentanten zu wählen, welche ihre Machthaber im Repräsentantenkörper sind. Der Dom übt sein Stimmrecht durch die permanenten Repräsentanten aus;
- 2) das Recht, auf unentgeltliche Uiberlassung der Statuten und der übrigen allen Mitgliedern nothwendigen Gesellschaftspapiere;
- 3) das Recht, zu fo[r]dern, daß die Repäsentanten die Vorschläge, welche das einzelne Mitglied zum Besten des Vereines machen zu können glaubt, in Berathung nehmen;
- 4) das Recht, zu Leitungsgeschäften in der Gesellschaft gewählt zu werden, Mitglieder weiblichen Geschlechts und Minderjährige können jedoch hiezu nicht gewählt werden.

- 5) Das Recht, die Mittheilung der summarischen Gesellschaftsrechnung zu verlangen;
- 6) das Recht des freyen Eintrittes für ihre Person zu den jährlichen Prüfungen der Zöglinge des Mozarteums und den vom Vereine veranstalteten öffentlichen Concerten und öffentlichen Aufführungen des Vereines;
- 7) das Recht, eines von seinen Kindern unendgeltlich an der Singschule des Vereines Theil nehmen zu lassen (§. 73–76 und 91), oder für den Unterricht in der Instrumental-Lehranstalt nur die Hälfte des Unterrichtsgeldes für dasselbe zu bezahlen.

§.12. Die wirklichen ausübenden Mitglieder legen ihre Thätigkeit und Geschicklichkeit in die Gesellschaft ein, und befördern als Techniker die Erreichung des Zweckes des Vereines durch persönliche Leistungen. Ihre Rechte sind mit jenen der wirklichen unterstützenden Mitglieder gleich, nur haben sie noch folgende besondere Rechte:

- 1) das Recht, bey den Uebungen, welche von Seite der Uebungs-Anstalt des Vereines veranlaßt werden, zu erscheinen;
- 2) das Recht, bey den musikalischen Aufführungen des Vereines mitzuwirken, wobey jedoch als Grundsatz festgestellt wird, daß derjenige, der die Uebungen oder Proben, welche zu einer bestimmten Aufführung Statt hatten, nicht mitgemacht hat, zur Mitwirkung bey der Aufführung selbst nicht zugelassen werden kann;
- 3) das Recht des Anspruches auf eine freye Eintrittskarte zu den öffentlichen Concerten für eine angehörige Person, in so fern das ausübende Mitglied bey der Aufführung persönlich mitwirkt.

§.13. Die Ehrenmitglieder haben das Recht des freyen Eintrittes zu allen von dem Vereine veranstalteten öffentlichen Aufführungen und Uebungen, und können zu den Versammlungen der Repräsentanten geladen werden, um denselben mit ihrem Rathe beyzustehen.

§.14. Man kann zugleich wirkliches unterstützendes und ausübendes Mitglied seyn, hat aber jedenfalls nur eine Stimme.

§.15. Die eintretenden Mitglieder erklären ihren Beytritt schriftlich durch ihre eighändige Unterschrift oder durch jene eines von ihnen schriftlich angezeigten Bevollmächtigten in das Denkbuch des Vereines, welches der Inhalt der Statuten und die nöthigen Rubriken zur genauen Uebersicht der Mitglieder sowohl als auch der Art ihrer Mitwirkung enthalten wird.

Der Verein drückt die Annahme der Mitglieder durch Ausfertigung eines an das Mitglied gerichteten Diplomes aus.

§.16. Durch die Unterfertigung in dem Denkbuche des Vereines übernehmen die Mitglieder freywillig die Pflicht, die Statuten desselben zu beobachten, und sich den in Gemäßheit derselben getroffenen Maßregeln zu fügen, und die wirklichen unterstützenden Mitglieder insbesondere durch drey Jahre vom Tage des Eintrittes an in der Gesellschaft zu bleiben, und den subscribirten Betrag monatlich, halbjährig oder ganzjährig vorhinein zu leisten. Nach Ablauf von 3 Jahren kann das Mitglied, jedoch nur nach vorausgegangener jährlicher Aufkündigung, aus dem Vereine treten. Wenn daher das Mitglied nicht vorhinein gehörig aufkündet, so erneuert sich der Gesellschaftsvertrag stillschweigend stets wieder auf ein Jahr.

§.17. Im Falle jedoch, als ein Mitglied stirbt, oder von Salzburg übersiedelt, so dauert die Verbindlichkeit der Beytragsleistung für sich und seine Erben bloß bis zum Ende des laufenden Verwaltungsjahres des Vereines.

§.18. Jedes wirkliche ausübende Mitglied muß für die Herbeyschaffung seines eigenen Instrumentes, für dessen Herhaltung im brauchbarem Zustande und Besaitung, selbst und auf eigene Kosten Sorge tragen.

III. Abschnitt.

Von der Organisation des Vereines.

§.19. Die Gesellschaft hat einen Protektor, einen Stellvertreter desselben, einen Sekretär und Repräsentanten.

§.20. Der Protektor läßt ihr seinen hohen Schutz angedeihen, wacht über die Handhabung der Statuten, und beseitiget Alles, was den darin ausgedrückten Zwecken der Gesellschaft zuwider ist; der Protektor ist das Organ der Gesellschaft bey dem Throne Seiner Maestät und bey den höchsten und hohen Stellen.

Es darf keine Versammlung oder Berathschlagung der Mitglieder oder des Repräsentantenkörpers Statt haben, ohne daß der Protektor den Tag und die Stunde im Einverständniße mit dem jeweiligen Herrn Kreishauptmanne als pollitischen Kommißär, oder in deßen Abwesenheit mit dem löbl. k.k. Kreisamte bestimmt hat, damit der Herr Protektor und der Herr Kreishauptmann oder die von ihnen zu bestimmenden Stellvertreter bey den Versammlungen erscheinen können.

Der Protektor hat das Recht, Versammlungen zu veranlassen und Gegenstände zur Berathung zu geben.

Der Protektor bestimmt weiters die Ordnung, auf welcher über die verschiedenen Gegenstände in den Sitzungen berathen werden soll. Auf seine Einladung, welche er durch den Sekretär bekannt gibt, versammelt sich der Repräsentantenkörper, wenn er es für nöthig findet.

Der Protektor hat das Recht, bey gleichen Stimmen zu entscheiden, sowohl bey Berathschlagungen, als auch bey Wahlen; er entscheidet auch, welche Art die Mehrheit der Stimmen zu erheben sey. Er hat auch das Recht, einzelne Individuen zu einzelnen in den Wirkungskreis der Gesellschaft einschlagenden Untersuchungen zu bestimmen.

Alle Verhandlungsprotokolle werden ihm vorgelegt, und das Konklusum von Hochdemselben mit dem „Expediatur“, von dem k.k. politischen Commiße aber mit dem „Vidi“ versehen.

Ohne dieser beyderseitigen Fertigung kann kein Beschluß rechtsgültig expedirt werden. Für den Fall der Abwesenheit oder der Verhinderung ertheilet der Herr Protektor einem von ihm zu wählenden Mitgliede des Repräsentantenkörpers die Vollmacht, jene Handlungen bey dem Vereine zu unternehmen, zu welchen er selbst berechtigt ist. Diese Person wird Stellvertreter des Protektors genannt.

§.21. Uebrigens ernennet der Hr. Protektor aus den Mitgliedern des Vereines einen Sekretär, welcher die Geschäfte des Vereines besorgt. Dieser ist das Organ des Protektors oder deßen Stellvertreters, durch welches dieselben mit dem Repräsentantenkörper, den Mitgliedern des Vereines, den bey dem Vereine Angestellten und

andern dritten Personen und diese mit jenen in der Regel in Verbindung stehen, und welches den erklärten Willen des Hrn. Protektors oder dessen Stellvertreters, die Beschlüsse des Vereines durch Dekrete, Aufträge, Noten oder Schreiben mittheilet. Diesem sind alle Angestellten des Vereines und der Musiker zunächst untergeordnet; er wacht zunächst über die genaue und pünktliche Erfüllung der Pflichten derselben; er hat das Recht, bey Entdeckung von Gebrechen oder Versäumnissen dieselben sogleich abzustellen, und die Angestellten zur Ordnung anzuweisen. Er hat das Recht, die Aufführung der Musikstücke nach seiner Wahl bey Uebungen zu verlangen, um hiedurch in die nähere Kenntniß aller aufzuführenden Werke zu kommen, er referirt beym Repräsentantenkörper über alle musikalischen Angelegenheiten, über die Anschaffung von Musikalien, über die Aufnahme der Künstler und deren allfälligen Entlassung, kurz er besorgt alle Regie- und Kanzleygeschäfte, und hat bey Berathschlagungen eine Stimme wie jeder Repräsentant.

§.22. Zur Besorgung der Kanzleygeschäfte und der nöthigen Copiaturen wird ihm ein Expedient und zu den niederen Verrichtungen ein Musikdiener beygegeben, deren Emolumente der Repräsentanten-Körper bestimmt.

§.23. Wählt der Protektor den Sekretär aus den bereits gewählten Repräsentanten, so muß an seine Stelle ein anderer Repräsentant gewählt werden.

§.24. Die Repräsentanten des Vereines sind die Gwalthaber der sämtlichen Mitglieder des Vereines, und werden zum Theile von der Gesammtheit der Mitglieder gewählt, zum Theile aber sind sie permanent, und in Folge ihrer Würde und Stelle in dem Repräsentantenkörper einverleibt zu betrachten. Es giebt aber auch Ehrenmitglieder des Repräsentanten-Körpers.

§.25. Die permanenten Mitglieder des Repräsentanten-Körpers sind:

- 1) der jeweilige hochwürdige Herr Domprobst,
- 2) der jeweilige hochwürdige Herr Domdechant,
- 3) der jeweilige hochwürdige Herr Domkustos, oder Vice-Domkustos,
- 4) der jeweilige hochwürdige Herr Domkapitular, welcher die Stelle des k.k. Schul-Oberaufsehers bekleidet,
- 5) der jeweilige hochwürdige Herr Stadtdechant und Pfarrer an der Domkirche zu Salzburg,
- 6) der jeweilige hochwürdige Herr Pfarrer in der Bürgerspital-Kirche,
- 7) der jeweilige hochwürdige Herr Pfarrer zu St. Andrä.

§.26. Die zu wählenden Repräsentanten werden aus der Gesamtzahl der Mitglieder durch Stimmenmehrheit gewählt, und es müssen jederzeit vier Repräsentanten aus den wirklichen unterstützenden, und vier aus den wirklichen ausübenden Mitgliedern, somit zusammen acht Repräsentanten gewählt werden.

§.27. Beständige Ehrenmitglieder des Repräsentantenkörpers sind der jeweilige Vorsteher des hiesigen k.k. Polizey-Oberkommissariats und der Bürgermeister der Kreis-Hauptstadt Salzburg, welche bey jeder Versammlung der Repräsentanten sowohl als des Vereines einzuladen sind, und erscheinen können, um mit ihrem Rathe dem Repräsentantenkörper beyzustehen. Treten diese zugleich als Mitglieder des Vereines bey, so haben sie beym Repräsentantenkörper eine Stimme, wie jeder andere Repräsentant.

§.28. Die gewählten Repräsentanten werden auf zwey nach einander folgende Jahre gewählt; alle zwey Jahre tritt die Hälfte sowohl aus den unterstützenden als den ausübenden durch das Loos aus, können aber wieder gewählt werden.

§.29. Die Repräsentanten und der Sekretär besorgen die Geschäfte des Vereines unentgeltlich.

§.30. Der Wirkungskreis der Repräsentanten ist folgender:

- 1) Sie ballotiren über die Annahme, und entscheiden über den Austritt der Mitglieder des Vereines.
- 2) Der Repräsentantenkörper entscheidet über die Anstellung und Besoldung der bey dem Vereine anzustellenden Künstler und des Personals.
- 3) Er entscheidet über die von den Comiteen und Mitgliedern des Vereines gemachten Vorschläge, ob und in wie fern sie mit Bezug auf die vorhandenen Geldmittel des Vereines ausführbar sind, und bestätigt entweder die Ausführung der Vorschläge, oder weiset dieselben ganz oder zum Theile oder pro tempore zurück.
- 4) Er entscheidet über alles, was die Verwaltung des Vermögens des Vereines betrifft, und es kann ohne seine Anweisung nichts aus der Kaße des Vereines erfolgt werden.
- 5) Er läßt durch ein aus seinen Mitgliedern zu erwählendes Komitee, die Kaße scontrieren, prüft die Rechnungen, entscheidet über die allenfalls gestellten Mängel, und ertheilet der Kaße die Rechnungserledigung, und nach Berichtigung der Mängelsersätze oder bey vollkommenem Richtigbefunde das Absolutorium.
- 6) Er entwirft die Instruktionen für die Comiteen, für die angestellten Künstler und das untergeordnete Personale, für das Mozarteum, dann die Kaße.
- 7) Er bestimmt die Eintrittspreise bey den öffentlichen zum Vortheile des Vereines veranstalteten Concerten.
- 8) Er bestimmt die Verlagssummen, worüber die einzelnen Comitees und der Sekretär zur Erreichung gewisser gesellschaftlicher Zwecke zu verfügen haben, und die aus der Kaße erfolgt werden sollen.
- 9) Er hat das Recht, Ehrenmitglieder des Vereines zu ernennen.

§.31. Zu den einzelnen Geschäften und vorläufigen Untersuchungen, welche in den Wirkungskreis des Vereines gehören, wird der Repräsentanten-Körper besondere Comiteen ernennen, deren Mitglieder er theils aus seiner Mitte, theils aus andern Vereins-Mitgliedern wählt, und welche das Resultat ihrer Erhebungen an den Repräsentanten-Körper mit ihrem Gutachten zur Berathung und Beschlußfassung vorlegen.

§.32. Die Comiteen sind an die ihnen von dem Repräsentanten-Körper ertheilten Instruktionen gebunden.

§.33. Die vier gewählten Repräsentanten, welche wirkliche ausübende Mitglieder sind, und der Sekretär des Vereines bilden ein beständiges Comitee für das Mozarteum, welches in artistischer Hinsicht über alles, was im Gebiete der Kunst bey dem Repräsentantenkörper zu berathen seyn wird, sein technisches Gutachten gibt.

Dieses Comitee hat demnach die Vorschläge über die Konkurse der anzustellenden Künstler zu machen, bey den Prüfungen und Uebungen zu erscheinen und den

übrigen Repräsentanten ihre technischen Ansichten mitzutheilen; jedoch diese technischen Gutachten und Vorschläge stets mit der Äußerung des Kapellmeisters des Vereines zu belegen.

§.34. In allen Versammlungen entscheidet die Stimmenmehrheit.

§.35. Von den Abwesenden wird angenommen, daß sie der Stimmenmehrheit der persönlich anwesenden Mitglieder beytreten.

§.36. Die Beschlüsse der Sitzungen des Repräsentantenkörpers sind nur dann gültig, wenn unter dem Vorsitze des Herrn Protektors oder deßen Stellvertreters wenigstens 6 Repräsentanten und unter diesen wenigstens drey permanente oder stimmfähige Ehrenmitglieder und drey gewählte Repräsentanten versammelt waren und mitgestimmt haben.

§.37. Ueber die Verhandlungen des Repräsentantenkörpers und der Plenarversammlungen werden Rathsprotokolle geführt, worin die Anträge der Referenten, die abweichenden Meinungen und der gefaßte Beschluß kurz und deutlich zu protokollieren seyn werden, welche nur von dem Protokollführer durch seine Unterschrift bestätigt, und dann nach §.20 dieser Statuten dem Herrn Protektor oder deßen Stellvertreter, welche bey der Versammlung gegenwärtig waren, und präsidirt haben, zur Beysetzung des „Expediatur“ und dem anwesend gewesenen politischen Kommißär zur Beysetzung seines „Vidi“ überreicht, sohin aber dem Sekretär zur Ausfertigung des Beschlusses übergeben.

§.38. Die Gesellschaft hat ein eigenes Siegel mit dem Bildniße des heil. Rupert² und der Umschrift: „Dom=Musik=Verein zu Salzburg“.

§.39. Es wird ein eigenes Einreichungsprotokoll, worin alles, was dem Vereine schriftlich zukommt, so wie alle Amtsvorträge mit fortlaufenden Nummern eingetragen, und die Art der Erledigung angemerkt wird.

§.40. In jedem Jahre wird auf Veranlaßung des Herrn Protektors eine Plenarversammlung, wozu sämtliche Mitglieder des Vereines eingeladen werden, abgehalten, wobey den Mitgliedern die Resultate des Fortschreitens zur Erreichung der Zwecke der Gesellschaft und der Gebahrung mit dem gesellschaftlichem Vermögen bekannt gemacht, besonders wichtige Gegenstände vorgetragen, und solche Gegenstände, welche allenfalls auf Umänderungen in den Statuten Bezug haben, welche natürlich einer höheren Sanktion unterbreitet werden müaten, durch Stimmenmehrheit entschieden werden, ob die Veränderungen der Statuten Statt haben sollen oder nicht, und im ersteren Falle den Behörden zur Genehmigung vorzulegen sind.

Bey der Plenar-Versammlung wird auch die Wahl der Repräsentanten vorgenommen.

IV. Abschnitt.

Von dem Eigenthume des Vereines und dessen Verwaltung.

§.41. Der Verein kann Eigenthum haben, und wird in Rücksicht des Eigenthumes, welches er erhält, als eine moralische Person betrachtet, welche das Eigenthum selbst verwaltet.

§.42. Die Einkünfte des Vereines bestehen:

- 1) aus den von den wirklichen unterstützenden Mitgliedern eingehenden ordentlichen Beyträgen und den Aufnahmstaxen;
- 2) aus außerordentlichen Beyträgen, Geschenken oder Legaten, welche der Verein von großmüthigen Geschenkgebern oder Erbbläsern erhält;
- 3) aus jenen Beyträgen, welche der Dom zu Salzburg aus seinen bisherigen Vermögensquellen und sonstigen Zuflüssen zur Bestreitung der Musik verwenden wird;
- 4) aus den kontraktmäßigen Einzahlungen jener Beträge, welche der Verein von jenen Kirchen, Personen oder ganzen Körperschaften bezieht, mit welchen er in Ansehung musikalischer Leistungen ein Uebereinkommen getroffen hat;
- 5) aus den Einnahmen der zum Vortheile des Vereines zu veranstaltenden öffentlichen Concerte;
- 6) aus dem billigen Unterrichtsgelde für Kinder bemittelter Eltern.

§.43. Die Beyträge der wirklichen unterstützenden Mitglieder sind der Bestimmung jedes einzelnen Mitgliedes überlassen, und es wird dießfalls bloß festgesetzt, daß jedes derselben seinen monatlichen Beytrag bestimmt auszudrücken, und entweder selbst, oder durch einen schriftlich namhaft zu machenden Bevollmächtigten in das Denkbuch des Vereines einzuzeichnen habe, daß aber der Beytrag nicht weniger als monatlich 20 kr. R.M.W.W. seyn könne, um als Mitglied des Vereines betrachtet zu werden.

Kleinere Beyträge werden als außerordentliche Gaben dankbar angenommen. Die Beyträge werden monatlich vorhinein zur Vereinskasse entrichtet. Es steht aber auch jedem Mitgliede frey, auf mehrere Monate oder auf ein ganzes Jahr voraus zu bezahlen.

§.44. Als Aufnahme taxte bezahlt jedes Mitglied bey Zustellung des Diploms als Vereinsmitglied 1 fl. K.M.W.W. ein für allemal, welche zur Bestreitung der Regie-Kosten verwendet werden.

§.45. Außerordentliche Beyträge, Geschenke oder Legate, welche dem Vereine zufließen, werden, in der Regel zur Gründung eines Reservefonds verwendet.

§.46. Die Summe des von dem Vereine zu leistenden und seinen Fonds und sonstigen Zuflüssen entsprechenden jährlichen Geldbeytrages wird durch ein besonderes Uebereinkommen festgesetzt werden.

§.47. Der Dom=Musikverein wird nämlich mit den in Salzburg befindlichen Kirchen oder Korporationen Verträge über musikalische Leistungen schließen, ebenso auch mit einzelnen Personen, welche in irgend einer Kirche zum Gottedienste eine Kirchen=Musik abhalten lassen wollen. Die dafür zu bezahlenden Beträge fließen zur Vereinskasse ein, und dienen zur Bestreitung der currenten Auslagen. Die näheren Bedingungen werden die Repräsentanten festzusetzen haben.

§.48. Der Verein wird zur Emporbringung der Musik große Tonwerke zur Aufführung bringen, und das Publikum gegen Bezahlung eines durch die Repräsentanten festzustellenden, zeits- und ortsgemäßen Eintrittspreises hieran Antheil nehmen lassen. Die Einnahmen nach Abzug der Auslagen werden dem Vereine zufließen.

§.49. Die Eltern der Zöglinge der Musikschule, welche zahlungsfähig sind, bezahlen für jedes in dieselbe zum Unterrichte gesendete Kind ein mäßiges Unterrichtsgeld, welches der Repräsentantenkörper zu bestimmen haben wird.

§.50. Verträge, welche der Verein mit andern Personen abschließt, bedürfen zu ihrer Rechtsgiltigkeit die Fertigung des Protektors, oder deßen Stellvertreters, des Sekretärs des Vereines und von zwey Repräsentanten.

§.51. In allen Fällen, wo der Verein Geldverpflichtungen auf sich nimmt, haften nie die Personen der einzelnen Mitglieder, sondern nur das Gesellschafts-Eigenthum.

§.52. Die Kasse der Gesellschaft führt die Consistorial=Stiftungs=Verwaltung, und hat über die dem Vereine zugewiesenen Einkünfte ein eigenes abgesondertes Journal zu führen, in welchem Alles, was zu den Zwecken des Vereines aus was immer für einem Fonde oder wie immer zufließt, auf Empfang zu stellen ist, dagegen alle Anweisungen gedeckte Auslagen in Ausgaben zu stellen sind.

Monatlich ist ein Kaßenabschluß, und jährlich eine Rechnung zu machen, und dem Sekretär des Vereines zu übergeben.

Die Rechnung wird dann dem Repräsentantenkörper zur Prüfung vorgelegt, und nach erfolgter Richtigstellung in einem summarischen Auszuge bey der jährlichen Plenarversammlung den sämmtlichen Mitgliedern vorgelegt.

§.53. Sollte es aus was immer für einer Ursache nicht thunlich seyn, daß die Konsistorial=Stiftungsverwaltung die Kaße führe, so wird ein Kaßier aus der Mitte des Repräsentantenkörpers gewählt.

§.54. Die Kaße erhält von dem Repräsentantenkörper die den jedesmaligen Umständen angemessene Instruktionen.

§.55. Die Kaße hat die Barschaft der Gesellschaft und alle Geld betreffenden Dokumente in Verwahrung, der Sekretär Abschriften dieser Dokumente, und die übrigen die Gesellschaft betreffenden Schriften.

§.56. Durch die dem Vereine zufließenden außerordentlichen Beyträge und durch den allfälligen Ueberschuß der Einkünfte des Vereins, welche nach Abzug der bestrittenen Ausgaben jährlich erübriget, und nicht zur Bestreitung der fortwährenden präliminirten Ausgaben erforderlich ist, wird ein Reservefond gebildet, dessen Bestimmung ist:

- 1) Zur Deckung allfälliger unvorhergesehener, das Präliminare überschreitenden Ausgaben zu dienen;
- 2) für den Fall, als der Verein durch was immer für Zufälle in Geldverlegenheiten käme, momentane Aushülfe zu leisten;
- 3) aus den Revenuen desselben Unterstützungen oder Zulagen an um den Verein wohlverdiente Personen, besonders Künstler, deren Wittwen oder Kinder zu ertheilen.

§.57. Sollte sich der Verein auf was immer für eine Art auflösen, so wird der Reservefond ein Eigenthum der hiesigen Metropolitankirche als ein bleibender Fond zur Bestreitung und Verbeßerung der Kirchenmusik.

§.58. Es soll aber dabey als Grundstz festgestellt werden, daß die Vergrößerung des Reservefonds nicht auf Kosten der Erreichung des Zweckes des Vereines ge-

schehe, indem derselbe nur als ein Mittel zum Zwecke, nicht als solcher allein, anzusehen ist.

V. Abschnitt.
Von den beym Vereine angestellten
Künstlern und Musikern.

§.59. Die gegenwärtig beym Dome oder bey den drey Stadtpfarren angestellten Choralisten, Musiker und Kapellknaben behalten, bis eine förmliche Regulirung des Cadre der Dommusik eingeführt werden kann, alle ihre bisherigen Bezüge, und werden von den hochwürdigen Hrn. Vorstehern des Domes bloß angewiesen, den aufzustellenden unmittelbaren Vorgesetzten Folge zu leisten, und ihren bisherigen Verrichtungen genau nachzukommen.

§.60. Diejenigen aus den bereits angestellten Choralisten und Musikern, welche tauglich befunden werden, zu den übrigen Zwecken verwendet zu werden, erhalten für ihre diesfällige Verwendung Zulagen, welche ihnen nach besonderem Uebereinkommen bewilliget, und aus der Vereinskasse ausbezahlt werden.

§.61. Die künftig anzustellenden Künstler werden mit jährlichen Besoldungen angestellt.

§.62. Diese haben die Pflicht, bey allen musikalischen Aufführungen und deren Proben, welche von dem Vereine veranstaltet werden, und überhaupt zu den Zwecken des Vereines mitzuwirken.

§.63. Es wird ein Status (ein gewisses Maß) der Besoldungen von dem Repräsentantenkörper festgesetzt werden, wie die Musiker des Vereines, mit Rücksicht auf die Kräfte desselben und auf die Leistungen der Musiker, welche von ihnen im Allgemeinen gefordert werden, bezahlt werden sollen.

§.64. In besonders rücksichtswürdigen Fällen, und wenn es die Kasse des Vereines gestattet, können mit einzelnen ausgezeichneten Künstlern besondere Verträge abgeschlossen, und ihnen Personalzulagen bewilliget werden, welche der Repräsentantenkörper zu bewilligen haben wird.

Diese Personalzulage wird sich nach dem Verhältnisse ihrer Fähigkeiten und ihrer Brauchbarkeit und Vielsichtigkeit der Verwendung zu den Zwecken des Vereines richten.

§.65. Alle künftig anzustellenden Musiker werden mit besonderen schriftlichen Verträgen gegen jährliche Aufkündigung angestellt, worin die Bedingung jedenfalls aufgenommen werden muß:

- 1) daß sie sich allen von dem Vereine festzusetzenden Instruktionen unterwerfen, und
- 2) weder entgeltlich noch unentgeltlich irgendwo mitwirken, ohne die Erlaubniß hiezu von dem Vereine nachgesucht zu haben, welche jedoch nicht verweigert werden wird, wenn kein Versäumniß der gegen den Verein übernommenen Pflichten zu besorgen ist, der die Mitwirkung des Mitgliedes den Zwecken des Vereines nicht schädlich oder hinderlich seyn wird.

§.66. Nebst den wirklichen angestellten Musikern werden auch solche Individuen, welche in dem Mozarteum zu Musikern gebildet, und mit guten Zeugnissen entlassen wurden, als Aspiranten, zu den Stellen der statusmäßig angestellten Künstler aufgenommen, und ihnen nach Maßgabe der Vereinskkräfte ihren Fähigkeiten und Verwendung bey dem Dienste des Vereines zu verrichten.

§.67. Der Wirkungskreis des Kapellmeisters, des Chordirektors, des Orchesterdirektors und der unter ihrer Leitung stehenden Künstlern wird seiner Zeit in einer besonderen Instruktion festgesetzt werden.

§.68. Jeder angestellte Musiker und Aspirant muß sein ihm eigenthümliches Instrument haben, und dafür Sorge tragen, daß er es bey jedem Dienste bey Händen habe, und daß sein Instrument stets im brauchbaren Zustande sich befinde, daher er auch allfällige Reparaturen und Besaitung selbst bestreiten muß. Davon ist nur ausgenommen die Orgel, der Contra=Baß und die Pauken, welche auf Kosten der Kirche, in welcher sie sich befinden, im brauchbaren Stande erhalten werden müssen, weil sie theil zum Immobiliare, oder fundus instructus einer Kirche gehören.

VI. Abschnitt. Von dem Mozarteum.

§.69. Zur fortwährenden Erhaltung der Musik ist es nöthig, daß junge Leute zweckmäßig in der Musik gelehrt, ausgebildet und in steter Uebung erhalten werden.

Dieser Zweck ist ein vorzügliches Augenmerk des Vereines, und wird auf doppelte Art erreicht:

- 1) durch eine Lehranstalt, und diese theilet sich
 - a. in eine Singschule,
 - b. in eine Instrumental=Lehranstalt,
- 2) durch die Uebungsanstalt, welche sich theilet
 - a. für Vokal=
 - b. für Instrumental= und
 - c. für gemeinsame Uebungen.

§.70. Die Singschule bestehet aus zwey Klassen:

In der ersten Klasse werden die Anfangsgründe der Musik überhaupt und das Singen insbesondere, alsda sind, die Kenntniß der Noten, der Schlüssel, der Takteintheilung, sowohl theoretisch als auch praktisch, täglich in einer Stunde gelehrt, und leichte Gesangstücke mit den Schülern geübt.

§.71. In der zweyten Klasse werden schwierigere Gesangstücke aus allen Zweigen der edlen Musik ebenfalls täglich durch eine Stunde eingeübt.

Hier wird auch der Choralgesang und die hiezu erforderlichen theoretischen Begriffe wöchentlich in einer Stunde gelehrt.

§.72. Wer diese beyden Klassen mit gutem Erfolg zurückgelegt hat, kann in die Singübungsanstalt und in die Instrumental=Lehr=Anstalt übertreten.

§.73. In der Instrumental=Lehr=Anstalt wird nach Maßgabe der Vermögenskräfte des Vereines vorläufig nur auf einigen zum Kirchendienste ganz unentbehrlichen Instrumenten Unterricht ertheilet. Werden es seiner Zeit die Kräfte des Vereines

gestatten, so wird auch Fürsorge getroffen werden, daß Unterricht auf allen gewöhnlichen musikalischen Instrumenten ertheilt werde.

§.74. Im Clavier= und= Orgel=Spiele, im Generalbaße und in dem Tonsatze wird vorläufig nur den angestellten Kapell=Sänger=Knaben, dann den Präparanden zum Schuldienste, unentgeltlich Unterricht ertheilet.

§.75. In der Violinschule können nur höchstens 16 Individuen als Schüler aufgenommen werden. Diese werden in zwey Klassen abgetheilt, und jede Klasse hat wöchentlich 3 Stunden zum Unterrichte. Die Bestimmung, in welche Klasse der Schüler gehört, stehet dem Meister zu.

§.76. Für die übrigen Instrumente werden höchstens 6 als Schüler angenommen.

§.77. Die Musik=Uebungsanstalt theilet sich ebenfalls in zwey Abtheilungen: in die Sing=Uebungs= und Instrumental=Uebungsanstalt, welche auch öfters zusammenwirken.

§.78. Die Sing=Uebungsanstalt ist allen jenen geöffnet, welche besonders die zwey Lehrkurse der Singschule mit gutem Erfolge vollendet haben.

§.79. Die Instrumental=Uebungsanstalt aber jenen, welche bereits in der Instrumental=Musik so weit vorgerückt sind, daß die angestellten Lehrer sie fähig halten, eine Ripienstimme mit reiner Intonation vorzutragen.

Bey diesen Uebungen werden ganze Chöre, Meßen, Oratorien, Cantaten und Musikstücke aller Art sowohl von den Sängern, als auch von den Instrumentalisten zunächst abgesondert eingeübt, und wenn die Leiter aller Abtheilungen der Meinung sind, daß jede Abtheilung ihre Parthie vollkommen gut einstudiert hat, zusammen unter der Oberleitung des Kapellmeisters eingeübt.

§.80. Die Sing=Uebungen leitet der angestellte Kapellmeister, vereint mit dem ihm beygegebenen Gehilfen, die Instrumental=Uebungen der angestellte Leiter bey der ersten Violine.

§.81. Bey den Instrumental=Uebungen wird jede Gattung von Instrumental=Musik=Stücken eingeübt.

§.82. Die Musik=Uebungsanstalt wird in jeder Woche an drey verschiedenen Tagen Uebungen veranstalten, welche in der Regel eine Stunde währen; wenn aber zu einer bestimmten Aufführung besonders bestimmte Uebungen oder Proben gehalten werden, was immer durch den Kapellmeister festgesetzt wird, so werden die Uebungen so lange währen, als es der Kapellmeister für nöthig hält, nur darf selbst in diesem Falle die Probe nie länger als höchstens drey Stunden an einem Tage währen.

§.83. Die Uebungen werden an solchen Stunden des Tages abgehalten werden, an welchen es den meisten der wirklichen ausübenden Mitglieder möglich seyn wird, bey diesen Uebungen zu erscheinen; sie werden also außer den gewöhnlichen Amts= oder Geschäftsstunden Statt finden, so daß es jedem ausübenden Musikfreunde möglich seyn dürfte, ohne Versäumniß seiner Berufsgeschäfte dabey zu erscheinen.

Dabey versteht es sich von selbst, daß bey Bestimmung der Stunde auf Einzelne nicht so sehr als auf die Mehrzahl der wirklichen ausübenden Mitglieder Rücksicht getragen werden kann.

§.84. Die näheren Bestimmungen hierüber wird die Instruktion für die Musik=Uebungsanstalt enthalten, welche über Vorschlag des musikalischen Comitee von dem Repräsentantenkörper erlaßen werden wird.

§.85. An den Musik=Uebungen müssen Antheil nehmen:

- 1) die Sängerknaben des Singknaben-Institutes;
- 2) alle jene, welche den Unterricht in der Lehranstalt genoßen haben, und ein Zeugniß über ihre Verwendung und musikalische Ausbildung haben wollen, durch 6 Jahre, nachdem sie von den Professoern aus der Lehranstalt als zu Ripienstimmen taugliche Individuen erkannt worden sind, oder während sie den Unterricht in der Lehranstalt genießen, und von den Professoern die Auszeichnung erhalten, an den Uebungen Antheil zu nehmen;
- 3) alle Aspiranten zu den Stellen der Dommusik;
- 4) alle bereits angestellten und künftig anzustellenden Künstler, wenn sie von dem Kapellmeister besonderes dazu beordert werden.

§.86. An den Musikübungen können Antheil nehmen:

- 1) alle wirklich ausübenden Mitglieder des Vereines,
- 2) alle, welche in der Anstalt Unterricht gegen Bezahlung des Unterrichtsgeldes erhalten haben, und für fähig gehalten werden, eine Ripienstimme mit reiner Intonation auszuführen.

§.87. Zu den größeren Aufführungen von Concerten, Hochämtern und großen Litaneyen werden von den wöchentlich statt habenden gewöhnlichen Uebungen die nach dem Antrage des Kapellmeisters nöthigen Uebungstage besonders festgesetzt werden, an welchen man sich ausschließlich mit der Einübung dieser Tonwerke beschäftigen wird, und diese Probetage werden den wirklichen ausübenden Mitgliedern sowie der Tag der Aufführung jedesmal ein paar Tage vor der ersten Probe schriftlich bekannt gegeben, und dieselben haben die Zustellung der Einladung jedesmal zu bescheinigen.

Die Zustellung an die Hausleute gilt ebenso, als ob die Einladung dem Mitgliede selbst zugestellt worden wäre.

§.88. Der Verein versieht sich von der Kunstliebe und dem Edelmuthe jedes einzelnen wirklich ausübenden Mitgliedes, daß jedes derselben aus reiner Liebe zur Kunst bey den angesetzten Proben und Aufführungen pünktlich erscheinen werde. Sollte es durch annehmbare Entschuldigungsgründe, nämlich durch Krankheit oder Berufsgeschäfte verhindert seyn, so hoffet man, es werde bey Zeiten hievon Nachricht geben.

Uiberhaupt wird als Grundsatz aufgestellt, daß kein Mitglied bey einer Aufführung mitwirken kann, wenn es nicht die zu dieser Aufführung bestimmten Uebungen oder Proben mitgemacht hat, und daß die ausübenden Mitglieder sich den Anordnungen der leitenden Künstler in Betreff auf den Vertrag der Musikstücke, deren Wahl und des Platzes, wo sie mitwirken, fügen müssen.

§.89. Wenn ein wirkliches ausübendes Mitglied die bey dem Verein übernommenen Verpflichtungen durch ein Jahr nicht erfüllt, so wird dasselbe als ausgetreten betrachtet, und es stehet dann dem Repräsentantenkörper frey, das Mitglied für ausgetreten zu erklären, und dem Mitgliede das Diplom abzufordern.

VII. Abschnitt. Von den Zöglingen des Mozarteums.

§.90. Die Aufnahme der Zöglinge und ihre Einreihung in eine bestimmte Klasse und Abtheilung der Lehranstalt hängt von der Bestimmung des musikalischen Comitee ab.

§.91. Als Zöglinge der Anstalt werden aufgenommen:

- 1) Knaben, welche die I. Klasse der Normalschule schon zurückgelegt, und daher im Lesen, Schreiben und Rechnen sich einige Kenntniße erworben, und noch gar keinen Unterricht in der Musik genoßen haben. Diese werden vor Allem in die erste oder Elementar-Schule der Singanstalt aufgenommen;
- 2) Knaben, welche schon einigen Unterricht in der Musik genoßen haben.
- 3) Zu den Musikübungen werden alle jene aufgenommen, welche es in der Musik so weit gebracht haben, daß sie eine Ripienstimme mit reinem Tone vorzutragen verstehen.

§.92. Die Zöglinge werden erst nach gut vollendetem zweyjährigem Singkurse zur Instrumental-Lehranstalt, jedoch zu dem Unterrichte in Blasinstrumenten nur dann zugelassen, wenn sie sich durch ein von dem jeweiligen Herrn k.k. Kreisarte ausgestelltes Zeugniß ausweisen, daß für ihre Gesundheit ihrer physischen Beschaffenheit nach kein Nachtheil zu befürchten ist, wenn sie Blasinstrumente überhaupt, oder diese oder jene Gattung derselben zu behandeln erlernen. Im letzteren Falle können sie nur zum Unterrichte jener Gattung von Blasinstrumenten zugelassen werden, zu welchen sie der Herr Kreisarzt fähig hält.

§.93. Kinder von armen Eltern, die sich über ihre Armuth mit Zeugnißen ausweisen, werden über Ansuchen von Bezahlung des Unterrichtsgeldes befreuet.

§.94. Unmoralische und unfleißige Zöglinge werden, wenn wiederholte Ermahnungen keine Besserung bewirken, aus der Anstalt entfernt. Wenn die Zöglinge kein Talent zur Musik an den Tag legen, so wird den Eltern oder Vormündern gerathen, dieselben aus der Anstalt austreten zu lassen.

§.95. Die Zöglinge der Anstalt müssen ihre Sparten selbst copiren, und dieselben nach gemachtem Gebrauche dem Vereine zurücklassen.

§.96. Die Zöglinge der Anstalt müssen sich die nöthigen tragbaren Instrumente mit allem Zugehör selbst beschaffen, in brauchbarem Zustande erhalten, somit auch Reparaturen und Besaitung selbst bestreiten, und die Instrumente jedesmal zum Unterrichte oder zu den Uebungen und Aufführungen mitbringen.

§.97. Die Zöglinge des Mozarteums erhalten erst dann Zeugniße über ihre Fähigkeiten und Moralität, wenn sie durch volle 6 Jahre die Musik-Uebungsanstalt fleißig besucht und bey den verschiedenen vom Vereine veranstalteten Aufführungen Beweise ihrer Geschicklichkeit an den Tag gelegt haben.

§.98. Aus den Schülern der Musikschule werden die Sänger des Singknaben Instituts gewählt.

Die sowohl in Bezug auf Kunst, als auf Moralität Vorzüglichsten haben den ersten Anspruch in das Institut aufgenommen zu werden, wo sie nicht nur ihre volle Verpflegung, sondern auch den Unterricht unentgeltlich genießen.

§.99. Alle, welche sich zu Lehrern in Normal und Trivial-Schulen ausbilden wollen, genießen den unentgeltlichen Unterricht in dem Mozarteum (§.73–76 und 91).

§.100. Alle für die Gymnasien erlassenen allerhöchsten Vorschriften, welche auf Ordnung, Sittlichkeit und das Betragen der Schüler Bezug haben, werden auch in der Anstalt gehandhabt.

§.101. Die Schüler müssen sich monatlich einer Prüfung in Gegenwart des technischen Comitee des Mozarteums oder eines Mitgliedes desselben unterziehen.

§.102. Am Schluße jeden Semesters wird eine öffentliche Prüfung abgehalten, und die Namen der besten Zöglinge öffentlich am Schluße derselben abgelesen.

VIII. Abschnitt. Von der Auflösung des Vereines.

§.103. Durch den Austritt einzelner Mitglieder oder ihren Tod löset sich der Verein nicht auf, sondern es wird angenommen, daß die übrigen Mitglieder die Gesellschaft fortsetzen wollen. Nach Ablauf der im §. 16 festgesetzten Zeit und nach vorausgegangener jährlichen Aufkündigung stehet jedem Mitgliede frey, aus dem Vereine auszutreten.

Die Erben eines verstorbenen Mitgliedes sind nur verpflichtet, den in Folge der §§. 6, 17 und 44 der Statuten schuldigen Beytrag binnen 14 Tagen nach dem Tode desselben an die Kasse des Vereines zu bezahlen.

§.104. Wenn aber zu viele Mitglieder ihren Austritt erklären, und sich aus den jährlichen Rechnungen das Resultat ergeben würde, daß die Beyträge der im Vereine bleibenden Mitglieder ins Künftige nicht hineinreichen werden, um die Auslagen des Vereines zu bestreiten so wird bey der jährlichen Plenarversammlung Vortrag erstattet, und über die Frage votirt, ob der Verein aufzulösen sey oder nicht.

§.105. Wenn die Frage durch Stimmenmehrheit bejahend entschieden wird, wobey jedoch jene, welche bereits den Austritt erklärt haben, so wird der Verein für aufgelöst erklärt; sämtliche Mitglieder haben dann noch durch ein Jahr die Beyträge zu leisten, und es wird nun allen jenen Personen, mit welcher der Verein in Kontraktsverhältnissen stehen wird, und insbesondere der beym Vereine angestellten Individuen sogleich gehörig aufgekündet.

Es stehet übrigens den Repräsentanten des Domes frey, mit den angestellten Künstlern eigene Verträge über die Wiederanstellung beym Dome allein gleichzeitig zu machen.

Wenn nun die Kontrakte zu Ende gehen, so werden die vom Dome nicht übernommenen Künstler entlassen, die übrigen zur Dienstleistung beym Dome angewiesen; dann wird die Rechnung des Vereines geschlossen, und der allfällige Rechnungsrest und Reservefond den Repräsentanten des Domes zu Salzburg förmlich übergeben, damit die Kirche einen neuen Fond zur Aufrechthaltung der Kirchenmusik und der dotirten Lehranstalt erhalten.

Dem zu Folge haben sich folgende Mitglieder dieses Vereines theils eigenhändig, theils durch ihre nahmhaft gemachten Bevollmächtigten in das Denkbuch des Vereines eingezeichnet.

DER DOM

Zu Salzburg.
Aloys Hoffmann³ Weihbischof u: Domkustos
Franz Kuttner⁴ Domherr als Dom-Vizecustos

Die drey Stadtpfarren:

Die Dompfarre.
Balthasar Schitter⁵ mpa Dompfarrer.
Die Bürgerspitalpfarre.
Math. Gruber⁶ mpa Pfarrer
Die St: Andräpfarre.
Johann Stöckl⁷ mpa Pfarrer.

Allerhöchste u. Höchste GÖNNER und WOHLTHAETER

Ihre Majestät / die Allerdurchlauchtigste Frau Frau / CAROLINE AUGUSTA⁸ /
Kaiserin-Mutter von Oesterrreich, / hoechste Schutzfrau des Sternkreuz-Ordens. /
Seine / Königliche Majestät / der Durchlauchtigste Herr / FRIEDRICH AU-
GUST⁹ / König von Sachsen. /

PROTECTOR

Friedrich Erzbischof zu Salzburg¹⁰.
Maximilian Joseph Fürsterzbischof von Salzburg¹¹.

K.K. politischer Commissaer

Unter der Amtswirksamkeit des Hochgeborenen Herrn Herrn / Leopold, Grafen
von Stolberg-Stolberg¹², / K.K. Hofrath's und Kreishauptmannes zu Salzburg, Rit-
ter des k:k: Leopold-Ordens, / wurden die Statuten dieses Vereines berathen und
der höchsten Genehmigung vorgelegt, allein zu / früh von dieser Welt abberufen,
tratt der Verein in Wirksamkeit unter der Amtsperiode des / Gustav Graf Chorins-
ky¹³ mpa / Freiherr von Ledske / k.k. Regierungsrath und Kreishauptmann / zu
Salzburg. /

No.	Eingetreten	Name	Charakter	Ausgetreten	Anmerkung
1	25.7.1841	Der Hochwürdige Herr Graf von und zu Daun Fürst zu Thiano ¹⁴	Domprobst zu Salzburg und Domherr zu Passau		
2	25.7.1841	Der Hochwürdige Herr Joseph Czenick von Wartenberg ¹⁵	Domdechant, Ritter des öster. k.k. Leopold-Ordens, Doktor der Philosophie und Direktor der Theologischen Studien am Lyceum zu Salzburg	1843	gestorben.
3	25.7.1841	Der Hochwürdige Herr Alois Hoffmann ¹⁶	Domkustos und Weihbischof zu Salzburg, Bischof zu Dulma in partibus infidelium, Suffragan, infulirter Prälat an der Metropolitankirche zu Salzburg, fürsterz-[bischöf]l[icher] Consistorialrath u. Pfarrkonkurs=Examinator	1848	gestorben.
4	25.7.1841	Der Hochwürdige Herr Franc. X. Kuttnar ¹⁷	Dom-Vicekustos und Domkapitular, dann k.k. Oberaufseher sämtlicher deutscher Schulen	1.1.1844	ist als Bischof zu Lavant ernannt worden.
5	25.7.1841	Der Hochwürdige Herr Balthasar Schitter ¹⁸	Domkapitular und Dom-Stadtpfarrer, Stadtdechant und fürsterzb. Konsistorialrath		
6	25.7.1841	Der Hochwürdige Herr Mathias Gruber ¹⁹	Stadtpfarrer am Bürger-Spitale	16.7.1843	Ist als Dechant in Aussee [2. August 1843] ernannt worden.

7	25.7.1841	Der Hochwürdige Herr Johann L. Stöckl ²⁰	Stadt-pfarrer zu St. Andrä	20.12.1843	Ist als Dechant in Thal-gau ernannt worden.
8	25.7.1841	Herr Heinrich Mitterbacher ²¹	Gutsbesitzer	26.4.1846	Nach Wien übersiedelt.
9	25.7.1841	Herr Alois Duregger ²²	Großhändler		
10	25.7.1841	Herr Joseph Zeller sen.	Handelsmann	20.5.1847	Gestorben.
11	25.7.1841	Herr Joseph Suchomel ²³	k.k. Cammeral-Commissaer	9.3.1845	
12	25.7.1841	Herr Hermegild Kottinger ²⁴	k.k. Profeßor der Mathematik am Lyceum zu Salzburg	9.11.1848	
13	25.7.1841	Herr Franc. Widowitsch ²⁵	Doktor der Rechte, und Hof- und Gerichts-Advokat		
14	25.7.1841	Herr G. L. Waizner ²⁶	Handelsmann	30.9.1849	
15	25.7.1841	Hochw. Herr Ignatz Thanner ²⁷	k.k. Rath und Direktor der philosoph. Studien	30.5.1847	
16		Der Hochwürdige Herr Anton Planer ²⁸	Weltpriester und gewes. Dompfarrer	9.3.1845	
16 1/2	4.2.1844	Der Hochwürdige Herr Carl Stolz ²⁹	f.e. Konsistorialrath, Dom-Vice-Custos und Hofkaplan		
17	20.12.1843	Der Hochwürdige Herr Joseph Wernsbacher ³⁰	Weltpriester und Stadtpfarrer am Bürgerspitale	30.5.1847	
18	4.2.1844	Der Hochwürdige Herr Joseph Aichinger ³¹	Weltpriester und Stadtpfarrer zu St. Andreas	1.11.1848	
19	4.2.1844	Der Hochwürdige Herr Carl Harl ³²	infulirter Prälat und Domkustos der Metropolitankirche zu Salzburg und fürsterzb: Consistorialrath		
20	9.3.1845	Der Hochwürdige Herr Johann Nep. Wolf ³³	Domkapitular am Metropolitankapitel zu Salzburg, Stadtdechant, Dompfarrer u. f.e. wirklicher Konsistorialrath		

No.	Eingetreten	Name
21	9.3.1845	Herr Mathias Bayrhammer ³⁴
22	26.4.1846	Hr. Mathias Gschnitzer ³⁵
23	26.4.1846	Der Hochwürdige Herr Ivo Högl ³⁶
24	26.4.1846	Hr. Alois Körber ³⁷
25	30.5.1847	Hr. Carl Hilz ³⁸
26		
27	26.4.1846	Der Hochwürdige Herr Georg Frz. Gilowsky ³⁹
28	27.5.1848	Der Hochgeborene Herr Joseph Landgraf von Fürstenberg ⁴⁰
29	1.11.1848	Der Hochwürdige Herr Andreas Buchsteiner ⁴¹
30	30.9.1849	Der Hochwürdige Herr Johann Klingler ⁴²
31	30.9.1849	Herr Carl Anthofer ⁴³

Repräsentanten

Charakter	Ausgetreten	Anmerkung
Privatier Großhändler dahier Weltpriester, Domchorvikar u. Präfekt des Domsingknaben- Instituts k.k. Kammeral-Rath u. Bezirks- Vorsteher Hofapotheker	11.10.1845	Gestorben
Stadtpfarrer im Bürgerspitale		
k.k. Stadt- und Landraths- Präsident Stadtpfarrer zu St. Andrä	1.10.1849	
Weltpriester und Domcere- moniar Dr. der Rechte und k.k. Stadt- und Landrechts-Auscultant		

Ehrenmitglieder des
Repräsentantenkörpers

No.	Eingetreten	Name	Charakter	Ausgetreten	Anmerkung
1	25.7.1841	Herr Leonhard Maurer	k.k. Rath- und Polizey-Oberkommissar	1843	Gestorben
2	25.7.1841	Herr Alois Lergetporer ⁴⁴	Bürgermeister von Salzburg	Oktober 1847	
3	1844	Herr Augustin v. Lehmann Edler von ⁴⁵	k.k. Rath, u. dirigierender Polizey-Ober-Commissair		
4	1848	Herr Mathias Gschnitzer ⁴⁶	Bürgermeister und Großhändler		

No.	Tag der Ernennung	Name	Charakter	Wohnort	Anmerkung
1	15.6.1841	W. A. Mozart Sohn ⁴⁷	Compositeur	Wien	Wurde bei der Sitzung v. 7. Nov. 1842 zum Ehren-Kapellmeister des Dom-Musik-Vereins und Mozarteums ernannt. Gestorben.
2	15.6.1841	Constanza von Nissen, Wittve Mozart ⁴⁸	Etats-Raths-Wittve	Salzburg	Gestorben zu Salzburg am 6. März 1842.
3	3.8.1841	August Pott ⁴⁹	großherzogl. Oldenburg. Hofkapellmeister, k. dänischer Professor	Oldenburg	
4	3.8.1841	Joh: Kaspar Aiblinger ⁵⁰	k. baier. Hofkapellmeister	München	
5	3.8.1841	Barfuß ⁵¹	Curat von St. Stephan	Wien	
6	3.8.1841	Friedrich Dyonis Weber ⁵²	Director des Musik-Konservatoriums zu Prag	Prag	Gestorben.
7	18.10.1841	Thomas ⁵³	Abt des Benediktinerstiftes Kremsmünster	Kremsmünster	
8	18.10.1841	Carl Mozart ⁵⁴	Buchhaltungs-Beamter zu Mailand	Mailand	
9	6.12.1841	Johann André ⁵⁵	Hofrath und Kunsthändler	Offenbach	gestorben
10	7.3.1842	J. E. Schlier ⁵⁶	K.K. Lieutenant in der Armee	Ischl	
11	4.11.1841	Johann Ritter v. Luccam ⁵⁷	k.k. Buchhaltungs-Beamter	Wien	
12	16.9.1842	Leo Graf v. Festitics ⁵⁸	Präsident des Pesther-Ofner Musik-Vereins	Pesth	

13	16.9.1842	Ferdinand Graf v. Egger ⁵⁹	k.k. Kämmerer	Klagenfurt	
14	16.9.1842	Sigmund Ritter v. Neukomm ⁶⁰	Ritter mehrerer hoher Orden	Paris	
15	16.9.1842	J. Vesque v. Püttlingen ⁶¹ als Compositeur genannt Hoven	k.k. wirkl. Staatskanzleirath	Wien	
16	16.9.1842	Georg Scharicz ⁶²	Magistratsrath und Commissär der Kirchen-Musik-Vereine	Presburg	
17	16.9.1842	Franz Lachner ⁶³	k. baier. Hofkapellmeister	München	
18	16.9.1842	Johann Kremlitska ⁶⁴	Abt, Domherr und Stadtpfarrer	Presburg	
19	16.9.1842	[Benedikt] v. Randhardtner ⁶⁵	Mitglied der k.k. Hofkapelle und Ordensritter	Wien	
20	16.9.1842	F. Alois Ladurner ⁶⁶	fürstbischöfl. Consistorialrath	Brixen	
21	16.9.1842	Karl Eisner ⁶⁷	kais. rußischer Kammermusiker	Dresden	
22	16.9.1842	F. W. Pixis ⁶⁸	Profeßor am Conservatorium der Musik und Orchester= direktor	Prag	Gestorben
23	16.9.1842	Carl Holz ⁶⁹	Registrant bei dem n.ö. Land- schafts=Obereinnehmer-Amte u. Direktor der Concertes spiri- tuelles	Wien	
24	16.9.1842	Joh. Nep. Scraup ⁷⁰	Kapellmeister am k. ständi- schen Theater zu Prag	Prag	
25	16.9.1842	v. Stöger ⁷¹	Direktor des ständischen Thea- ter[s] zu Prag	Prag	
26	16.9.1842	J. Staudigl ⁷²	k.k. Hofkapell- und Opern- sänger	Wien	
27	16.9.1842	Gustav Barth ⁷³	Tonsetzer	Wien	
28	16.9.1842	v. Barth senior ⁷⁴	fürstb. schwarzberg[scher] Beamter	Wien	

No.	Tag der Ernennung	Name	Charakter	Wohnort	Anmerkung
29	16.9.1842	Anton Dolezálek ⁷⁵	Direktor des Blinden-Institutes u. Vice-Präses des Musik-Vereines zu Pesth	Pesth	
30	16.9.1842	Dor. Ferd[inand] Simon Gaßner ⁷⁶	Hofmusik Direktor zu Carlsruhe	Carlsruhe	
31	16.9.1842	Joseph Braun ⁷⁷	fürstlich-fürsten-berg[i]scher Kammermusiker	Dresden	
32	16.9.1842	Ludwig Mielichhofer ⁷⁸	Doktorandus der Medizin	Salzburg	
33	16.9.1842	Joseph Fischhof ⁷⁹	Profefßor am Conservatorium zu Wien	Wien	
34	16.9.1842	E. v. Wildensee ⁸⁰	k.k. Kreiskommißär	Klagenfurt	
35	16.9.1842	F. Hölzl ⁸¹	Kapellmeister des Musik Vereines zu Innsbruck	Innsbruck	
36	7.11.1842	v. Haßelt-Barth ⁸²	k.k. Hofopern- und Kammer-Sängerin	Wien	
37	7.11.1842	Marchese Capranica ⁸³	Ehrenmitglied der Gesellschaft der heil. Cäzilia und Präses der philharmonischen Gesellschaft in Rom	Rom	
38	7.11.1842	J. B. Jenger ⁸⁴	Kanzlei-Direktor der Gesellschaft der Musikfreunde	Wien	
39	7.11.1842	J. F. Kittel ⁸⁵	Compositeur	Prag	
40	7.11.1842	A.(?) Fuchs	k.k. Beamter	Wien	
41	7.11.1842	v. Nicolay ⁸⁶	Hofopern-Kapellmeister	Wien	Gestorben in Berlin.

42	7.11.1842	F. Glöggel ⁸⁷	Archivar der Gesellschaft der Musikfreunde des österr. Kaiserstaates	Wien	
43	7.11.1842	M. Schlesinger ⁸⁸	Kunsthändler	Paris	
44	7.11.1842	A. Schüßler ⁸⁹	Vorstand des Manheimer Musikvereines und Repräsentant beim Mozartsfeste	Mannheim	
45	7.11.1842	Dr. A. Schmidt ⁹⁰	Redakteur der Wiener Musikzeitung	Wien	
46	7.11.1842	Carl Guhr ⁹¹	Direktor des Mozarteums zu Frankfurt am Main	Frankfurt	Gestorben.
47	7.11.1842	J. Menter senior ⁹²	k. baier. Hofmusiker als Solist beim Mozartsfeste	München	
48	7.11.1842	August Müller ⁹³	großherzogl. Darmstädtischer Hofmusiker	Darmstadt	
49	7.11.1842	N. Dietz ⁹⁴	k. baier[ischer] Hof- u. Opernsänger	München	
50	7.11.1842	M. Lutz ⁹⁵	k.k. Hofsänger	Wien	
51	7.11.1842	Julius Schilling ⁹⁶	Schriftsteller und Setzer in der Duileschen Buchdruckerei zu Salzburg	Salzburg	
52	7.11.1842	Dr. August Schilling		München	
53	7.11.1842	Dr. Ludwig Spohr ⁹⁷	churfürstb. heßischer Hofkapellmeister in [Kassell]	Cassel	
54	7.11.1842	H. Anschütz ⁹⁸	k.k. Hofchauspieler	Wien	
55	7.11.1842	Eduard Anschütz ⁹⁹	Dichter	Wien	
56	12.12.1842	Raimund Haertel ¹⁰⁰	Chef der Kunsthandlung Breitkopf und Härtel in [Leipzig]	Leipzig	

No.	Tag der Ernennung	Name	Charakter	Wohnort	Anmerkung
57	12.12.1842	Dr. Herrmann ¹⁰¹	Associér der Kunsthandlung wie oben	Leipzig	
58	2.1.1843	Der Hochwürdigste Herr Franz Lorenz Mauermann ¹⁰²	apostolischer Vikar für Sachsen und Bischof zu [Dresden]	Dresden	Gestorben
59	2.1.1843	Freiherr v. Lüttichau ¹⁰³	königl. sächsischer geheimer Rath u. General-Direktor der kgl. sächsischen Hofmusik-Kapelle	Dresden	
60	2.1.1843	C. G. Reißiger ¹⁰⁴	königl. sächsischer Hof-Kapellmeister	Dresden	
61	9.11.1843	Frln. Josephine Deibeck ¹⁰⁵	königl. baier. Hofsängerin	München	
62	9.11.1843	Franz Hanker ¹⁰⁶	Opernsänger	Wien	
63	9.11.1843	Wilhelm Kuhe ¹⁰⁷	Pianist aus	Prag	
64	9.11.1843	Albert Stadler ¹⁰⁸	k.k. Kreiskommissär	Wels	
65	1843	Frl. Marie Freyinn v. Dücker ¹⁰⁹	Privat	Salzburg	
66	1843	Dr. Bacher	Privat	Wien	
67	1843	Heinrich Proch ¹¹⁰	Hofoperntheater-Kapellmeister	Wien	
68	1843	Ferdinand Heinzl	k.k. kontrol: Postinspizient	Braunau	
69	1843	Ignatz Aßmayr ¹¹¹	k.k. Vize-Hofkapellmeister	Wien	
70	1843	Carl Haßlinger ¹¹²	Kunst- und Hofmusikalienhändler	Wien	
71	1843	August Artaria ¹¹³	Chef der Kunsthandlung gl. Nam.	Wien	
72	1843	Emil Mayer ¹¹⁴	Compositeur	Linz	

73	1843	Dr. Lud[wig] Aug: Frankl ¹¹⁵	Redacteur des Sonntagsblattes	Wien	
74	1843	Ignatz Türk	Hofjuwelier	Wien	
75	1843	Sophie Haibl ¹¹⁶	Musikdirektors- und Compositors-Wittwe	Salzburg	Gestorben.
76	1843	Johann Mosevius ¹¹⁷	k. preuß. Musikdirektor, 1 ^{er} Lehrer der Tonkunst an der Universität zu [Breslau]	Breslau	
77	1843	Dr. F: E: Kist ¹¹⁸	Redacteur der holländischen musikalischen Zeitschrift und Ehrenmitglied des Caecilien-Vereines in [Haag]	Haag	
78	1843	Wilhelm Doell ¹¹⁹	großherzogl. badischer Münzmeister in [Karlsruhe]	Carlsruhe	
79	28.12.1843	Franz Liszt ¹²⁰	Dr. der Tonkunst und großherzoglicher Concert-Meister zu [Weimar]	Weimar	
80	Jänner 1844	Dr. Carl Ozlberger ¹²¹	k:k: Kreisphysikus, Direktor des medizinisch-chirurgischen Studiums am Lyzeum zu Salzburg und korrespondirendes Mitglied der k.k. Gesellschaft der Ärzte in Wien	Salzburg	
81		Der Hochwürdige Herr Fortunat Santini ¹²²	Dr. und Abbé zu	Rom	
82		Alexander Leitermayer ¹²³	Compositeur	Wien	
83		Joseph Geiger ¹²⁴	Musikmeister Ihrer k.k. Hoheiten der durchlachtigsten Prinzen des Erzherzog Franz Carl	Wien	

No.	Tag der Ernennung	Name	Charakter	Wohnort	Anmerkung
84		I. F. Castelli ¹²⁵	k.k. niederöst. Landschafts- Sekretär, Mitglied des Vereins- ausschusses der Gesellsch[aft] der österr. Musikfreunde in Wien, Ehrenmitg. mehrerer Musikvereine etc:	Wien	
85	21.12.1844	G. V. Roeser ¹²⁶	k.k. Hofkapellmeister	Alt-Ötting	Gestorben.
86	21.12.1844	Carl Ferd: Heckel ¹²⁷	Kunst- und Musikalienhändler etz.	Mannheim	
87	26.2.1845	Ant. Franz Habeneck ¹²⁸	Kapellmeister der Academie royal de musique, General- Inspektor der Studien des Conservatoriums der Musik. Professor der Violine, Ritter der Ehrenlegion etc:	Paris	Gestorben.
88	26.2.1845	Pietro Mechetti ¹²⁹	k.k. Hof- Kunst- und Musi- kalienhändler	Wien	
89	15.11.1845	Carl Ludwig Drobisch ¹³⁰	Kapellmeister und Compo- siteur	Augsburg	
90	15.11.1845	Gottfried Preyer ¹³¹	Direktor des Conservatoriums der Musik, Vice-Hofkapell- meister etc.	Wien	
91	15.11.1845	Joseph Drechsler ¹³²	Domkapellmeister	Wien	

- 92 15.11.1845 A. Emil Titl¹³³
- 93 15.11.1845 Carl Czerny¹³⁴
- 94 15.11.1845 Ferd. C. Fuchs¹³⁵
- 95 15.11.1845 Joseph Netzer¹³⁶
- 96 15.11.1845 Johann Dessauer¹³⁷
- 97 15.11.1845 Simon Sechter¹³⁸
- 98 15.11.1845 Rudolph Schachner¹³⁹
- 99 18.11.1845 P. Günther Kronecker¹⁴⁰
- 100 26.4.1846 Dr. J. B. Rupprecht
- 101 26.4.1846 Giacomo Meyerbeer¹⁴¹
- 102 26.4. 1846 Felix Mendelssohn-Bartholdy¹⁴²
- 103 26.4.1846 Robert Schumann [!]¹⁴³
- 104 26.4.1846 A. H. Chelard¹⁴⁴
- 105 26.4.1846 P: v. Lindpaintner¹⁴⁵
- 106 26.4.1846 Th: Taeglichsbeck¹⁴⁶
- 107 26.4.1846 F. X. Eisenhofer¹⁴⁷
- 108 26.4.1846 J. W. Kalliwoda¹⁴⁸
- 109 26.4.1846 Jos: Fröhlich¹⁴⁹

Compositeur und Kapellmeister	Wien	
Compositeur etc.	Wien	
Compositeur und Mitglied der Kapelle in [Wien]	Wien	Gestorben.
Compositeur und Kapellmeister	Wien	
Compositeur	Wien	
k.k. Hoforganist	Wien	
Compositeur und Clavier-Virtuos	Wien	
Corregent im Stifte Kremsmünster	Kremsmünster	Gestorben.
Censor und k.k. Rath	Wien	Gestorben.
k.p. General-Musik-Direktor, Ritter mehrerer hoher Orden etc. etc.	Berlin	
Doktor der Tonkunst, Kapellmeister	Leipzig	Gestorben.
Schriftsteller und Compositeur	Dresden	
Hofkapellmeister	Weimar	
Hofkapellmeister etc.	Stuttgart	
Hofkapellmeister	Hechingen	
Dr., könig: Studiendirektor und Professor	Würzburg	
Compositeur und Hofkapellmeister	Donau-Eschingen	
Professor und Vorstand des königl. Musikinstitutes	Würzburg	

No.	Tag der Ernennung	Name	Charakter	Wohnort	Anmerkung
110	26.4.1846	Carl Gollmick ¹⁵⁰	Literat und Compositeur	Frankfurt a/M	
111	26.4.1846	Schott ¹⁵¹	Musikalienverleger etc.	Mainz	
112	26.4.1846	Hauptmann ¹⁵²	Cantor an der Thomasschule	Leipzig	
113	26.4.1846	Wilhelm Taubert ¹⁵³	Compositeur u. Kapellmeister	Berlin	
114	26.4.1842	Aug: Wilh: Bach ¹⁵⁴	Direktor des könig. Musikinstituts	Berlin	
115	26.4.1846	C: F: Rungenhagen ¹⁵⁵	Musikdirektor u. Compositeur	Berlin	
116	26.4.1846	Richard Wagner ¹⁵⁶	Hofkapellmeister	Dresden	
117	26.4.1846	F. A. Morgenroth ¹⁵⁷	Conzertmeister	Dresden	Gestorben.
118	26.4.1846	Adolf Bernh: Marx ¹⁵⁸	Dr. und Professor der Musik und Musikdirektor an der Universität	Berlin	
119	26.4.1846	Bernhard Hahn ¹⁵⁹	Domkapellmeister	Breslau	
120	26.4.1846	Rud: Ernst Seydelmann ¹⁶⁰	Kapellmeister	Breslau	
121	26.4.1846	Bernhard Moliqne ¹⁶¹	Hofmusikdirektor	Stuttgart	
122	26.4.1846	Carl Zappe ¹⁶²	Domkapellmeister	Linz	
123	26.4.1846	Carl Lud: Fried: Hetsch ¹⁶³	Musikdirektor	Heidelberg	
124	26.4.1846	Wilhelm Mangold ¹⁶⁴	Hofkapellmeister	Darmstadt	
125	26.4.1846	Johann Schneider ¹⁶⁵	Hoforganist	Dresden	
126	26.4.1846	Dr. J: Ch: Fried: Schneider ¹⁶⁶	Hofkapellmeister etc.	Dessau	
127	26.4.1846	C. Nehrlich ¹⁶⁷	Direktor des Gesang-Conservatoriums	Berlin	
128	26.4.1846	J. Strauß ¹⁶⁸	Hofkapellmeister	Carlsruhe	

129	26.4.1846	A. Schnabel ¹⁶⁹	Musikdirektor	Breslau
130	26.4.1846	Albert Lortzing ¹⁷⁰	Compositeur u. Kapellmeister	Leipzig
131	20.6.1847	H. Anton Schmid ¹⁷¹	Custos der k.k. Hofbibliothek	Wien
132	14.9.1847	H. C. F. Pitsch ¹⁷²	Direktor der Prager Organisten-Schule, Ehrenmitglied des Vereines der Kunstfreunde für Kirchenmusik in Böhmen, Ehrenmitglied des niederländischen Vereines zur Beförderung der Tonkunst	Prag
133	14.9.1847	H. W. H. Veit ¹⁷³	Compositeur	Prag
134	29.12.1847	H. P. Peter Singer ¹⁷⁴	Franziskaner dahier	Salzburg
135	29.12.1847	Franz Hauser ¹⁷⁵	Direktor des Musik-Conservatoriums	München
136	29.12.1847	Ludwig Paupie ¹⁷⁶	Stadtpfarrorganist	Wels
137	29.12.1847	J. A. Pacher ¹⁷⁷	Compositeur	Wien
138	29.12.1847	Dr. Franz Berwald ¹⁷⁸	könig. schwed. Musik-Direktor	Stockholm
139	10.3.1848	Franz Wild ¹⁷⁹	Kurf:heß: Kammer- u. k.k. Hofopernsänger	Wien
140	9.3.1845	Karl Kunt ¹⁸⁰	k.k. Lottobeamter	Wien
141	9.3.1845	Karl Georg Lickl ¹⁸¹	k.k. Hofbuchhaltungs-Official und Mitglied mehrerer Musikvereine	Wien
142	7.10.1844	Hochwohlgeb: Frau v. Baroni-Cavalcabò, Josepha geb. Gräfin Castiglione ¹⁸²	k.k. Hofbeamten-Gattin	Wien
143	15.11.1845	Karl Ludw: Drobisch ¹⁸³	Kapellmeister und Compositeur	Augsburg

No.	Tag der Ernennung	Name	Charakter	Wohnort	Anmerkung
144	16.9.1842	Laurenz Weiß ¹⁸⁴	Professor am Conservatorium zu [Wien]	Wien	
145	9.9.1848	H. Anton Diabelli ¹⁸⁵	k.k. Hof- und priv. Kunst- und Musikalienhändler in [Wien]	Wien	
146	4.9.1849	H. Ludwig Rotter ¹⁸⁶	Kapellmeister der Pfarrkirche am Hof und k.k. Universitätskirche	Wien	
147	4.9.1849	H. Johann Schön ¹⁸⁷	Kunst- und Musikalienhändler in [Salzburg]	Salzburg	
148	15.5.1850	H. v: Minden	Gutsbesitzer auf Ziegelhof bei [Königsberg]	Königsberg	
149	15.4.1850	Hochw. H. Friedrich Koch ¹⁸⁸	Beneficiat an d[er] Domkirche, Professor am Cadettencorps, und Schulinspektor in [München]	München	

No.	Eingetreten	Name	Charakter	Wohnort	Monatl. Beitrag in C:Mz:Ww: f.....xr.	Ausgetreten	Anmerkung
1	15.6.1841	Sr. Durchlaucht der Hochwürdigste Herr Friedrich, Fürst zu Schwarzenberg, Herzog zu Krumau etc. ¹⁸⁹	Erzbischof zu Salzburg Legatus natus des hl. apostol: Stuhles, Primas von Deutsch- land, der Theologie Doctor	Salzburg No. 1 [Resi- denzplatz 1]	10		
2	15.6.1841	Alois Hoffmann ¹⁹⁰	Weihbischof zu Salz- burg, Bischof zu Dulma in partibus infidelium, Suffragan, infulirter Prälat und Domkostos der Metropolitan=Kirche zu Salzburg, fürst- erzb[ischöf]l. Consi- storialrath u. Pfarr- konkurs-Examinator	Salzburg	3	24.4.1848	Gestorben
3	16.6.1841	Franc Edler von Hillebrandt ¹⁹¹	Doctor der Rechte, Hof- und Gerichts- Advokat und k.k. Notar	Salzburg No. 166 [Kai- gasse 18]	20		

Wirkliche unterstützende Mitglieder

No.	Eingetreten	Name	Charakter	Wohnort	Monatl. Beitrag in C:Mz:Ww: f.....xr.	Ausgetreten	Anmerkung
4	16.6.1841	Amalie, Edle von Hillebrandt ¹⁹²	Doctors-Gattin	Salzburg No. 166 [Kaigasse 8]	20		
5	16.6.1841	Ludwig Prandstetter	Hörer der Philosophie	Salzburg No. 166 [Kaigasse 8]	20		
6	17.6.1841	Clara Baronin von Sala ¹⁹³	Stiftsdame	Salzburg	20	Juni 1846	Gestorben
7	18.6.1841	Joseph Mandl	Lehrer der Normal- Schule	Salzburg No. 81 [Pfeifer- gasse]	20		
8	18.6.1841	Franc. Spath ¹⁹⁴	Handelsmann	Salzburg No. [Waag- platz 5]	30		
9	18.6.1841	Alois Spängler ¹⁹⁵	Handelsmann	Salzburg No. 531 [Schwarz- straße 16]	20		

10	18.6.1841	Joseph Spängler ¹⁹⁶	Handelsmann
11	18.6.1841	Johann Stöhr ¹⁹⁷	Instrumentenmacher
12	18.6.1841	Friedrich Juknewitz	Kleidermacher
13	18.6.1841	Anton von Frohn ¹⁹⁸	k.k. Rath
14	18.6.1841	Heinrich Mitterbacher ¹⁹⁹	Gutsbesitzer
15	18.6.1841	Joseph, Graf von und zu Daun, Fürst zu Thiano ²⁰⁰	Domprobst
16	18.6.1841	Carl Stolz ²⁰¹	Hofkaplan und Consistorial-Asseßor
17	18.6.1841	Joseph Hermann	pens. k.k. Pfleger
18	18.6.1841	Rupert Mayr ²⁰²	Priesterhausspiritual

Salzburg No. 20 [Marktplatz 2 = Alter Markt 2/ Rudolfs- kai 10]	20			
Salzburg No. 58 [Ju- dengasse 6]	30	Jänner 1845	Gestorben	
Salzburg No.	20	Jänner 1845		
Salzburg No.	20			
Froschheim	1			
Salzburg No. 174 [Kapitel- platz 2]	4			
Salzburg No. 1	1			
Salzburg No.	30	April 1844	Gestorben	
Salzburg No.	40			

No.	Eingetreten	Name	Charakter	Wohnort	Monatl. Beitrag in C:Mz:Ww: f.....xr.	Ausgetreten	Anmerkung
19	18.6.1841	Simon Lobmayr ²⁰³	Kaffeetier	Salzburg No. 215 [Sigmund- Haffner- Gasse 12/ Universi- tätsplatz 15]	20		
20	18.6.1841	Sebastian Pichler ²⁰⁴	inf. Domscholastikus	Salzburg Nr. 169 [Kapitel- platz 1]	2		
21	18.6.1841	Franc. Kuttnar ²⁰⁵	Domkapitular und Diözesanoberaufseher der Schulen	Salzburg No.	1	8.3.1846	Gestorben
22	18.6.1841	Balthasar Schitter ²⁰⁶	Domkapitular und Stadt-Dom-Pfarrer	Salzburg No. 190 [Kapitel- gasse 7/ Festungs- gasse 1]	1		
23	18.6.1841	Ph. Er. Dotter	Lycealbibliothek- kustos	Salzburg No.	20	10.7.1846	

Salzburg No.	30	1.1.1843	nach Wien übersiedelt
Salzburg No.	30	1.10.1843	do
Salzburg No.	30	1.10.1843	do
Salzburg No. 217 [Sigmund- Haffner- Gasse 18/ Universi- tätsplatz 17]	1		
Gastein Salzburg	2	25	
Neumarkt	20	1.10.1844	
Neumarkt	20	1.1.1842	mit Bewil- ligung aus- getreten
Salzburg No. 134 [Getreide- gasse 27, Universi- tätsplatz 5]	20	1.10.1843	

No.	Eingetreten	Name	Charakter	Wohnort	Monatl. Beitrag in C:Mz:Ww: f.....xr.	Ausgetreten	Anmerkung
33	18.6.1841	Mathias Schöberl ²¹²	Doktorand der Theologie	Salzburg No.	30		
34	18.6.1841	Joseph Czeniek von Wartenberg ²¹³	Domdechant	Salzburg No.	2	Mai 1843	gestorben
35	18.6.1841	Gustav, Graf von Chorinsky ²¹⁴	k.k. Kreishauptmann von Salzburg	Salzburg No.	40		
36	18.6.1841	Gräfinn von Chorinsky	k.k. Kreishaupt- mannsgattin	Salzburg No.	40		
37	18.6.1841	Ignatz Blaschke	k.k. Kreiskommißär zu Salzburg	Salzburg No. 6 [Alter Markt 11/ Sigmund- Haffner- Gasse 5]	30	1.10.1844	Wurde mit Ende April 1844 als Reggs: Sekret[är] nach Linz versetzt.
38	18.6.1841	Dominik Pichler	k.k. Kreiskommißär zu Salzburg	Salzburg No.	20		ausgetreten jedoch hier unbekannt wann

Salzburg No. 6 [Alter Markt 11/ Sigmund- Haffner- Gasse 5]	20	1.10.1844	Wurde mit Ende April 1844 zur Regierung nach Linz übersetzt.
Salzburg No.	20	1.4.1844	Ist im Mo- nath März 1844 auf Stadt Steyer versetzt worden.
Salzburg	40	1.4.1843	Wurde im Monath May 1843 nach Linz versetzt.
Salzburg No. 214 [Sigmund- Haffner- Gasse 14/ Wiener- Philhar- moniker- Gasse 1]	20	1.1.1844	Ist mit En- de Dezem- ber 1843 von hier versetzt worden.
Salzburg No.	20		

No.	Eingetreten	Name	Charakter	Wohnort	Monatl. Beitrag in C:Mz:Ww: f.....xr.	Ausgetreten	Anmerkung
44	15.7.1841	Johann Pichler ²¹⁶	k.k. Residenzschloß- verwalter	Salzburg No.	30		
45	15.7.1841	Anton Planer ²¹⁷	Dompfarrkooperator	Salzburg No.	20		
46	15.7.1841	Alois Duregger ²¹⁸	Kaufmann	Salzburg No.	1		
47	15.7.1841	Eduard Schieder ²¹⁹	Med. Chyrurg	Salzburg No. 291 [Griesgasse 7/Hagen- auerplatz 3]	30		
48	15.7.1841	Joseph Zeller sen ²²⁰	Handelsmann	Salzburg No. 63 [Ju- dengasse 7/Rudolfs- kai 18]	30	Mai 1847	Gestorben
49	18.7.1841	Joseph Zeller junior ²²¹	Kaufmann	Salzburg No. 63 [Ju- dengasse 7/Rudolfs- kai 18]	20		

51	18.7.1841	Mathias Gschnitzer ²²²	Kaufmann
52	18.7.1841	Martin von Reichel ²²³	Kaufmann
53	18.7.1841	Johann Ober- frininger ²²⁴	Privat
54	18.7.1841	Joseph Perwein	k.k. Postmeister
55	18.7.1841	Anton Doppler ²²⁵	Professur der Theologie
56	18.7.1841	Johann Stöckl ²²⁶	Stadtpfarrer
57	18.7.1841	Josef Unger ²²⁷	Domkapitular
58	18.7.1841	Joh. Heinrich Loewe ²²⁸	Doktor und Professor der Philosophie

Salzburg No. 63 [Jugendgasse 7/Rudolfskai 18]	20		Gestorben
Salzburg No.	30		
Salzburg No. 54 [Juden- gasse 14]	20		
Salzburg No.	20		
Hüttau	25		
Salzburg No.	30		
Salzburg No.	40		
Salzburg No. 514 [Berg- straße 7]	50	April 1846	Gestorben
Salzburg No. 233 [Getreide- gasse 25/ Universi- tätsplatz 6]	20		

No.	Eingetreten	Name	Charakter	Wohnort	Monatl. Beitrag in C:Mz:Ww: f.....xr.	Ausgetreten	Anmerkung
59	18.7.1841	Anton Hasslauer ²²⁹	Kaufmann	Salzburg No.	2	September 1843	gestorben
60	18.7.1841	Joseph Buchner ²³⁰	Profeför	Salzburg No.	20		
61	18.7.1841	Joh: Nep: Fabian ²³¹	Doktor und Profeför der Theologie	Salzburg No.	20		
62	18.7.1841	Leonhard Maurer ²³²	K.K. Rath und Poli- zey-Ober-Kommißär	Salzburg No.	30	November 1843	gestorben
63	18.7.1841	Johann von Vogel	Landstand in Tirol, Krain und Görz	Salzburg No.	30		
64	18.7.1841	Elisabeth von Vogel	Landstands-Gattin	Salzburg No.	30		
65	18.7.1841	Andreas Feller	Subdirektor	Salzburg No.	40	1.1.1846	Ist als Vikar nach Alpach in Tyrol versetzt worden.
66	18.7.1841	Karl Hilz ²³³	Apotheker	Salzburg No.	1		

berg²³⁴

68 18.7.1841 Julie von Klebesberg Landrathsgattin

69 18.7.1841 Alois Fischer²³⁵ Doktor der Rechte,
Hof- und Gerichts-
Advokat

70 20.7.1841 Franc. Widowitsch²³⁶ Doktor der Rechte,
Hof- und Gerichts-
Advokat

71 21.7.1841 Fr. X. Riedlsperger²³⁷ Stadtkooperator

72 21.7.1841 Georg Hasenauer²³⁸ Stadtkooperator

Salzburg 25
No. 101
[Kaigasse
13/Sebasti-
an-Stief-
Gasse 12]

Salzburg 25
No. 101
[Kaigasse
13/Sebasti-
an-Stief-
Gasse 12]

Salzburg 20
No.

Salzburg
No.
[Marktplatz
2 = Alter
Markt 2/
Rudolfs-
kai 10]

Salzburg 20
No.

Salzburg 20
No.

Wirkliche unterstützende Mitglieder

No.	Eingetreten	Name	Charakter	Wohnort	Monatl. Beitrag in C:Mz:Ww: f.....xr.	Ausgetreten	Anmerkung
73	21.7.1841	Magdalena Kottinger ²³⁹	Professors-Gattin	Salzburg No. 514 [Berg- straße 7]	20		
74	21.7.1841	Ignatz Thanner ²⁴⁰	K.K. Rath und philosoph: Studien- Direktor	Salzburg No.	20		
75	21.7.1841	Ignatz Hünner	k.k. Kammeralrath und und Bezirks- vorsteher	Salzburg No.	1	1.10.1844	
76	21.7.1841	Karl Hock ²⁴¹	Kammeral-Commissär	Salzburg No.	30		Wurde schon im Jahre 1841 von hier versetzt.
77	21.7.1841	Joseph Suchomel ²⁴²	k.k. Kammeral- Commissär	Salzburg No.	30	1.1.1845	
78	21.7.1841	Vincenz v. Anger- mayer	Auskulant	Salzburg No. 514 [Berg- straße 7]	20		

Salzburg
No. 227
[Getreide-
gasse 13/
Universi-
tätsplatz 12]

1

März 1844 Gestorben

Salzburg
No. 330
[Getreide-
gasse 2/
Rathaus-
platz 3]

Salzburg
No. 30

Salzburg
No. 31
[Residenz-
platz 3]

Salzburg
No. 174
[Seeauerhof,
Kapitel-
platz 2]

1

Nonnthal 25 1.10.1844

Salzburg
No. 20

No.	Eingetreten	Name	Charakter	Wohnort	Monatl. Beitrag in C:Mz:Ww: f.....xr.	Ausgetreten	Anmerkung
86	23.7.1841	Ma[ximilian] von Tarnoczy ²⁴⁹	Profeßor der Theologie	Salzburg No. 215 [Sigmund- Haffner- Gasse 12/ Universi- tätsplatz 19]	20		
87	24.7.1841	Augustin Embacher ²⁵⁰	F.E. Sekretär	Salzburg No. 1 [Resi- denzplatz 1]	30		
88	24.7.1841	Joseph Gerhardt	K.K. Pfleger	St. Johann im Pongau	30	1.1.1845	
89	24.7.1841	Johann Pfanzelter ²⁵¹	Tapezirer	Salzburg No. 414 [Linzer Gasse 20]	20		
90	24.7.1841	Johann Katholnig sen ²⁵²	Tischlermeister	Salzburg No. 502 [Linzer Gasse 17/ Berg- straße 2]	20		

91	24.7.1841	Johann Katholnig jun ²⁵³	Tischler
92	24.7.1841	Johann Holzegger ²⁵⁴	Vikar
93	24.7.1841	Joseph Brugger ²⁵⁵	Stadtkooperator
94	24.7.1841	Mathias Gruber ²⁵⁶	Stadtpfarrer
95	24.7.1841	Eduard Hirsch	Kammeral-Bezirks- Verw: Konzepts- Offizial
96	24.7.1841	Leop: Gehmacher	k.k. Kreisingenieur
97	24.7.1841	Joseph Oberer nun Wappmannsberger ²⁵⁷	Buchdrucker u. In- haber der lithograph. Anstalt

Salzburg [Linzer Gasse 17/ Berg- straße 2]	20		
Koppl	20		
Salzburg No.	20	1.1.1843	Wurde im Jahre 1842 als Vikar nach Filz- moos ver- setzt.
Salzburg No.	40		
Salzburg No.	20	1.10.1843	Ist im Jahre 1843 von hier weg- gezogen.
Salzburg	20	1.10.1846	Wurde als Baudirektor nach Linz versetzt.
Salzburg No. 532 [Makart- platz 8]	20		Gestorben, dagegen zahlt Wapp- mannsber- ger

Wirkliche unterstützende Mitglieder

No.	Eingetreten	Name	Charakter	Wohnort	Monatl. Beitrag in C:Mz:Ww: f.....xr.	Ausgetreten	Anmerkung
98	24.7.1841	Anton Vital ²⁵⁸	Kaufmann	Salzburg No. 483 [Linzer Gasse 3/ Königs- gäßchen 5]	20	1.10.1842	
99	24.7.1841	Joseph Fauner	Kaufmann	Salzburg No. 377 [Stein- gasse 29]	20	Dezember 1841	gestorben
100	24.7.1841	Johann Wann- bauer ²⁵⁹	Kaufmann	Salzburg No. 175 [Herren- gasse 30]	20		
101	24.7.1841	J. B. Dietrich ²⁶⁰	Kaufmann	Salzburg No. 316 [Getreide- gasse 38]	30		
102	24.7.1841	M. F. Scheibl ²⁶¹	Kaufmann	Salzburg No. 48 [Residenz- platz 6]	20		

103	24.7.1841	Mathias Bayr- hammer ²⁶²	Handelsmann
104	24.7.1841	Franc. de Paula Thalhammer ²⁶³	Handelsmann
105	24.7.1841	J. E. Obpacher ²⁶⁴	Kaufmann
106	24.7.1841	Chr. Schwaiger ²⁶⁵	Kaufmann
107	24.7.1841	W. Mayer ²⁶⁶	Kaufmann
108	24.7.1841	Andreas Gugen- bichler ²⁶⁷	Handelsmann

Salzburg 30
No. 418
[Linzer
Gasse 28]

Nonnthal 20 gestorben
No. 9
[Nonntaler
Haupt-
straße 22]

Salzburg 40
No.

Salzburg 20
No. 323
[Getreide-
gasse 16]

Salzburg 20 Gestorben,
No. 323 wird jedoch
[Getreide- von der
gasse 16] Wittwe
fortbezahlt

Salzburg 30
No. 39
[Goldgasse
3/Brod-
gasse 3]

Wirkliche unterstützende Mitglieder

No.	Eingetreten	Name	Charakter	Wohnort	Monatl. Beitrag in C:Mz:Ww: f.....xr.	Ausgetreten	Anmerkung
109	24.7.1841	Franc. Koch ²⁶⁸	Handelsmann	Salzburg No. 11 [Marktplatz 12 = Alter Markt 12]	30	Oktober 1847	Gestorben
110	24.7.1841	Joh: Rüssmayer ²⁶⁹	Kaufmann	Salzburg No. 53 [Waag- platz 6]	20	1.1.1846	
111	24.7.1841	Fr. X. Duyle ²⁷⁰	Buchdrucker	Salzburg No. 73 [Mozart- platz 4/ Rudolfs- kai 34]	20		
112	24.7.1841	Ignatz Lergetporer	Handelsmann	Salzburg [Mozart- platz 4/ Rudolfs- kai 34]	30		

114 24.7.1841 F. Garavetty²⁷² Handelsmann

115 25.7.1841 Johann Fallaux²⁷³ Handelsmann

116 25.7.1841 Fr: X. Spekmayer²⁷⁴ Kaufmann

Salzburg 20
No. 465
[Linzer
Gasse 42]

Salzburg 20 1.1.1845
No. 21
[Marktplatz
3 = Alter
Markt 3/
Judengasse
2/Brod-
gasse 2/
Gold-
gasse 1]

Salzburg 20 gestorben
No. 43
[Gold-
gasse 11]

Salzburg 20
No. 324
[Getreide-
gasse 14/
Gries-
gasse 15]

No.	Eingetreten	Name	Charakter	Wohnort	Monatl. Beitrag in C:Mz:Ww: f.....xr.	Ausgetreten	Anmerkung
117	25.7.1841	Joseph Leithner ²⁷⁵	Kaufmann	Salzburg No. 228 [Getreide- gasse 15/ Universi- tätsplatz 11]	30	1845	Gestorben
118	25.7.1841	Wilhelm Balde ²⁷⁶	Kaufmann	Salzburg No. 420	20		
119	25.7.1841	Franc. Prohaska	Gefällenamtsunter- inspektor	Salzburg No.	1	1842	Wurde im Jahr 1842 nach Unken übersiedelt.
120	25.7.1841	Mathias Aberle ²⁷⁷	Dr. Medic. und Lyceal-Profesor	Salzburg No. 233 [Getreide- gasse 25/ Universi- tätsplatz 6]	20		Gestorben
121	25.7.1841	Sigmund Haffner ²⁷⁸	Kaufmann	Salzburg No.	30		

122	26.7.1841	Michael Schneider ²⁷⁹	Schloßermeister
123	26.7.1841	Joseph Meuth ²⁸⁰	k.k. Kreiskommißär
124	1.8.1841	Sebastian Mosaner	k.k. Berg- und Hüt- tenamts-Verwalter
125	1.8.1841	Michael Satler ²⁸¹	academ. Kunstmaler
126	1.8.1841	Joh: Paul Schneider	Tischlermeister
127	1.8.1841	Sebastian Zeiser	Webermeister
128	19.8.1841	Franc. Brameshuber	K.K. Pfleger
129	19.8.1841	Anna Haim	k.k. Bergraths-Wittwe

Salzburg No. 196 [Herren- gasse 6]	20	1.1.1846	
Salzburg No.	20	1.3.1846	Ist nach Stadt-Steyer versetzt worden.
Flachau	20		
Salzburg No.	20	28.9.1847	Gestorben
Salzburg No. 391 [Steingasse 7/Imberg- stiege 1]	30	1.4.1844	Gestorben
Salzburg No. 339 [Steingasse 16/Gisela- kai 13]	20	1.1.1845	
Salzburg No.	20		
Salzburg No. 291 [Griesgasse 7/Hagen- auerplatz 3]	20	9.8.1843	Gestorben

No.	Eingetreten	Name	Charakter	Wohnort	Monatl. Beitrag in C:Mz:Ww: f.....xr.	Ausgetreten	Anmerkung
130	25.8.1841	Joseph Hörwarter	Kaufmann	Hallein	20	1.1.1843	
131	25.8.1841	Joseph Thalmayer	Herrschaftsverwalter	Saalfelden 25	25		ausgetreten, jedoch unbekannt wann
132	27.8.1841	Johann Vogel ²⁸²	K.K. Landrath	Salzburg No.	30		
133	27.8.1841	Katharina Vogel	Landraths-Gattin	Salzburg No.	30		
134	1.9.1841	Anton Huber	Wirth	Salzburg No. 399 [Linzer Gasse 4]	20		
135	2.9.1841	Joseph Baleta	Stadt- u. Landrechts-Gerichts-Bediente(r)	Salzburg No. 229 [Getreidegasse 17/ Universitätsplatz 10]	20		ausgetreten, jedoch hier unbekannt wann
136	2.9.1841	Carl Pitzenberger	Mahler	Salzburg No.	20	1.1.1845	
137	8.9.1841	Carl Haas	Wundarzt	Braunau	20	1.1.1843	

138	8.9.1841	Ferdinand Heintel	k.k. Postinspizient
139	8.9.1841	Friedrich Leeb	k.k. Postmeister
140	14.9.1841	Alois Niederreiter	Schullehrer
141	16.9.1841	Peter Mühlbacher	Hörer der Logik
142	16.9.1841	Caspar Weber	Fleischhauer
143	18.9.1841	Joseph Kiefer	Vikar
144	18.9.1841	Leopoldine Bolland ²⁸³	Kaufmanns-Wittwe
145	21.9.1841	Albert Freyherr von Eyb	K.K. Major in Pension
146	25.9.1841	Albertus ²⁸⁴	Abt des löbl. Stifts und Klosters Ord. St. Benedicti zu St. Peter
147	1.10.1841	Nicolaus Achaz ²⁸⁵	Abt des löbl: Benedik- tiner-Stifts Michael- beuern
148	1.10.1841	N: Kick	Amtsschreiber

Braunau	20		ausgetreten, jedoch hier unbekannt wann
Braunau	20		
Vorst: Mülln	20		ausgetreten, jedoch hier unbekannt wann
Salzburg No. 166 [Kaigasse 8]	20		
Salzburg No. 453 [Linzer Gasse 27]	30		
Hüttau	20		
Salzburg No.	40		
Salzburg No.	20	1.7.1847	Ist von hier weggesiedelt.
Salzburg No.	8		
Michael- beuern	5		
Gastein	20		

No.	Eingetreten	Name	Charakter	Wohnort	Monatl. Beitrag in C:Mz:Ww: f.....xr.	Ausgetreten	Anmerkung
149	1.10.1841	Carl v. Glanz ²⁸⁶	Bergwerkskaß- Kontrollor	Salzburg No. 230 [Getreide- gasse 19/ Universi- tätsplatz 9]	20		
150	1.10.1841	Franc. Agamal	k.k. Kreisamts- registrant	Salzburg No.	20	1842	Wurde im Jahr 1842 als Kreis- kassier nach Ried ver- setzt.
151	1.10.1841	Graf Attems ²⁸⁷	Domizillar	Salzburg No.	1		
152	1.10.1841	Dr. Joh: Kapfinger ²⁸⁸	Dr. der Theologie und Präfekt der gräf. Lo- dronischen Collegien	Salzburg No.	20		
153	7.10.1841	J. B. Fischer ²⁸⁹	Uhrmacher	Salzburg No.	20	1.1.1846	

154 8.10.1841 Wenzel Czerny Schuhmachermeister

155 8.10.1841 Anton Fischer²⁹⁰ Dr. Medicinae und Stadtphysikus

156 9.10.1841 Ch: Laschenzky²⁹¹ Mauerermeister

157 9.10.1841 Johann Sperl²⁹¹ Handschuhmacher

158 10.10.1841 Anton Lindner Gastgeber

159 16.10.1841 Joh: Georg Freun- Koadjutor in Kuchl-
linger

160 16.10.1841 Joseph Kurz²⁹³, Edler Kontrolor der städt.
von Goldenstein Stiftungs-Verwaltung

Salzburg No. 62 [Jugendgasse 5/Rudolfs- kai 16]	20	1.1.1845	
Salzburg No. 332 [Gries- gasse 33]	20		
Salzburg No. 466 [Berg- straße 21]	20		
Salzburg No.	20	1.1.1846	
Salzburg No. 22 [Brodgasse 4/Gold- gasse 4]	25	1.10.1845	
Kuchl	25		
Salzburg No. 514 [Berg- straße 7]	20		Hat sich be- kanntlich von hier entfernt.

Wirkliche unterstützende Mitglieder

No.	Eingetreten	Name	Charakter	Wohnort	Monatl. Beitrag in C:Mz:Ww: f.....xr.	Ausgetreten	Anmerkung
161	16.10.1841	Anton Kainz	Pfarrmeßner zu St. Andrae	Salzburg No. 528 [Lederer- gasse 3]	20	1.1.1846	
162	16.10.1841	Johann Schlam[m]	Privat	Salzburg No.	1		gestorben
163	16.10.1841	Barbara v. Klein- mayern	Privat	Salzburg No.	40		
164	21.10.1841	Franc. Schweinbach ²⁹⁴	k.k. quieszierter Pfleger	Salzburg No.	20		
165	31.10.1841	Leop: Deckert ²⁹⁵	Traiteur	Salzburg No.	30		
166	1.11.1841	Franc. Hepperger ²⁹⁶	Privat	Salzburg No.	40		
167	1.11.1841	Jos. Weizner	Pfleger	Abtenau	20	1.10.1843	gestorben
168	1.11.1841	Johann Peschcke ²⁹⁷	bürg[er]l. Tischler- meister	Salzburg No. 122	20		
169	1.11.1841	Joseph Krautwurst	Buchdruckerey-Faktor	Salzburg No. 463 [Berg- straße 8]	30	1.7.1844	

Salzburg No. 52 [Waag- platz 5]	20		ausgetret- ten, jedoch hier unbe- kannt wann
Salzburg No.	40		
Salzburg No. 30 [Residenz- platz 2/ Alter Markt 8]	30	1.1.1846	
Salzburg No. 25 [Marktplatz = Alter Markt 67/ Brod- gasse 8]	20		
Mülln	20		
Mülln	20		
Salzburg No. 520	30		

No.	Eingetreten	Name	Charakter	Wohnort	Monatl. Beitrag in C:Mz:Ww: f.....xr.	Ausgetreten	Anmerkung
177	9.11.1841	Anton Holzschuh ³⁰¹	K.K. Professor und Dr. der Chirurgie, dann Primar-Wund- Arzt im St. Johannis- Spitale	Salzburg	20	Oktober 1844	Gestorben
178	15.11.1841	Gräfin Lesniovska, geborene Gräfin Zichy ³⁰²	Sternkreuz-Ordens- dame	Salzburg	20		
179	16.11.1841	Aloisia, Freyin von Auer, geb. Freyin von Gri[m]ming ³⁰³	Präsidentens-Wittwe	Salzburg No. 11 [Alter Markt 12]	1		
180	16.11.1841	Cordula Werner ³⁰⁴	Handlungs-Buch- halters-Wittwe	Salzburg No. 227 [Getreide- gasse 13/ Universi- tätsplatz 12]	20		
181	16.11.1841	Gräfinn von Lodron Laterana ³⁰⁵ , gebore- ne Gräfinn Thür- heim	Pallast- und Stern- kreuz-Dame	Salzburg No.	40		

182	16.11.1841	Wilhelmine, Gräfin von Lodron ³⁰⁶	Stiftsdame von Brunn
183	[16.11.]1841	J. B. Rieder ³⁰⁷	Dechant
184	[16.11.]1841	Carl Eckschlager	Schullehrer
185	[16.11.]1841	Joseph Mohr ³⁰⁸	Vikar
186	17.11.1841	Bernhard Hehle ³⁰⁹	Eßigfabrikant
187	20.11.1841	Alois Apolzhauser	Chorvikar und Subkustos
188	20.11.1841	Elise Niedermair	Marchandmod
189	20.11.1841	Louis Mooser ³¹⁰	Orgel- und Fortepiano-Fabrikant
190	22.11.1841	Georg Laschitzky ³¹¹	Magistrats-Rath, Baumeister und Mitglied des Civil-Verdienst-Ordens der königl. bair. Krone
191	1.1.1842	Theresia, Freyin v. Rehbach, geborne Gräfin Christalnigg ³¹²	
192	1.1.1842	Michael Barth	K.K. Haupt-Zoll-Amts-Expedient

Salzburg	20	15.12.1841	gestorben
No.			
Altenmarkt	20		
Altenmarkt	20		
Wagrain	20	1.1.1843	
Salzburg	20	1.7.1845	
No.			
Salzburg	20		
No.			
Salzburg	30		ausgetret-
No. 30 [Re-			ten, jedoch
sidenzplatz			hier unbe-
2/Alter			kannt wann
Markt 8]			
Froschheim	1		
Salzburg	30		
No. 160			
[Kaigasse			
20, Herren-			
gasse 5]			
Salzburg	1	40	
No.			
Salzburg	20	1842	

No.	Eingetreten	Name	Charakter	Wohnort	Monatl. Beitrag in C:Mz:Ww: f.....xr.	Ausgetreten	Anmerkung
193	1.1.1842	Michael Gammer	Kaffeetiesler	Salzburg No. 95 [Pfeifergasse 2, 2a, Kai- gasse 2]	25	Mai 1845	Gestorben. Bis Ende desselben Jahres u. nicht weiter hat dessen Wittwe be- zahlt
194	2.1.1842	Carl Mayer ³¹³	Geschäftsführer	Salzburg No.	30	1.10.1844	
195	2.1.1842	Anton Hornung ³¹⁴	Dr. Medicinae und k.k. Professor	Salzburg No.	20		
196	2.1.1842	Jos. Ant. Hoch- müller	pr. Direktor der der k.k. Norm-Haupt- schule	Salzburg No. 10 [Alter Markt 10]	20		
197	2.1.1841	Johann, Baron de Mesnil	K.K. Kämmerer	Gastein	1	1845	

198	2.1.1842	Maximilian Cantori	K.K. Offizier in der österreich. Armee
199	4.1.1842	Julius Anton, Freyherr von Handel ³¹⁵	K.K. Kreiskommissär
200	4.1.1842	Joh. Baptist Haller	Realitätenbesitzer
201	26.2.1842	Wolfgang Graf	kl. Schloßverwalter
202	27.2.1842	Ignatz, Freyherr v. Hörting	Landrichter
203	28.2.1842	Joseph Zingerle ³¹⁶	Kleidermacher
204	5.3.1842	Joseph Zaunmüller ³¹⁷	fürsterzbischöflicher Kammerdiener
205	10.7.1842	Ferdinand, Graf Stockhammer	K.K. Kämmerer
206	12.8.1842	Ottilie Riegger	k.k. Hof- und Gerichts-Advokaten-Wittwe
207	13.8.1842	Rupert Schwarz	bürg[er]l. Handelsmann

Salzburg No. 24 [Alter Markt 5/Brod- gasse 6] Salzburg No.	20		ausgetret- ten, jedoch hier unbe- kannt wann
	20	1.1.1847	Wurde mit Ende des Jahres 1846 nach Linz versetzt.
Berchtes- gaden	20	1.10.1843	
Berchtes- gaden	20	1.1.1843	
Berchtes- gaden	20	1.1.1843	
Salzburg No.	30		
Salzburg No. 1 [Resi- denzplatz 1] Wien	50		
	10		Gestorben
Leopolds- kron	20		
Hallein	20		

Wirkliche unterstützende Mitglieder

No.	Eingetreten	Name	Charakter	Wohnort	Monatl. Beitrag in C:Mz:Ww: f.....xr.	Ausgetreten	Anmerkung
208	21.9.1842	N. Groß	k.k. Regierungsrath und Sekretär Ihrer Majestät der Kaiserin Mutter	Wien	25		
209	1.10.1842	Anton Krzenek	k.k. Gefälls Oberamts- Direktor	Salzburg No. 2 [Churfür- stenstraße 1/ Sigmund- Haffner- Gasse 11/ 13]	20		
210	14.11.1842	Jos. Carl Wolfstein ³¹⁸	Med. et Chir. Doctor, königl. ungarischer Gerichtstafel Beisitzer	Salzburg	20		
211	1.1.1843	Karl Köstler	k.k. Kreissekretär	Salzburg	20		
212	9.1.1843	Gottfried Ober- lechner	Faktor der Zaunrith- schen Buchdruckerei	Salzburg No. 465 [Linzer Gasse 42]	20	1.1.1846	

213	9.1.1843	Joseph Schultes	k.k. Oberkurschmid an dem k.k. Militär- Central-Equitations- Institute
214	20.1.1843	Franz Berger	Dr. der Medizin und Gutsbesitzer
215	28.1.1843	Jos. Valentin Stieger ³¹⁹	Hof- und Gerichts- Advokat, Dr. der Rechte u. Mitglied der Grazer Juristen- Fakultät
216	30.1.1843	Jos. Weißicken ³²⁰	bgl. Tischlermeister
217	1.1.1843	Johann Facund Frühwirth	k.k. contr. Kaße Offi- zier der k.k. Kameral und Renditskaße zu Salzburg
218	1.1.1843	Franz Lobinger	k.k. Hauptmann und Garnisons-Auditor
219	1.3.1843	Johann Dorninger von Dornstrauch	k.k. Hauptmann
220	1.3.1843	Gerhard Waicht- hoffer	k.k. Hauptmann

Salzburg	20	1.1.1846		
Seehaus	30	1.7.1845		
Salzburg	24			
Salzburg No. 298 [Gries- gasse 29]	24	1.1.1846		
Salzburg No. 48 [Residenz- platz 6]	20			
Salzburg	20			
Salzburg Riedenburg No. 22 [Rieden- burger Stra- ße 2]	30			
Salzburg	30	August 1846	Gestorben	503

Wirkliche unterstützende Mitglieder

No.	Eingetreten	Name	Charakter	Wohnort	Monatl. Beitrag in C:Mz:Ww: f.....xr.	Ausgetreten	Anmerkung
221	1.3.1843	Wilhelm Weisbarth, Edler v. Ourthe- Wehr	k.k. Hauptmann	Salzburg	30	1.9.1845	
222	1.3.1843	Johann Miller	Privat	Salzburg No. 9 [Marktplatz 9 = Alter Markt 9/ Churfür- stenstr. 2]	25		
223	2.2.1843	Dr. Ernest Koch	Eisenwerksbesitzer	Salzburg Sinnhub [-straße]	30	1.4.1845	
224	1.3.1843	Thomas Rosian	bgl. Seilermeister	Salzburg No. 536 [Berg- straße 20]	20		

226	4.3.1843	Gustav Wolf	Medic. Doctor, und k.k. Profeßor der Vor- bereitungs-Wißen- schaften am Lyceum zu Salzburg
227	1.3.1843	Peter Leopold Graf Spanocchi	Brigadier und Fe- stungs-Commandant
228	1.1.1843	Julius Schilling ³²¹	Schriftsetzer
229	1.3.1843	Karl Rigele ³²²	Oberamts-Offizial bei dem k.k. Hauptzoll- amte
230	15.3.1843	Joseph Maiburger ³²³	k.k. Lehrer der 4 ^{te} -Klasse an der Nor- mal-Hauptschule zu Salzburg

[Lodron-
sche Sekun-
dogenitur,
Mirabell-
platz]

Salzburg 20
No. 221
[Getreide-
gasse 1]

Salzburg 40 1.3.1845 Ist nach
Gratz ver-
setzt wor-
den.

Salzburg 20
No.

Salzburg 20 1.1.1846

Salzburg 20

No.	Eingetreten	Name	Charakter	Wohnort	Monatl. Beitrag in C:Mz:Ww: f.....xr.	Ausgetreten	Anmerkung
231	1.4.1843	Florian Rehle ³²⁴	Hofglaser Sohn	Salzburg No. 32 [Re- sidenzplatz 4/Gold- gasse 18]	20		
232	1.4.1843	Marie Freiin v. Dücker ³²⁵	Privat	Salzburg No. 105 [Chiemsee- gasse 6]	20		
233	3.2.1843	Felix Mayrhofer ³²⁶	k.k. jubilirter Kamme- ral=Zollamts-Kon- trollor	Salzburg No. 97 [Kaigasse 5]	20		
234	1.4.1843	Sebastian Stief ³²⁷	Mahler	Salzburg No. 94 [Pfeifer- gasse 4]	20		
235	1.4.1843	Konrad Müller	Cooperator	zu Siezen- heim	20		
236	1.5.1843	Freiherr von Dücker ³²⁸	Gutsbesitzer auf	Urstein	30		

237	1.5.1843	Johann Mayer	k.k. Distriktsphysikus u. Badearzt zu Hofgastein, Mitglied der med. Fakultät, u. korrespondirendes Mitglied der k. Gesellschaft der Aerzte zu Wien
238	1.5.1843	Georg Frischeisen	Schuhmacher
239	5.5.1843	Joseph Eberhard Leithner ³²⁹	k.k. Stadt- und Landrechts-Präsident
240	11.5.1843	Carl Andessner ³³⁰	Handelsmann
241	1.7.1843	Moriz Goutta	Conzipient beim Hof- und Advokaten Herrn Dr. Alois Fischer zu Salzburg
242	1.7.1843	Joh. Ev. Goldberger ³³¹	Pfarrs-Curat im St. Johann Spitale zu [Salzburg]
243	1.6.1843	Joseph Susan ³³²	k.k. Lehrer an der Hauptschule in [Hallein]

Salzburg No. 103 [Chiemsee- gasse 3] Salzburg	20		Gestorben
Salzburg No. 166 [Kaigasse 8] Salzburg	30		
Lorethogas- se No. 500	20	1.12.1844	
Salzburg	25		ausgetreten, doch nicht bekannt wann
Hallein	20		

Wirkliche unterstützende Mitglieder

No.	Eingetreten	Name	Charakter	Wohnort	Monatl. Beitrag in C:Mz:Ww: f.....xr.	Ausgetreten	Anmerkung
244	6.7.1843	Carl Tomaselli ³³³ sammt Gattin	bürgerl. Zuckerbäcker in [Salzburg]	Salzburg	40		
245	1.7.1843	Joseph Gasparotti ³³⁴	bürgerl. Kaffeesieder in [Salzburg]	Salzburg	20	1.1.1846	
246	1.4.1843	Klara Frieb	Med. Dr. Tochter	Salzburg Marktplatz [Alter Markt 2/ Rudolfs- kai 10]	30		
247	1.4.1843	Hedwig Paurneind	Kaufmanns-Tochter	Wie vor.	30		
248	1.8.1843	Anton Schmidt	gew. k.k. Residenz- Schloßverwaltungs Controllor	Salzburg	30		
249	1.8.1843	Joseph Leininger	bgl. Hafnermeister in der	Vorstadt Nonnthal	20	1.10.1845	Ist von hier weggezogen
250	16.8.1843	Joseph Werns- pacher ³³⁵	Stadtpfarrer an der Bürgerspitalpfarre	Salzburg	40		

- | | | | |
|-----|-----------|---------------------------------|--|
| 251 | 18.8.1843 | Johann Essinger | Dr. der Medizin und
k.k. Militär-Oberarzt |
| 252 | 1.9.1843 | Georg Petzold ³³⁶ | Maler |
| 253 | 13.9.1843 | Wolfgang Deckert ³³⁷ | Gastgeber |
| 254 | 13.9.1843 | Joseph Daurer | Maler |
| 255 | 14.9.1843 | Rudolph Schider ³³⁸ | Gastgeber |

Salzburg 20 1.1.1845

Kai No.
161 [Kai-
gasse 20/
Herren-
gasse 5]

Salzburg 40
No. 2 im
äußeren
Stein

Salzburg 1 1.3.1846
No. 239
[Getreide-
gasse 37/
Siegmonds-
platz 6]

Salzburg 20
Bergstraße
No. 464
[Linzer
Gasse 40]

Salzburg 20
Linzergasse
No. 474
[Linzer
Gasse 15/
Berg-
straße 1]

No.	Eingetreten	Name	Charakter	Wohnort	Monatl. Beitrag in C:Mz:Ww: f.....xr.	Ausgetreten	Anmerkung
256	1.10.1843	Jacob Zach	Magistratsrath	Salzburg No. 3 [Kranz- markt 1/ Rathaus- platz 1/ Rudolfs- kai 2]	20		
257	1.1.1843	Kasimir Graf Lanckoronsky ³³⁹	k.k. Kämmerer	Wien	1		
258	1.10.1843	Franz Kacherle	Graveur	Salzburg Nr. 529 [Lederer- gasse 1/ Schwarz- straße 14]	20	1.1.1846	
259	1.10.1843	Pet: Paul Abrahami ³⁴⁰	k.k. Oberamts-Offizial	Salzburg Edmunds- burg No. 3 am Mönchs- berg	20	1.7.1845	

260	1.10.1843	Johann Eierterer	k.k. Haupt-Zollamt- Offizial
261	10.10.1843	Matthäus Brandlmayer	Stiftsgerichts- Registrant
262	1.10.1843	Kaspar Gruber	Metzger
263	1.10.1843	Waldburga Mosner nun Mühlreiter	Chorregentens-Wittwe
264	1.11.1843	Joseph Knörlein	Kreiszeichner
265	1.11.1843	Georg v. Lanser ³⁴¹ sammt Gattin	Privat
266	13.11.1843	Franz Rischner	Oberverweser
267	13.11.1843	Franz Ferchl et uxor Karoline	Kaßier

Salzburg	20	1.1.1844	Ist nach Ried versetzt worden.
Salzburg No. 165 1/2 3. St[ock]	20	1.4.1847	
Salzburg No. 425 [Linzer Gasse 42]	20		
Salzburg No. 319	20	1.12.1846	Ist nach Wien übersiedelt.
Salzburg No. 282 [Gries- gasse 4]	20	1.1.1845	Wurde im Monath 1844 von hier nach Ried versetzt.
Salzburg No. 66 [Ju- dengasse 13/Rudolfs- kai 24]	30 30		
Hammerau	1		
Hammerau	40	1.9.1845	Verweigert die Zahlung

No.	Eingetreten	Name	Charakter	Wohnort	Monatl. Beitrag in C:Mz:Ww: f.....xr.	Ausgetreten	Anmerkung
268	1.11.1843	Magdalena Ziegler	Gouvernante	Salzburg No. 66 [Jugendgasse 13/Rudolfskai 24]	25	1.1.1847	Ist von hier weggesiedelt.
269	18.11.1843	Carl August Bertele	Königl. bayer. Salinen- Inspector	Traunstein in Ober- Bayern	30	1.2.1846	
270	27.11.1843	Amalia Schmidt	Privat	Salzburg Kaufmann Polland Haus 3 ^{ter} Stock	25		
271	29.11.1843	P: Virgil Etl ³⁴²	Benediktiner von Michaelbeuern und Cooperator in Mülln	Salzburg in Mülln	20	1.4.1847	Ist von hier wegversetzt worden.
272	1.12.1843	Joh. Nep. Ehrn- berger	Leihbibliothekar	Salzburg	20	1.1.1846	
273	1.12.1843	Franz Pollack	k.k. Cammeral- Commißär	Salzburg	30		

274	11.12.1843	Maria Mirrotta (fingirt) eigentlich Maria Rothmayr	Privat
275	12.12.1843	Joseph Aichinger ³⁴³	Pfarrer
276	1.12.1844	Julie Mühlbauer	Verwalters Wittwe von Mattsee
277	19.12.1843	Gertraud Gasparotty ³⁴⁴	Privat
278	19.12.1843	Wenzl Jonas	k.k. Verpflegs- Bäckenmeister

Salzburg No. 527 [Lederer- gasse 8]	20	1.11.1844	Ist im Mo- nate No- vemb: 1844 von hier weggezogen
Salzburg Gr: Lo- dron'scher Secundo- genitur	30		
Salzburg im Krebsstocke auf dem Mirabell- platze	20		
Salzburg No. 322 [Getreide- gasse 18– 22/Gries- gasse 19]	20		
Salzburg Verpfleg- amts- Gebäude	30	1.7.1846	Ist von hier nach Wien versetzt worden.

No.	Eingetreten	Name	Charakter	Wohnort	Monatl. Beitrag in C:Mz:Ww: f.....xr.	Ausgetreten	Anmerkung
279	1.1.1844	Franciska Gräfin von Lützwow ³⁴⁵	k.k. Kämmerers- und Generals-Wittwe	Salzburg No. Siegmund Haffner-Gasse, Toscana-trakt 2. Stock	20		
280	1.1.1844	Ignaz Pichler	Verwalter	Salzburg Kronhaus [Getreidegasse 14]	20		
281	1.1.1844	Ferdinand Graf von Egger ³⁴⁶	k.k. Kämmerer	Klagenfurt	50		
282	20.1.1844	A: Ch: G: Lindig	Buchhändler	Salzburg	20		
283	1.1.1844	Wilhelm Kissling	k.k. Polizeywachtmeister in [Salzburg]	Salzburg	20		
284	1.1.1844	Joseph Schmid	Amtsdiener	Salzburg No. 82 [Webergasse]	20	1.4.1846	

286	1.1.1844	Aloys Holter	bgl. Silberarbeiter
287	1.2.1844	Joseph Windscheck	bgl. Riemermeister
288	23.2.1844	Caspar Neumayr ³⁴⁸	Privat
289	22.2.1844	Johann Georg David	Schuhmachermeister
290	1.3.1844	Joseph Griesmann	bgl. Kleidermacher

Salzburg 20

No. 19
[Marktplatz
1 = Alter
Markt 1/
Klampfer-
gasse 2/ Ru-
dolfskai 8]

Salzburg 20
No.

Salzburg 20 1.3.1845
No.

Salzburg 20
No. 212
[Sigmund-
Haffner-
Gasse 18/
Wiener-
Philhar-
moniker-
Gasse 5]

Salzburg 20
No.

Salzburg 20 1.7.1844
No. 58 [Ju-
dengasse 6]

No.	Eingetreten	Name	Charakter	Wohnort	Monatl. Beitrag in C:Mz:Ww: f.....xr.	Ausgetreten	Anmerkung
291	11.3.1844	Carl Krämer	k.k. Kammeral- und Kredits Cassa-Beamter	Salzburg No. 325 [Getreide- gasse 12/ Gries- gasse 13]	20	1.1.1845	Wurde im Monath Dez[emb]er 1844 nach Linz ver- setzt.
292	1.3.1844	M: Scheithammer	Fabrikant	Wien	40	1.9.1844	
293	1.3.1844	Dominicus Wag- ner ³⁴⁹ sammt Gattin	bgl. Stadtzimmer- meister	Salzburg No. 354 [Steingasse 48/Imberg- straße 27]	40		
294	1.3.1844	Johann Straniak	bgl. Seifensieder	Salzburg No. 470 [Berg- straße 11]	25		

- | | | | |
|-----|-----------|----------------------------------|--------------------|
| 296 | 1.4.1844 | Franz Schönthaler ³⁵⁰ | Privat |
| 297 | 1.4.1844 | Valentin Rost | bgl. Uhrmacher |
| 298 | 1.4.1844 | Michael Andorfer ³⁵¹ | bgl. Eßigfabrikant |
| 299 | 29.3.1844 | Franz Xaver Binter | Uhrmacher |

vorgetragen
und wird
sich auf die
dort ge-
machte Be-
merkung
bezogen.

Salzburg
No. 522
[Schwarz-
straße 4] 20

Salzburg
No. 397
[Platzl 3] 20 1.11.1844

Salzburg
No. 119
[Krotach-
gasse 5] 20 1.1.1845

Salzburg
No. 522 20 1.9.1844 Hat sich im
Jahre 1844
von hier
wegbege-
ben.

No.	Eingetreten	Name	Charakter	Wohnort	Monatl. Beitrag in C:Mz:Ww: f.....xr.	Ausgetreten	Anmerkung
300	28.3.1844	Anton German	Uhrmacher	Salzburg No. 44 [Gold- gasse 13]	20	1.9.1844	Detto
301	1.4.1844	Joseph Mayr ³⁵²	Gastwirth zum golde- nen Schiff	Salzburg	25	1.1.1846	
302	1.4.1844	Martin Baumann	bgl. Bierbräuer	Salzburg No. 60 [Judengasse 1/Rudolfs- kai 12]	20		Gestorben
303	1.4.1844	Anton Enigl ³⁵³	Hofrichter des Bene- diktiner-Stiftes St. Pe- ter zu (Salzburg)	Salzburg	20		
304	1.4.1844	Sebastian Hoffer ³⁵⁴	bgl. Riemermeister	Salzburg No. 290 [Gries- gasse 3]	20		
305	2.4.1844	Anton Folzwinkler	bgl. Kleidermacher	Salzburg	20	1.1.1846	
306	1.4.1844	Mathias Dumler	bgl. Schuhmacher- meister	Salzburg	20		

307	2.4.1844	Joseph Mayr ³⁵⁵	Controllor in städt. Versatzamt
308	2.4.1844	Ignaz Bauernfeind ³⁵⁶	Besitzer des Gasthofes zum Erzherzog Carl
309	1.4.1844	Theresia Rauscher ³⁵⁷	bgl. Baumeisters-Wittwe
310	1.4.1844	Joseph Aglassinger	Gastgeber
311	3.4.1844	Joseph Vorderegger ³⁵⁸	k.k. Regierungs-Konzepts-Praktikant
312	1.4.1844	Leopold Kipperer	bgl. Lebzelter
313	1.4.1844	Johann Wagenbichler	bgl. Fleischhauer
314	1.4.1844	Jacob May	Kaminfeger
315	14.3.1844	Fr. Kräh	prov. Pfleger
316	1.4.1844	Theresia Leithner ³⁵⁹	Gastgeberin zur goldenen Krone

amts- Gebäude 3' Stock Salzburg	20	1.1.1846	
Salzburg	20		
Salzburg	20	1.1.1846	
Salzburg	20	1.1.1846	Ist nach Linz ver- setzt wor- den.
Salzburg No. 395 [Stein- gasse 1]	20		
Salzburg No.	20	1.4.1846	Hat Krida gemacht.
Salzburg No. 88	20	1.4.1846	
Werfen	20		
Salzburg No. 327 [Hagenau- erplatz 4/ Getreide- gasse 8]	20		

No.	Eingetreten	Name	Charakter	Wohnort	Monatl. Beitrag in C:Mz:Ww: f.....xr.	Ausgetreten	Anmerkung
317	10.4.1844	Anton Raith ³⁶⁰	bgl. Bäckermeister	Salzburg No. 154	30		
318	1.4.1844	Franz Haindl ³⁶¹	bgl. Bierbrauer	Salzburg No. 277 [Gstätten- gasse 21]	30		
319	1.4.1844	Georg Essbaumer	bgl. Bierbrauer	Salzburg No. 238 [Getreide- gasse 35/ Siegmonds- platz 7]	20		
320	11.4.1844	Franz Winkelhofer	Spediteur der Sig- mund Hafner'schen Großhandlung	Salzburg No. 484 [Dreifaltig- keitsgasse 4/ Königsgäß- chen 7]	20		
321	1.4.1844	Franz Xaver Fall- bacher	bgl. Müller- und Bäckenmeister	Salzburg No. 189 [Kapitel- gasse 6]	20	1.4.1846	

322	1.4.1844	Joseph Jettl	bgl. Stadtzimmermeister
323	11.4.1844	Joseph Hayder	Postmeister
324	14.4.1844	Johann Rakinger	bgl. Zimmermeister
325	1.4.1844	Sigmund Hofmann ³⁶²	bgl. Bräuer
326	15.4.1844	Joseph Henf ³⁶³	Privat
327	18.4.1844	Johann Bauer	k.k. Kriminal-Polizey- und Stadtwundarzt

Salzburg No. 254 [Getreide- gasse 33]	20		
Salzburg No. 121 [Krotach- gasse 7]	20		
Salzburg No. 5 [Sig- mund- Haffner- Gasse 3]	20	15.7.1844	Gestorben
Salzburg No. 458 [Linzer Gasse 17]	20		
Salzburg No. 73 [Mozart- platz 4/ Rudolfs- kai 34]	20		
Salzburg No. 514 [Berg- straße 7]	20	1.1.1847	

No.	Eingetreten	Name	Charakter	Wohnort	Monatl. Beitrag in C:Mz:Ww: f.....xr.	Ausgetreten	Anmerkung
328	1.4.1844	Alexander Graf Mniszech ³⁶⁴	k.k. Kreiskommißär	Salzburg No. 30 [Re- sidenzplatz 2/Alter Markt 8]	20		
329	3.4.1844	Johann Loider	Hauseigentümer	Salzburg No. 514 [Berg- straße 7]	20		
330	1.4.1844	Philipp Aichinger	bgl. Glasermeister	Salzburg No. 13 [Alter Markt 14]	30	1.4.1846	
331	1.4.1844	Franz Pridalek ³⁶⁵	k.k. Fiskal-Adjunkt Dr. der Rechte	Salzburg No.	20		
332	24.4.1844	Gregorius Baldi ³⁶⁶ samt Gattin	Besitzer einer Kunst- handlung	Salzburg No.	40		
333	1.5.1844	Patritz Kling ³⁶⁷	bgl. Bäckermeister	Salzburg No. 398 [Linzer Gasse 2]	20	1.1.1846	

Salzburg No. 321 [Gries- gasse 4]	20	1843	Wurde schon im Jahre 1843 von hier versetzt.
Salzburg No. 9 [Marktplatz 9 = Alter Markt 9/ Churfür- stenstr. 2]	30	1.1.1846	
Salzburg No. 141	20		
Salzburg No.	20		
Salzburg No.	20		ausgetret- ten, jedoch hier unbe- kannt wann.
Salzburg No.	50		

No.	Eingetreten	Name	Charakter	Wohnort	Monatl. Beitrag in C:Mz:Ww: f.....xr.	Ausgetreten	Anmerkung
340	1.5.1844	Cajetan Chlingens- perg	Handelsmann	Salzburg No. 101 [Kaigasse 13/Sebasti- an-Stief- Gasse 12]	20	1.7.1846	Ist von hier weggesie- delt.
341	1.5.1844	Joseph Botzleiner	Uhrmacher	Salzburg	20	1.9.1844	Detto.
342	1.5.1844	Anna Maria Fallaux	Schreibmaterialien- händlerin	Salzburg No. 43 [Gold- gasse 11]	25		
343	1.1.1844	Appolonia Strae- huber	bgl. Weinwirthin	Salzburg No. 18 [Klampfer- gasse 3/ Rudolfs- kai 6]	20		
344	1.7.1844	Johann Urbann	bürgl. Bierbräuer	Salzburg No. 117 [Kai- gasse 33]	20	1.1.1847	
345	11.7.1844	Joh. Nep: Wolf ³⁷²	Domkapitular und Pfarrer	Salzburg No.	1		

346	16.7.1844	Joseph Guggenberger ³⁷³	Domkapitular von Riedhofen
347	1.9.1844	Johann Petran ³⁷⁴	Kleidermacher
348	1.9.1844	Joseph Späth ³⁷⁵	Med. Chyrurg
349	1.9.1844	Louis Graf v. Arco-Stepperg	k. bair. Kämmerer und Oberstlieutenant
350	1.11.1844	Johann Hierl	bürtl. Fleischhauer
351	1.11.1844	Fräulein Elise Danzer recte Brandstetter	k. bayr. Postexpeditor- und Gutbesitzers-Tochter
352	1.11.1844	Hugo Schenba	k.k. Kaßaoffizier
353	1.11.1844	August Edler von Lehmann	kk. Rath u. dirigirender Polizey-Oberkommißair
354	4.11.1844	Gertraud Schüssling ³⁷⁶	Bräuers-Tochter

Salzburger Landeskunde, Salzburg; doi:10.25358/ww.zob				Ist im Jahre 1846 von hier wegge- siedelt.
Salzburg No.	1		1.1.1847	
Salzburg No. 99 [Kaigasse 9]		30	1.10.1846	
Salzburg No. 319 [Getreide- gasse 18– 20]		20	1.1.1845	
München	1			
Salzburg No. 42 [Gold- gasse 9]		20	1.1.1846	
Ampfing		33 1/4		
Salzburg Salzburg	1	20		
Salzburg No. 320 [Getreide- gasse 26]		20		

Wirkliche unterstützende Mitglieder

No.	Eingetreten	Name	Charakter	Wohnort	Monatl. Beitrag in C:Mz:Ww: f.....xr.	Ausgetreten	Anmerkung
355	4.11.1844	Marie Schüssling	Bräuers-Tochter	Salzburg No. 320 [Getreide- gasse 26]	20		
356	7.11.1844	Johanna Neumayr ³⁷⁷	Privatens-Gattin	Salzburg No.	20		
357	1.12.1844	Anna Buchner	Kaufmanns-Wittwe	Salzburg No.	20		
358	1.12.1844	Michael Staller	Katechet an der Normalhauptschule	Salzburg No. 216 [Sigmund- Haffner- Gasse 10/ Universi- tätsplatz 18]	30		
359	1.12.1844	Alois Höfler	k.k. Landrechts-Aus- kultant	Salzburg	20		
360	1.1.1845	Georg Weickl ³⁷⁸	Weinhändler	Salzburg No. 65 [Ju- dengasse 11/Rudolfs- kai 22]	50		

361	1.1.1845	P: Dominicus Egger ³⁷⁹	Kapitular des Stiftes Michaelbeurn
362	1.1.1845	Lenz Joseph	Uhrmacher
363	1.1.1845	Alois Körber	k.k. Kammeralrath
364	1.1.1845	Michael Seidl ³⁸⁰	Cooperator
365	11.1.1845	Franz Endres ³⁸¹	Kaffeetier
366	1.2.1845	Gruber Anna	Fräulein
367	1.1.1845	Johann Ruedorffer ³⁸²	Wachszieher und Leb- zelter
368	1.1.1845	Dr. Karl Laurenz Siebert ³⁸³	k.k. Professor
369	1.1.1845	Maria Bergmeister	Privat
370	1.1.1845	Joseph Sabatzka	Profess des hiesigen kk. Polizey-Oberkom- missariats
371	1.3.1845	Eduard Adlgasser	Handlungs Comis

Salzburg	20	
Salzburg	20	
Salzburg	25	
Siezenheim	20	
Salzburg	20	
Salzburg	20	1.1.1846
Salzburg	20	
No. 221 [Getreide- gasse 1]		
Salzburg	20	
Salzburg	20	1.6.1845
Vorstadt Mülln No. 13 [Müllner Haupt- straße 21]		
Salzburg	20	
No. 220 [Sigmund- Haffner- Gasse 2/ Rathaus- platz 2]		
Salzburg	20	1.1.1846

Wirkliche unterstützende Mitglieder

No.	Eingetreten	Name	Charakter	Wohnort	Monatl. Beitrag in C:Mz:Ww: f.....xr.	Ausgetreten	Anmerkung
372	1.3.1845	Joseph Hörwarter junior	Detto	Salzburg Pfargasse im Neu- mayer- Hause	20	1.1.1846	
373	1.3.1845	Anton Schmirndorfer	pensionirter Verweser	Salzburg	20		
374	1.6.1845	von Koch Stern- feld ³⁸⁴	k.b. Legationsraths- Gattin	München	25		
375	1.6.1845	Karl Wenger ³⁸⁵	Dr. der Theologie, und k.k. öffentl. ordentlicher Professor	Salzburg	20		
376	1.6.1845	Ignaz Malkowsky Edler von Damm- walden ³⁸⁶	k.k. General-Major, Commandeur des königl. Sizilianischen St. Georgs-Ordens, Brigadier-Stadt- u. Fest[un]gs= Kommandant	Salzburg	25	1.1.1847	Wurde nach Gratz ver- setzt.
377	1.7.1845	Candidus Cortolezis ³⁸⁷	Kleidermacher	Salzburg No. 10 [Marktplatz 10 = Alter Markt 10]	20	1.1.1847	

378	1.8.1845	Franz Laur: Gärtner ³⁸⁸	Med: Chyrurg
379	15.9.1845	Rosalia Pezolt, ge- borne Freyin Wink- ler v. Schwedendorf	
380	21.9.1845	Franz Xav. Mayer	Studierender
381	1.10.1845	Adolph Pleischl ³⁸⁹	Dr. der Medizin und k.k. Professor der Chemie an der Uni- versität in Wien, Mit- glied mehrerer gelehr- ter Gesellschaften des Inn- und Auslandes
382	26.9.1845	Joseph Mödlham- mer	Webermeister
383	30.9.1845	Carl Holly	Schullehrer
384	1.1.1846	Edmund Freyherr von Herbert ³⁹⁰	Fabriksbesitzer
385	1.7.1845	Georg Eggendorfer	Stadt- und Land- schafts-Präsident

Hallein 20

Salzburg 20

Salzburg
No. 137
[Schanz-
gasse 2]

Wien 20

Salzburg 20 1.1.1847
Linzer-
gasse
No. 457
[26]

Franken- 20 ausgetret-
markt ten, jedoch
unbekannt
wann

Klagenfurt 20

Salzburg 20 Juni 1846 Gestorben

No.	Eingetreten	Name	Charakter	Wohnort	Monatl. Beitrag in C:Mz:Ww: f.....xr.	Ausgetreten	Anmerkung
386	1.7.1845	Wilhelmine Eggen- dorfer	deßen Tochter	detto	20	1.2.1846	Ist von hier weggesie- delt.
387	24.1.1846	Ferdinand Gmachl		detto	20		
388	28.9.1846	Pringle Basil	Privatier Lodronstock	detto	20	1.4.1847	Ist von hier weggesie- delt.
389	1.10.1846	Hinterhuber Rudolph	Apotheker	Mondsee	20		
390	1.10.1846	Mussony Mathias	kk. Wegmeister	Salzburg Mirabell- platz No. 514 [Berg- straße 7?]	20		
391	1.10.1846	Pastor Dominicus	Nadlermeister	detto No. 402 [Linzer Gasse 8]	20	1.1.1847	
392	1.10.1846	Gschossmann, Johann	Leichenansager	detto No. 239 [Ge- treidegasse 37/Sieg- munds- platz 6]	20		

Franken-	30
markt	
Salzburg	1 30
detto	1 30
detto	20
detto St.	20
Andrä	
Salzburg	20
No. 233	
[Getreide-	
gasse 25/	
Universi-	
tätsplatz 6]	
Salzburg	20
detto	30
Bürgerspital	30
hier	
St. Andrä	20
Salzburg	20
detto	30
detto	30
Wien	25
detto	25

Wirkliche unterstützende Mitglieder

No.	Eingetreten	Name	Charakter	Wohnort	Monatl. Beitrag in C:Mz:Ww: f.....xr.	Ausgetreten	Anmerkung
408	8.9.1847	Emma Comtesse Fries	dessen Tochter	detto	25		
409	8.9.1847	Henriette Freyin v. Pereira-Arnstein ⁴⁰⁰	Privat	detto	25		
410	1.10.1847	Poschinger Carl	Privat	Salzburg	20		
411	12.10.1847	Michal Johann ⁴⁰¹	kk. Garnisons-Seel- sorger	detto	20		
412	–	Bauer	Dr. der Medizin u. kk. Oberarzt beim 3 ^{ten} Feld-Jäger-Bataillon		25		
413	1.10.1847	Hummer Georg	Feldwebel von G.H. Baden Infantr[ie] Reg[iment] No. 59	detto	20		
414	22.11.1847	Zeller Karolina	Kaufmannstochter	detto	20		
415	22.11.1847	Zeller Augusta ⁴⁰²	detto	detto	20		
416	1.11.1847	Avanzani Anton ⁴⁰³	Seidenfärber	detto No. 81 [Weber- gasse]	20		
417	1.11.1847	Boltzmann Ludwig	kk. Commissair	Salzburg	20		

419	24.11.1847	v. Tarnoczy Wilhelm ⁴⁰⁴	Cooperator an der Dompfarre
420	24.11.1847	Saullich A. ⁴⁰⁵	Kaufmann
421	24.11.1847	Rother Anton	kk. Polizey- Commiss[är]
422	1.12.1847	Schmid Anton ⁴⁰⁶	Kustos der k.k. Hof- bibliothek
423	5.12.1847	Goutta Moritz	Privat
424	7.12.1847	Devarda F.	Studierender
425	1.1.1848	Hinterhuber Ju- lius ⁴⁰⁷	Apotheker u. Vorstand des Apotheker- Gremiums des Her- zogthums Salzburg
426	1.1.1848	v. Veyder-Malberg ⁴⁰⁸	kk. Kreis-Commissair

detto No. 502 [Linzer Gasse 17/ Bergstraße 2]	30	
detto	20	
detto	20	
detto	20	
Wien	25	
Salzburg No. 476 [Priesterhausgasse 2/ Linzer Gasse 11]	20	Zugleich ausübendes Mitglied
detto Ueberackerstock	20	
dahier Linzergasse No. 481 [Linzer Gasse 7/ Königsgäßchen 1]	20	
dahier	20	

No.	Eingetreten	Name	Charakter	Wohnort	Monatl. Beitrag in C:Mz:Ww: f.....xr.	Ausgetreten	Anmerkung
427	26.1.1848	Pichler Joh: Bapt:	Resid[enz]-Schloß- Verwalter	detto	30		
428	2.3.1848	Kartsch Joseph	Expedito bey m kk. Bücher-Revisions- Amte	detto No. 29 [Brod- gasse 13]	20		
429	26.1.1848	Schmidt Anton	kk. Hofgärtner in Mirabell	dahier	20		

No.	Eingetreten	Name	Charakter	Wohnort	Angabe der Art der Mitwirkung		Anmerkung
					bey der Vokalmusik	bey der Instrumentalmusik	
1	16.6.1841	Franc. Edler von Hillebrandt ⁴⁰⁹	Doktor der Rechte, Hof- und Gerichts-Advokat	Salzburg No. 166 [Kaigasse 8]		V oder Va	Zugleich auch unterstützendes Mitglied
2	18.6.1841	Joseph Hermann	pens. K.K. Pfleger	Salzburg No.		V, Va u. Vc	Zugleich auch unterstützendes Mitglied
3	18.6.1841	Otto, Ritter von Droll	K.K. Beamter	Leopoldskron		Fl	
4	18.7.1841	Ivo Hoegl ⁴¹⁰	Präfekt des Dom-Sing-Knaben-Institutes	Salzburg No.	B		
5	21.7.1841	Franz Xav. Pichler	K.K. quiesziter Rentmeister	Salzburg No. 231 [Getreidegasse 21/ Universitätsplatz 8]	B	V, Va oder Vc auch Cl	

No.	Eingetreten	Name	Charakter	Wohnort	Angabe der Art der Mitwirkung		Anmerkung
					bey der Vokalmusik	bey der Instrumentalmusik	
6	21.7.1841	Franc. Widovitsch ⁴¹¹	Dr. der Rechte, Hof- und Gerichts-Advokat	Salzburg No. 20 [Alter Markt 2/ Rudolfskai 2]		Fl	Zugleich auch unterstützendes Mitglied.
7	21.7.1841	Hermengild Kottinger ⁴¹²	K.K. Professor	Salzburg No. 514 [Bergstraße 7]	T		
8	21.7.1841	Ignatz Thanner ⁴¹³	k.k. Rath u. philosph.=Studien-Direktor	Salzburg No.		GB und Orgel	Zugleich auch unterstützendes Mitglied.
9	21.7.1841	Vincenz v. Angermayer	k.k. Stadt- u. Landrechts-Auskultant	Salzburg No. 514 [Bergstraße 7]	B		Zugleich auch unterstützendes Mitglied.
10	22.7.1841	G. C. Weizner ⁴¹⁴	Kaufmann	Salzburg No. 31 [Residenzplatz 3]		Vc, V	Zugleich auch unterstützendes Mitglied.

11	16.9.1841	Franc. Pichler	Konzept. Praktikant bey der k.k. Kamm[e]r[a]l Bez. Verwaltung in Salzburg
12	19.9.1841	Joseph Pfitzer ⁴¹⁵	Lehrer der Normal-Hauptschule
13	21.9.1841	Albert, Freyherr von Eyb ⁴¹⁶	K.K. Major in Pension
14	14.10.1841	Albert Pichler	K.K. Hauptzollamts-Assistent
15	15.10.1841	Joseph Kainz	Privat

Salzburg No.	T		Ist am letzten Dezember 1842 ausgetreten.
-----------------	---	--	---

Salzburg No. 52 [Waag- platz 5]	T		
--	---	--	--

Salzburg No.		V	Zugleich auch unter- stützendes Mitglied.
-----------------	--	---	--

Salzburg No.	B		
-----------------	---	--	--

Salzburg No. 517 [Dreifaltig- keitsgasse 7/ Lederer- gasse 5]	B		
--	---	--	--

No.	Eingetreten	Name	Charakter	Wohnort	Angabe der Art der Mitwirkung		Anmerkung
					bey der Vokalmusik	bey der Instrumentalmusik	
16	31.10.1841	Val. Gaugler ⁴¹⁷	Physiker	Salzburg No. 377 [Steingasse 29]	T	V, Va	Wurde zufolge Beschluß v. 22. Aug. 1842 No. 847 als Aspirant aufgenommen, u. hörte auf Mitglied zu seyn.
17	1.11.1841	Franc. X. Pichler	Rhetor	Salzburg No. 231 [Getreidegasse 21/ Universitätsplatz 8]		V	
18	7.11.1841	Caroline Ott	K.K. Landrichters-Tochter	Salzburg No. 52 [Waagplatz 5]		Pf	

19	7.11.1841	Johann Klingler ⁴¹⁸	Domvikar
20	7.11.1841	Johann Schlamm	Privatier
21	20.11.1841	Louis Mooser ⁴¹⁹	Orgel- und Fortepiano-Fabrikant
22	4.12.1841	Nicolaus Palfner	Studierender der II. Hum. Class:
23	30.12.1841	Johann Mayr ⁴²⁰	Chorvikar
24	1.1.1842	Michael Barth	K.K. Haupt-Zolll-Amts-Expedient
25	2.1.1842	Johann, Baron de Mesnil ⁴²¹	K.K. Kämmerer
26	4.1.1841	Joh. Bapt. Haller	Realitätenbesitzer
27	30.1.1842	Johann Mayr	Chorvikar
28	25.3.1842	Franz Scheitz	Candidat der Chirurgie

Salzburg B V, Va
 No. 243
 [Getreide-
 gasse 45/
 Siegmunds-
 platz 2]
 Salzburg Cor, Tr
 No.

Froschheim B

Salzburg T
 No. 229
 [Getreide-
 gasse 17/
 Universi-
 tätsplatz 10]

Salzburg B
 No. 184

Salzburg V

Gastein T Pf, Physhar-
 monica

Berchtes-
 gaden V

Salzburg B
 No. 184

Salzburg B Fg
 No.

No.	Eingetreten	Name	Charakter	Wohnort	Angabe der Art der Mitwirkung		Anmerkung
					bey der Vokalmusik	bey der Instrumentalmusik	
29	27.10.1842	Andreas Joksch	Theolog	Salzburg No.	T		
30	1.11.1842	Ernst Schuler	Doctorandus juris	Salzburg No. 135		V	
31	7.11.1842	August Warthbichler	Praktikant bei der städt. Stftg. Verwaltung	Salzburg No. 322 [Getreidegasse 18–14/Griesgasse 19]		V, Va	
32	9.11.1842	Philipp Oberhuber	Studierender	Salzburg No. 227 [Getreidegasse 13, Universitätsplatz 12]		V	
33	1.12.1842	Carl Wedl	Dr. der Med. et Chir.	Johannsspital		V	
34	15.1.1843	Carl Schultes	Schüler der 4' Claße der Normalh[au]ptschule	Salzburg		V	
35	1.3.1843	Auguste Loffler	Privat	Salzburg	S		

36	1.7.1843	Moriz Goutta	Concipient bei Herrn Dr. Alois Fischer
37	28.12.1843	Anton Wichtl ⁴²²	Choralist
38	9.9.1844	Peter Paul Scheitz	Candidat
39	11.10.1844	Wilhelm Joseph Huybens	k.k. Cammeral-Be- zirks=Verwalt[un]gs- Kanzellist
40	1.1.1845	Albert Stadler ⁴²³	Kreiskommißair
41	23.2.1845	Mösenbacher Jacob	Lehrgehilfe an der k.k. Normalhauptschule
42	23.2.1845	Gruber Franz	Lehrgehilfe an der Kna- benschule zu St. Andrä
43	1.7.1845	Hepp Ignatz	Amtsschreiber beim Stifte Nonnberg
44	10.3.1846	Prodinger Georg ⁴²⁴	Studierender der Philo- sophie

Seekirchen T Vc

Salzburg B Fl

Chiemsee-
gasse

Salzburg

Salzburg B Vc

No. 228
[Getreide-
gasse 15/
Universi-
tätsplatz 11]

Salzburg B V, Va
Pagerie

Salzburg B V
Linzergasse
No. 423

Salzburg Sänger V
Getreide-
gasse No.
228 [= 15/
Universi-
tätsplatz 11]

No.	Eingetreten	Name	Charakter	Wohnort	Angabe der Art der Mitwirkung		Anmerkung
					bey der Vokalmusik	bey der Instrumentalmusik	
45	28.9.1846	Pringle Basil	Privatier	Salzburg Lodronstock		V	Zugleich unterstützendes Mitglied.
46	1.1.1843	Pichler Frz. Heinr:	Studierender	Salzburg		V	
47		Waldeck Englbert	Theolog	Salzburg Getreidegasse No. 319 [28–30]	B	V II ^{ca}	
48	1.10.1846	Bauer A. Wenzl	Dr. der Medizin und Chirurgie k.k. Oberarzt	Salzburg		Vc	
49	1.1.1847	Eitzenberger Joseph ⁴²⁵	Chorvikar	Salzburg Getreidegasse No. 232 [23/ Universitätsplatz 7]	B	Organist	

50 14.8.1847 Oberneder Franz Studierender der
Chirurgie

51 5.12.1847 Goutta Moritz Privat

52 15.10.1847 Schram Joseph Schullehrer

Salzburg	T	Pf
Getreidegasse No. 328 [15/Universitätsplatz 11]		
detto No. 476 [Priesterhausgasse 2/Linzer Gasse 11]	B	Pf
Nonnthal No. 44 [Nonntaler Hauptstraße 11]	B	

No.	Datum	Name	Charakter	Art des Beitrages
1	15.6.1841	Ernst, Graf von Gourcy Droiteau-Mont ⁴²⁶	K:K: Kämmerer	Machte dem Vereine Musikalien zum Geschenke.
2	24.6.1841	Anton v. Heffter ⁴²⁷	Privatier und emeritirter Bürgermeister von Salzburg	Leistet einen Beytrag von monatlich 20 Xr. C.Mz. durch 3 Jahre.
3	30.6.1841	Clemens von Ehinger	K.K. Appellations-Rath	Leistet einen Beytrag von 5 fl. C.Mz.
4	30.6.1841	Baron Welling ⁴²⁸	K.K. Hauptmann	Leistet einen Beytrag von 10 fl. C.Mz.
5	8.8.1841	Anton Lettner	Schullehrer in Henndorf	Durch unentgeldliche Copirung von Musikalien.
6	8.8.1841	G. Weinberger	Schullehrer in Neumarkt	Durch unentgeldliche Copirung von Musikalien.
7	11.8.1841	Anton Bock	Schullehrer in Straßwalchen	Durch unentgeldliche Copirung von Musikalien.
8	11.8.1841	Franc. Aschauer	Schullehrer in Irrsdorf	Durch unentgeldliche Copirung von Musikalien.
9	11.8.1841	Carl Gietl	Schullehrer in Oberhofen	Durch unentgeldliche Copirung von Musikalien.
10	11.8.1841	Michael Meingast	Schullehrer in Zell am Moos	Durch unentgeldliche Copirung von Musikalien.
11	11.8.1841	Ludwig Schwarzbauer	Schullehrer in Mondsee	Durch unentgeldliche Copirung von Musikalien.
12	11.8.1841	Engelbert Waldeck	Schullehrer in Friedburg	Durch unentgeldliche Copirung von Musikalien.
13	11.8.1841	Ignatz Scharringer	Schullehrer in Mecken	Durch unentgeldliche Copirung von Musikalien.
14	11.8.1841	Friedrich Pagl	Schulgehilfe in Friedburg	Durch unentgeldliche Copirung von Musikalien.
15	11.8.1841	Jacob Katzlberger	Schulgehilfe in Mattighofen	Durch unentgeldliche Copirung von Musikalien.
16	11.8.1841	Franc. Henninger	prov. Lehrer in Mattighofen	Durch unentgeldliche Copirung von Musikalien.
17	11.8.1841	Franc. Schatz	Schulgehilfe in Mattighofen	Durch unentgeldliche Copirung von Musikalien.
18	11.8.1841	Andreas Wagner	Lehrgehilfe in Uttendorf	Durch unentgeldliche Copirung von Musikalien.
19	11.8.1841	Johann Ortner	Schulprovisor in Thalgau	Durch unentgeldliche Copirung von Musikalien.
20	11.8.1841	Joseph Giehl	Lehrgehilfe in Thalgau	Durch unentgeldliche Copirung von Musikalien.
21	11.8.1841	Putschögl	Lehrgehilfe in Mauerkirchen	Durch unentgeldliche Copirung von Musikalien.

22	11.8.1841	Benedikt Leidoldt	Austria	Lehrgehilfe in Mauerkirchen
23	11.8.1841	Carl Duscher		Lehrgehilfe in Neukirchen
24	11.8.1841	Joseph Posch		Lehrgehilfe in Braunau
25	11.8.1841	Joseph Schmid		Lehrgehilfe in Braunau
26	11.8.1841	Matthias Lobmayr		Lehrgehilfe in Ranshofen
27	11.8.1841	Franc. Ritzberger		Privatlehrer in Osternberg bey Braunau
28	12.8.1841	Fr: Mitterwallner		Schulgehilfe in Salzburg
29	12.8.1841	Johann Herbst		Schulgehilfe im Nonnthal
30	12.8.1841	Joseph Klingler		Schulgehilfe in Mülln
31	12.8.1841	Martin Sendlhofer		Choralist in Seekirchen
32	21.8.1841	Anton Adler		Organist in Oesterr. Laufen
33	26.9.1841	Joh: Ladislaus Pyrker ⁴²⁹		Patriarch und Erzbischof von Erlau
34	1.10.1841	Constanza von Nissen Witwe Mozart ⁴³⁰		Etats-Raths-Wittwe
35	12.10.1841	Joh: B: Wichtl- huber ⁴³¹		Stadtvikar in Hallein
36	24.11.1841	Gridling ⁴³²		Dechant u. Pfarrer zu Tams- weg
37	24.11.1841	Rupert Lintschinger ⁴³³		Geistl. Hr. Rath und Pfarrer zu Mariapfarr
38	24.11.1841	Ant. Eigenherr ⁴³⁴		Pfarrer zu St. Michael
39	24.11.1841	Jos. Kessler ⁴³⁵		Pfarrer zu Unternberg
40	24.11.1841	Jacob Jutz ⁴³⁶		Pfarrer zu Mauterndorf
41	24.11.1841	Mich. Tscharpf ⁴³⁷		Pfarrer zu Muhrwinkel
42	24.11.1841	Jos. Güntherr ⁴³⁸		Pfarrer zu Leßach

Durch unentgeltliche Copirung von Musikalien.
Durch unentgeltliche Copirung von Musikalien.

Durch unentgeltliche Copirung von Musikalien.
Durch unentgeltliche Copirung von Musikalien.
Durch unentgeltliche Copirung von Musikalien.
Durch unentgeltliche Copirung von Musikalien.
Durch unentgeltliche Copirung von Musikalien.
Leistet einen Beytrag für drey Jahre von 15 Gulden
Con. M. W.W.

Leistete einen Beytrag von vier hundert Gulden
Conv. M. W.W.

Leistete einen Beytrag von 3 Gulden R.M.

Leistete einen Beytrag von 5 fl. C.M.W.W.

Leistete einen Beytrag von 10 fl. C.M.

Leistete einen Beytrag von 5 fl. C.M.

Leistete einen Beytrag von 5 fl. C. Mz.

Leistete einen Beytrag von 2 fl. C. Mz.

Leistete einen Beytrag von 2 fl. C. Mz.

Leistete einen Beytrag von 2 fl. C.M.

No.	Datum	Name	Charakter	Art des Beitrages
43	24.11.1841	Jos. Königsdorfer ⁴³⁹	Pfarrer zu Zederhaus	Leistete einen Beytrag von 1 fl. C.M.
44	24.11.1841	Jos. Kaltner ⁴⁴⁰	Pfarr-Propositor zu St. Margarethen	Leistete einen Beytrag von 1 fl. 40 xr. C. Mz.
45	24.11.1841	Ig. Winland	Expos. zu Thomathal	Leistete einen Beytrag von 50 xr. C. Mz.
46	24.11.1841	Jos. Klingler ⁴⁴¹	Pfarrer zu Ramingstein	Leistete einen Beytrag von 50 kr. C. Mz.
47	24.11.1841	Mich. Reisinger ⁴⁴²	Expos. zu Tweng	Leistete einen Beytrag von 1 fl. C. Mz.
48	4.9.1842	E. v. Wildensee	K.K. Kreiskommissär in Klagenfurth	Machte dem Vereine Musikalien zum Geschenke.
49	4.9.1842	Gustav Barth ⁴⁴³	Tonsetzer aus Wien	Machte dem Vereine Musikalien zum Geschenke.
50	4.9.1842	J. Vesque v. Püttlingen ⁴⁴⁴	K.K. Staats- und Kanzley-Rath in Wien	Machte dem Vereine Musikalien zum Geschenke.
51	4.9.1842	Joseph Fischhof ⁴⁴⁵	Professor am Conservatorium zu Wien	Machte dem Vereine Musikalien zum Geschenke.
52	4.9.1842	F. S. Gassner ⁴⁴⁶	Doktor und Hof-Musik-Direktor in Karlsruhe	Machte dem Vereine Musikalien zum Geschenke.
53	4.9.1842	J. A. Ladurner ⁴⁴⁷	f.b. Consistorial-Rath und Hofkaplan in Brixen	Machte dem Vereine Musikalien zum Geschenck.
54	4.9.1842	August Pott ⁴⁴⁸	Groß-Herzogl. Oldenburg. Hofkapellmeister, k. dän. Professoꝛ u. Mitglied d. k. schwed. Akad. zu Stockh.	Machte dem Vereine Musikalien zum Geschenke.
55		E. F. Müller	Compositeur in Berlin	detto
56		Franz Widovitsch ⁴⁴⁹	Hof- und Gerichts-Advokat	detto

57	Joh. Nep. Scraup ⁴⁵⁰	Kapellmeister im ständi- schen Theater zu Prag
58	Joh. André ⁴⁵¹	Hofrath und Kunsthändler in Offenbach
59	Ludw. Mielichhofer ⁴⁵²	Doctorandus Med.
60	N. Jenger ⁴⁵³	Kanzley-Direktor der Gesell- schaft der Musikfreunde in Wien
61	J. F. Kittel ⁴⁵⁴	Compositeur in Prag
62	W. A. Mozart ⁴⁵⁵	detto
63	Breitkopf et Härtel ⁴⁵⁶	Kunsthändler in Leipzig
64	Constantia v. Nissen ⁴⁵⁷	Wittwe Mozart
65	Ritter von Luccam ⁴⁵⁸	Machte dem Vereine Musi- kalien zum Geschenke.
66	Oberngruber	Schullehrer
67	Mathias Kracher ⁴⁵⁹	Organist
68	Leopold Deisboeck ⁴⁶⁰	Chordirektor
69	Böheim	Schullehrer
70	Steininger	Schullehrer
71	Schmidt	k.k. Zimmerwärter
72	Georg Beitrock	Handlungs-Buchhalter
73	Franz Seraph. Hölzl	
74	N. Schüsler	in Mannheim

detto

Uebergab den Reinertrag seiner Kunstaussstellung
dem Vereine.

Legirte dem Vereine einen Betrag von 416 fl. 40 xr.
C.Mz. WW.

No.	Datum	Name	Charakter	Art des Beitrages
75		K. Ferd. Heckel ⁴⁶¹	Vorstand des Musikvereines in Mannheim	
76		Dr. Bacher	in Wien	
77		Alois Fuchs ⁴⁶²	Mitglied der k.k. Hofkapelle	
78		Heinrich Proch ⁴⁶³	k.k. Hofopern-Kapellmeister	
79		Georg Hamer		
80		Baronesse Fräulein Marie von Dücker ⁴⁶⁴		
81		Fr[anz] Edler v. Hille- prandt ⁴⁶⁵	Dr. der Rechte, Hof- und Gerichts-Advokat und k.k. Notar	
82		Albert Stadler ⁴⁶⁶	k.k. Kreiskommißär	
83		Der Musikverein zu	Mannheim	
84		N. Ort Mayer	Schullehrer	
85		Franz Geyer	Schulgehilfe	
86		Alois Zechmeister	Schullehrer	
87		Michael Fischer	Musiker	
88		N. Hofmann	Schullehrer	
89		Joh. Windbichler	Schullehrer	
90		Gregor Schimon	Schullehrer	
91		Alois Taux ⁴⁶⁷	Kapellmeister	
[92]		Ernst Graf v. Coursi		

- [93] Die Kunsthandlung Wien
Tob. Haslinger⁴⁶⁸ in
[Wien]
- [94] Ignatz Assmayr⁴⁶⁹ k.k. Vice-Hofkapellmeister
- [95] Carl Tietz Hofmusiker der sächs:
Kapelle
- [96] Kunsthandlung Wien
Artaria et Comp.⁴⁷⁰ in
[Wien]
- [97] Emil Mayer⁴⁷¹ Compositeur
- [98] Wilhelm Kuhe⁴⁷² Pianist
- [99] Der Hochwürdige Chorregent des Stiftes
Herr P: Günther Kremsmünster
Kroneck⁴⁷³
- [100] N. Hochmüller Direktor der Normalhaupt-
schule
- [101] Benedict Zaininger⁴⁷⁴ Chorregent in Waßerburg
- [102] Der Hochwürdige Weltpriester
Herr Joseph Eitzen-
berger⁴⁷⁵

No.	Eingetreten	Nahme	Eigenschaft der Dienstleistung	Vaterland und Geburtsort	Geburtsjahr	Ausgetreten	Ursache des Austrittes
1	3.8.1841	Alois Taux ⁴⁷⁶	Kapellmeister	Preussisch Schlesien, Baumgarten	5.10.1817	17.4.1861	gestorben
2	3.8.1841	Leopold Deisböck ⁴⁷⁷	Chordirektor, Baßsinger und Lehrer im Mozarteum Aushilfsweise: Contra-Bass, Orgel, Fortepiano, Violin, Viola u. Violoncello	Oberösterr. Hablbach	1807	27.1.1870 1.2.1870	gestorben
3	3.8.1841	Alois Fuchs ⁴⁷⁸	Choral- und Baß Sänger	Baiern, Schwab- münchen	1766	1851	gestorben
4	3.8.1841	Johann Hilber ⁴⁷⁹	Choral- und Baß-Sänger, Aushilfsweise: Contra-Baß	Oberösterr. Oberndorf	1802		
5	3.8.1841	Martin Werkmann ⁴⁸⁰	Choral- und Tenor-Sänger, dann Organist. Aushilfs- weise: Fortepiano, Violin und Viola	Tirol, Zell am Ziller	1812		
6	3.8.1841	Franc. Mayer ⁴⁸¹	Choral- und Tenor-Sänger, Aushilfsweise Contra-Baß, Viola, Violin und Horn	Steyermark, Ligist	1810		
7	3.8.1841	Adalbert Lenk ⁴⁸²	Choral- und Tenor-Sänger, dann Lehrer im Mozarteum, Aushilfsweise: Orgel, Con- tra-Baß, Violin u. Viola	Böhmen Rado- mischl	1800		

8	3.8.1841	Mathias Kracher ⁴⁸³	Organist und Lehrer im Mozarteum. Aushilfsweise: Fortepiano, Violin und Viola
9	3.8.1841	Johann Köck ⁴⁸⁴	Violoncellist und Lehrer im Mozarteum
10	16.8.1841	Anton Schiesser ⁴⁸⁵	1. Hornist, Tenor-Sänger und Lehrer im Mozarteum. Aushilfsweise: Violin, Viola
11	16.8.1841	Paul Aigner ⁴⁸⁶	Tenor-Sänger u. Violinist. Aushilfsweise: Viola
12	16.8.1841	Lorenz Jäger ⁴⁸⁷	Choral- und Baß-Sänger. Aushilfsweise: Contra-Baß und Horn
13	16.8.1841	Anton Hoch-Müller ⁴⁸⁸	Baß-Sänger
14	16.8.1841	Anton Wichtl ⁴⁸⁹	Tenor-Sänger Aushilfsweise: Violin, Viola, Baß, Orgel, Forte-piano ect.
15	16.8.1841	Dionysius Mayer ⁴⁹⁰	Contra-Baß, Aushilfsweise: Violin, Viola, Violoncell, Flöte, Clarinett und Posaune, Fagott

Salzburg Seekirchen	1795		gestorben
Kroatien Warasdin	1820	30.5.1842	Eigen- mächtigkeit
Unterösterr. Korneuburg	1809	1.1.1870	pensioniert
Salzburg	1815	1856	pensionirt
Baiern Wollnzach	1782		gestorben
Württemberg Saulgau	1794	31.10.1841	Beförde- rung zum Direktor der Nor- mal- Haupt- schule
Mähren Ober- fröschau	1811	30.9.1843	Aufkündi- gung
Baiern Filz- hofen	1795		

No.	Eingetreten	Nahme	Eigenschaft der Dienstleistung	Vaterland und Geburtsort	Geburtsjahr	Ausgetreten	Ursache des Austrittes
16	16.8.1841	Lorenz Bergmaier ⁴⁹¹	Violinist	Baiern Leiblfing	1773	25.11.1845	Gestorben
17	16.8.1841	Peter Pirchl ⁴⁹²	Violinist und Pauker	Baiern Traunstein	1781	1.11.1844	pensionirt
18	16.8.1841	Anton Stecher ⁴⁹³	Violinist. Aushilfsweise: Viola und Violoncell	Böhmen Flöhau	1799		
19	16.8.1841	Ferdinand Blumlacher ⁴⁹⁴	Violin Aushilfsweise zu andern Diensten zu gebrauchen	Salzburg	1773		
20	16.8.1841	Sebastian Huemer ⁴⁹⁵	Flötist und Lehrer im Mozarteum. Aushilfsweise: Violin, Viola, Violoncell	Oberösterr. Oberwegbach	1801		
21	16.8.1841	Michael Hermann ⁴⁹⁶	Posaunist. Aushilfsweise: Trompete, Fagot, Horn u. Violin	Oberösterr. St. Georgen	1796		
22	16.8.1841	Franc. Brugschlögl ⁴⁹⁷	Posaune. Aushilfsweise: Bey der Trompete, Horn und Copirung von Musikalien	Oberösterr. Roßbach	1801		
23	16.8.1841	Sigmund Mangelberger ⁴⁹⁸	Posaunist und Lehrer im Mozarteum. Aushilfsweise	Salzburg Nonnthal	1808		

24	16.8.1841	Wilhelm Hel- denberg ⁴⁹⁹	I. Trompeter und Lehrer im Mozarteum. Aushilfsweise beym Horn, Posthorn, Flüglhorn u. Posaune
25	16.8.1841	Michael Knapp ⁵⁰⁰	I. Clarinett und Lehrer im Mozarteum. Aushilfsweise: Flöte, Horn, Violin und Viola
26	16.8.1841	Johann Burda ⁵⁰¹	II. Clarinett. Aushilfsweise bey der Trompete und Horn
27	16.8.1841	Johann Fröhlich ⁵⁰²	II. Fagott. Aushilfsweise zu andern Diensten
28	16.8.1841	Joseph Harer ⁵⁰³	Aspirant
29	16.8.1841	Johann Schlier ⁵⁰⁴	Kalkant
30	16.8.1841	Johann Gröbner ⁵⁰⁵	Kalkant
31	16.8.1841	Georg Eder ⁵⁰⁶	Kalkant
32	10.9.1841	Fridolin Seis ⁵⁰⁷	Orchester-Direktor. 1 ^{ter} Violinspieler
33	10.9.1841	Franc. Jelineck ⁵⁰⁸	1 ^{ter} Oboist
34	10.9.1841	Joseph Stummer ⁵⁰⁹	Violinspieler
35	10.9.1841	J. Michael Brindl ⁵¹⁰	Tenorist

Oberösterreich Mondsee	1805	13.6.1845	Aufkündigung
Salzburg Hallein	1801		
Böhmen Ladnitz	1805		
Böhmen Tuppau	1778		
Mähren Tamnitz	1809		
Salzburg	1761		
Salzburg Teisendorf	1789		
Salzburg St. Georgen	1773		
Oesterreich Wien	1820	31.12.1842	Aufkündigung
Böhmen Kaurzim	1818	7.2.1880	gestorben
Mähren Proßnitz	1813		
Baiern Offenberg	1781		

No.	Eingetreten	Nahme	Eigenschaft der Dienstleistung	Vaterland und Geburtsort	Geburtsjahr	Ausgetreten	Ursache des Austrittes
36	18.10.1841	Joseph Tremmel ⁵¹¹	Organist, Violin und Violaspieler auch Baß-Sänger	Hallein im Herzogthume Salzburg	1787		
37	18.10.1841	Franc. Palfner ⁵¹²	Organist	Tamsweg in Lungau	1813	31.12.1846	gestorben
38	18.10.1841	Joseph Klingler ⁵¹³	Baßsänger	Niederau in Tirol	1817		
39	15.12.1841	Franc. Tomaschek ⁵¹⁴	Baßsänger	Böhmen Prag	1811		
40	15.8.1842	Eduard Pleiner ⁵¹⁵	Erster Violinist und Orchesterdirektor	Böhmen Enghaus	1820	15.3.1846	Aufkündigung
41	15.8.1842	Carl Tietz ⁵¹⁶	Violoncellist	Sachsen Dresden	1823	1.3.1847	Aufkündigung
42	1.10.1842	Carl Heinrich ⁵¹⁷	Fagotist	Böhmen Schönlinde	1817		

No.	Eingetreten	Name	Art der Dienstleistung	Vaterland und Geburtsort	Geburtsjahr	Ausgetreten
1	16.8.1841	Joseph Harer ⁵¹⁸	Trompete, Horn, Violin & Tenor	Mähren Jamnitz	1809	
2	10.9.1841	Carl Münch ⁵¹⁹	Orgel & Violin	Salzburg	1827	
3	10.9.1841	Ignatz Putz ⁵²⁰	Violin, Clarinett et Horn	Oesterreich Mondsee	1812	
4	1.12.1842	Valentin Gaugler ⁵²¹	Tenor-Saenger	Ober-Oesterreich Haselbach	1820	
5	1.5.1847	Hoscheck Iwo ⁵²²	Baß-Sänger			30.8.1847
6	1.8.1845	Khopp Wenzl ⁵²³	Baß-Sänger			
7		Münch Karl ⁵²⁴	Organist			
		Siehe oben No. 2				
8	1.9.1847	Kelldorfer ⁵²⁵	Baßsänger			

Sekretär

Franz Edler von Hillebrandt⁵²⁶, Doktor der Rechte, Hof und Gerichtsadvokat und kk. Notar, auch EhrenCurator der ersten öster. Sparkasse und Versorgungsanstalt.

Quellen

Für vorliegende Arbeit konnten zahlreiche Daten in folgenden Salzburger Archiven und Bibliotheken ermittelt werden:

SLA, KAS, Archiv der Internationalen Stiftung Mozarteum, Museum C. A., SUB. Den Direktoren und den Angestellten dieser Institutionen sei herzlichst für ihre Auskünfte gedankt. Auskünfte über Lebensdaten gaben besonders Grabsteine auf den Friedhöfen von St. Sebastian und St. Peter.

Abkürzungen

Abg.	= Abgeordneter	Fb., fb.	= Fürstbischof, fürstbischöflich
Dir.	= Direktor	Präs.	= Präsident
Em., em.	= Emeritierung, emeritiert	verh.	= verheiratet

Anmerkungen

1 Ferdinand I. (19. April 1793 Wien–29. Juni 1875 Prag), Kaiser von Österreich 1835–1848, Sohn Franz' I.

2 Rupert (um 650–718? Salzburg) wurde von Herzog Theodo aus Worms als Bischof nach Bayern gerufen; er gründete das Kloster St. Peter in Salzburg. Rupert ist der Schutzheilige Salzburgs, der Rupertitag wird hier am 24. September gefeiert.

3 14. August 1780 Regensburg–24. April 1848 Salzburg. Bestattet in St. Sebastian. Priester: 4. Juni 1803; Kurat: 27. Juli 1803; Bischof von Dulma: 6. April 1835; Domkapitular in Salzburg: 25. März 1825; Domkustos: 15. Dezember 1832; Domdechant: 1. Januar 1844.

4 Franz Xaver Kuttnar (26. Oktober 1793 St. Veit in Unterkrain–8. März 1846 St. Andrä im Lavanttal). Priester und Kurat: 21. Dezember 1816; Domkapitular: 15. Dezember 1832; Fb. von Lavant: August 1844.

5 2. Januar 1793 Mariapfarr–19. Oktober 1868. Bischof von Dulma: 20. Juni 1850; Salzburger Domkapitular: 1. Mai 1835; Domkustos: 31. März 1849; Domdechant: 20. November 1851; Dompropst: 28. Juni 1857. Schitter war auch Präs. des fe. Metropolitangerichts.

6 13. Februar 1799 Hofgastein–2. Juni 1854 Graz. Domkapitular, fb. Seckauischer Konsistorialrat, Schuloberaufseher der Seckauer und der Leobener Diözese, fb. salzburgischer geistl. Rat.

7 4. Mai 1802 Tamsweg–28. Dezember 1864 Salzburg. Bestattet in St. Sebastian.

8 1792–1873. In erster Ehe verh. mit Wilhelm I. von Württemberg (1781–1864), in zweiter Ehe mit Franz I. (II.) von Österreich (1768–1835).

9 Friedrich August I., König von Sachsen (1750–1827).

10 Se. Eminenz der Hochwürdigste, Hochgeborene Herr Herr Friedrich, Kardinal-Priester der heil. römischen Kirche mit dem Titel vom heil. Augustin, Legatus natus des heiligen apostolischen Stuhles zu Rom, Primas von Deutschland, der Theologie Doktor etc., Fürst zu Schwarzenberg, Herzog von Krumau (6. April 1809 Wien–27. März 1885 als Eb. von Prag). Priester: 25. Juli 1833; Kurat: 30. Oktober 1833. Als Domizellar-Kanonikus am Metropolitan-Kapitel zu Salzburg investiert den 25. März 1830. Von demselben Kapitel als Eb. von Salzburg postuliert am 23. September 1835. Konfirmiert am 1. Februar 1836. Konsekriert zum Bischof in der Metropolitan-Domkirche zu Salzburg den 1., und ebendasselbst feierlich mit dem Pallium bekleidet den 2. März 1836. Von Sr. päpstlichen Heiligkeit Gregor XVI. zur Kardinals-Würde erhoben im geheimen Konsistorium vom 24. Januar 1842. Eb. in Salzburg bis 1850.

11 Se. Hochfürstliche Gnaden der Hochwürdigste, Hochgeborene Herr Herr Maximilian Joseph v. Tarnóczy, Fürsterzbischof von Salzburg, Legatus natus des heiligen apostolischen Stuhles, Primas von Deutschland, Sr. päpstlichen Heiligkeit Praelatus domesticus, Solio Pontificio Assistens, Sr. k.k. apostolischen Majestät wirklicher geheimer Rat, Doktor der Theologie, Senior der theologischen Fakultät zu Salzburg etc. (24. Oktober 1806 Schwaz–4. April 1876 Salzburg). Priester und Kurat: 25. Oktober 1829. Als Kapitular-Kanonikus am Metropolitan-Kapitel zu Salzburg investiert am 1. Januar 1844. Von

demselben Kapitel zum Eb. erwählt am 24. Oktober 1850. Von Sr. päpstlichen Heiligkeit konfirmiert am 17. Februar 1851. In der Metropolitan-Domkirche zum Bischofe geweiht am 1., und feierlich mit dem eb. Pallium bekleidet am 2. Juni 1851. Eb. von 1851 bis 1876.

12 1799–1840.

13 1806–1873, Salzburger Kreishauptmann von 1840 bis 1849. Chorinsky hat sich besonders um die Errichtung des Mozart-Denkmal verdient gemacht. Vgl. dazu: *Rudolph Angermüller*, Das Salzburger Mozart-Denkmal. Eine Dokumentation (bis 1845) zur 150-Jahre-Enthüllungsfeier. Mit einem kunsthistorischen Beitrag von *Adolf Hahnl* (Salzburg 1992).

14 Joseph Graf von und zu Daun, Fürst zu Thiano, Herr auf Sassenheim und Callaborn, Domherr zu Passau (1. März 1771 Wien–22. März 1851). Priester: 30. April 1818; Domdechant: 25. März 1825; Dompropst: 12. Februar 1832.

15 11. Juli 1765 Neu-Bidschow/Böhmen–25. Mai 1843 Salzburg. Jubelpriester, Ehrendomherr von Königgrätz. Priester: 15. Juli 1788; Domkustos: 7. April 1828; Domdechant: 12. Februar 1832.

16 Siehe Anm. 3.

17 Siehe Anm. 4.

18 Siehe Anm. 5.

19 Siehe Anm. 6.

20 Siehe Anm. 7.

21 1803 Karlsbad–1874 Salzburg. Mitterbacher war Besitzer von Eisengewerken.

22 † 17. Februar 1876, 76 Jahre alt. Duregger war mit Henriette Bolland verh.

23 Joseph Suchomel († 15. Januar 1846) war k.k. Kameralbezirkskommissär der k.k. Kameralbezirksverwaltung für den Salzach-Kreis (Amtsort Salzburg) und stimmführendes Mitglied des k.k. Gefällbezirksgerichts für den Salzburger Kreis zu Salzburg. Er war seit dem 1. Januar 1830 im Staatsdienst, wurde am 28. März 1838 zum Bezirkskommissär 1. Kl. befördert (freundl. Mitteil. des Österr. Staatsarchivs, Wien).

24 8. April 1802 Urbau bei Znaim–9. März 1875 Salzburg. Kottinger studierte Philosophie und Jus in Wien. 1838 wurde er Prof. für Elementarmathematik in Salzburg. 1842 Dr. phil. daselbst. 1850 wurde er Dir. des Salzburger Gymnasiums. Verh. war er mit Magdalena Angermayer (1803 Wien–26. Juni 1870 Salzburg).

25 27. Juli 1796 Marburg–26. Oktober 1853 Salzburg. Bestattet in St. Sebastian. Widowitsch heiratete am 30. Juli 1827 Kreszentia Freundorf.

26 August Waitzner (Salzburg–14. Dezember 1873 im 54. Jahre, beerdigt in St. Peter), Handelsmann.

27 9. Februar 1770 Neumarkt an der Rott–28. Mai 1856. Ehrendomherr. Kapitular des Kollegiatstifts Mondsee.

28 28. Februar 1810 Mondsee–26. Oktober 1853 Salzburg.

29 18. Oktober 1807 Salzburg–11. Februar 1863 Salzburg. Bestattet in St. Sebastian. 1845: fe. Hofkaplan; 1. Januar 1847: Domkapitular; 25. November 1857 Domkustos.

30 21. Juli 1805 Zell am See–20. Februar 1872.

31 13. November 1808 Salzburg–19. Februar 1876. Domkapitular. Bestattet in St. Sebastian.

32 17. April 1772 Mariapfarr–6. Juli 1856 Salzburg. Dompropst.

33 7. Juni 1781 Hall in Tirol–6. Februar 1856 Salzburg. Bestattet in St. Sebastian.

34 Mathias Bayrham(m)er (5. Februar 1769 Seekirchen–11. Oktober 1845 Salzburg), bürgerl. Handelsmann und Inhaber der goldenen Civil-Ehrenmedaille mit der Kette. Er war mit Emeranzia . . . († 25. Oktober 1824 im 46. Lebensjahr) verh. Bestattet in St. Sebastian, Gruft 15.

35 1808–29. Oktober 1884. Bestattet in St. Peter, Gruft XXVIII. Salzburger Kaufmann und Fabrikant (erste österr. Kunstwollfabrik). Bürgermeister der Salzach-Stadt von 1847 bis 1850. Reichstagsabg. und Handelskammerpräs.

36 4. Oktober 1807–18. September 1875.

37 Alois Körber (1794–31. Dezember 1850 Salzburg) war k.k. Kameralrat und Bezirksvorsteher der k.k. Kameralbezirksverwaltung für den Inn- und Hausruck-Kreis zu Ried (1833) und Vorsteher des k.k. Gefällbezirksgerichts für den Inn- und Hausruck-Kreis zu Ried (1837). Am 10. Juli 1844 wurde er zum Bezirksvorsteher in Salzburg befördert (freundl. Mitteil. des Österr. Staatsarchivs, Wien).

38 4. August 1800 Bludenz–1. April 1872 Salzburg. Bestattet in St. Sebastian. Hofapotheker. Er war mit Franziska Schöpfer von Klarenbrunn (28. Mai 1804 Salzburg–3. Januar 1869 Salzburg) vermählt (1827). Bestattet ebenfalls in St. Sebastian.

39 Georg Franz Gilowsky (22. Oktober 1802 Salzburg–19. Januar 1859), Dechant und Pfarrer zu Thalgau.

40 Landgraf Joseph Ernst Egon von Fürstenberg (22. Februar 1808 Wien–6. März 1892 Wien) war seit dem 16. November 1881 lebenslangliches Mitglied des Herrenhauses des österr. Reichsrats. Er war k.k. wirklicher Geheimer Rat und Präs. des Obersten Gerichtshofs ob der Enns und Salzburg (in Linz), dann Präs. des Oberlandesgerichts in Brünn. Von 1858 bis in die 1870er Jahre war er Senatspräs. des Obersten Gerichtshofs. Er heiratete am 23. August 1843 Marie Ernestine Kraft-Ernst Öttingen-Öttingen und Öttingen-Wallerstein (geb. 5. Juli 1803). Sein Bruder Friedrich Egon war Fürsterzbischof von Olmütz und Kardinal.

41 28. November 1809 Forstau–30. April 1887. Jubelpriester, em. Dechant zu St. Georgen bei Oberndorf.

42 25. Juli 1811 Sterzing–4. Juli 1879 Salzburg. Domkustos. Bestattet in St. Sebastian.

43 Dr. jur. Carl Anthofer wurde am 27. Oktober 1820 in Wien geb. Am 4. März 1845 trat er seinen Dienst als Auskultant des Stadt- und Landrechts in Salzburg an, 1850 daselbst provisorisches Staatsanwaltsassistent. 1851: wirkliches Staatsanwaltsassistent in Wels; 1854: Ratssekretär in Wels; 1856: Kreisgerichtsrat in Wels; 1859: Landesgerichtsrat in Wels. Am 15. Dezember 1876 erhielt er den Titel und Charakter eines Oberlandesgerichtsrats. 1887 pensioniert. Anthofer starb am 17. Juni 1894 in Wien. Er schrieb die Gedankendichtung „Rotkehlchens Pilgerfahrt“ (in acht Gesängen), den Sonettenkranz „Liebe und Treue“ (1883) und das dramatische Gedicht „Die Geburt des Herrn“ (freundl. Mitteil. des Österr. Staatsarchivs, Wien).

44 17. Juni 1786 Schwaz in Tirol–29. April 1851 Salzburg, bestattet in St. Peter, Gruft XXXIX. Lergertporer war von 1831 bis 1848 Bürgermeister von Salzburg.

45 Augustin Edler von Lehmann (13. Juli 1790 Graz–7. November 1857 Graz), k.k. Rat, Polizeioberkommissär der Polizeidirektion Graz (freundl. Mitteil. des Österr. Staatsarchivs, Wien).

46 Siehe Anm. 35.

47 Franz Xaver Wolfgang Mozart, der jüngste Sohn Mozarts (26. Juli 1791 Wien–29. Juli 1844 Karlsbad).

48 5. Januar 1762 Zell im Wiesental–6. März 1842 Salzburg.

49 Friedrich August Pott (7. November 1806 Northeim–27. August 1883 Graz). Pott hat sich besonders um die Errichtung des Salzburger Mozart-Denkmal verdient gemacht. Vgl. dazu: *Angermüller*, Mozart-Denkmal (wie Anm. 13).

50 Johann Kaspar Aiblinger (23. Februar 1779 Wasserburg am Inn–6. Mai 1867 München).

51 Vinzenz Barfuß (15. Januar 1796 Bautsch, Bezirk Sternberg/Mähren–22. Juni 1865 Bautsch) kam aus einer Schlossermeisterfamilie. Er war Alumne des eb. Priesterseminars in Wien, studierte Theologie an der Universität Wien. Priesterweihe: 29. August 1819 Wien. 1819 bis 1822 Kooperator in Humberg, 1822; Cantor bei St. Stephan in Wien; 1823: Levit bei St. Stephan; 1825: Kooperator bei St. Stephan; 1829: Curat bei St. Stephan; 1845: Cur- und Chormeister bei St. Stephan. 1864 Eintritt in den Ruhestand; 1858 Ernennung zum Ehrendomherrn in Wien (freundl. Mitteil. des Diözesanarchivs, Wien).

52 9. Oktober 1766 Welchau/Böhmen–25. Dezember 1842 Prag.

53 Thomas Mittendorfer (19. Januar 1793 Sierning–3. August 1860 Kremsmünster), Abt des Stiftes Kremsmünster von 1840 bis 1860. Er studierte in Kremsmünster, wurde dann Kooperator in Steinerkirchen und Pfarrkirchen, später Stiftshofmeister in Wien. Abt Thomas förderte besonders Wissenschaft und Kunst.

54 21. September 1784 Wien–31. Oktober 1858 Mailand.

55 Johann Anton André (6. Oktober 1775 Offenbach–6. April 1842 Offenbach). Er erwarb 1800 den Handschriftennachlaß Mozarts.

56 Johann Schlier (1792 Salzburg–?) war Schüler von Michael Haydn (1737–1806).

57 Lucam nahm im September 1842 an den Feierlichkeiten zur Enthüllung des Mozart-Denkmal teil, er trug sich in Salzburg in das Stammbuch Franz Xaver Wolfgang Mozarts ein (Washington, Library of Congress, abgedr. bei *Angermüller*, Mozart-Denkmal [wie Anm. 13], S. 154).

58 Leo Graf von Festetics, Oberintendant des Pester Nationaltheaters, ist auch als Komponist hervorgetreten.

59 Ferdinand Graf Egger (5. Oktober 1802 Klagenfurt–23. Dezember 1860 Klagenfurt) trat zunächst beim Klagenfurter Kreisamt in den Staatsdienst, war dann Gubernialsekretär in Mailand, widmete sich aber als Privatmann seinen industriellen Unternehmungen (Walz- und Drahtwerke). Von 1834 bis 1848 war Egger Musikdir. des Kärntner Musikvereins.

60 Sigismund Ritter von Neukomm (10. Juli 1778 Salzburg–3. April 1858 Paris). Vgl. dazu: *Rudolph Angermüller*, Sigismund Neukomm. Werkverzeichnis – Autobiographie – Beziehung zu seinen Zeitgenossen (München–Salzburg 1977) (= Musikwissenschaftliche Schriften 4).

61 Johann Vesque von Püttlingen (23. Juli 1803 Opole [Polen]–29. Oktober 1883 Wien).

62 Georg Scharitzer (Schariczer) (29. Oktober 1801 Preßburg–22. Januar 1873 Preßburg, nach anderen 22. Januar 1871), k.k. Staatsbeamter und Musikfreund, studierte Jus in Preßburg, Trnava und Budapest (Examen 1822), begann seine Laufbahn in Pest, wo er als Rechnungsbeamter der Kommune arbeitete. Nach dem Tod seines Vaters kehrte er 1828 nach Preßburg zurück, wo er sich als Advokat niederließ. 1839 wurde er in seiner Heimatstadt Magistratsrat, später (1848) Bezirksrichter und Landesgerichtsrat (1859). Zeit seines Lebens blieb Scharitzer ein Freund der Musik, er spielte vornehmlich Gitarre – für dieses Instrument komponierte er auch –, aber auch Klavier, Violine, Viola, Violoncello, Kontrabaß und Flöte. Er war einer der Hauptgründer des Preßburger Kirchen-Musikvereins (1833), bei welchem er bis zu seinem Lebensende Vorstand-Stellvertreter war (freundl. Auskunft der Universitätsbibliothek Bratislava).

63 2. April 1803 Rain/Oberbayern–20. Januar 1890 München.

64 Thomas Kremnicka (Kremlicska, Kremnicska) (6. Januar 1794 Preßburg?–16. Januar 1860 Preßburg), Schriftsteller und kirchlicher Würdenträger, studierte Theologie und wurde 1817 zum Priester geweiht. Er wirkte als Kaplan in Budaörs/Ungarn. 1831 wurde er Präfekt des Seminars von Trnava, 1832 Vizedir. des Seminars von Esztergom/Ungarn. 1852 war er Kanonikus in Preßburg, 1859 Titularpropst von Dravec (freundl. Auskunft der Universitätsbibliothek Bratislava).

65 Benedikt Randhartinger (27. Juli 1802 Ruprechtshofen/NÖ–22. Dezember 1893 Wien).

66 Joseph Alois Ladurner (7. März 1769 Algund/Südtirol–20. Februar 1851 Brixen), Komponist. Er wurde 1799 zum Priester geweiht, wirkte dann in verschiedenen geistlichen Funktionen in Brixen.

67 Carl Eisner war Hornist. Er nahm an den Feierlichkeiten zur Enthüllung des Mozart-Denkmal im September 1842 teil.

68 Friedrich Wilhelm Pixis (12. März 1785 Mannheim–20. Oktober 1842 Prag).

69 1798 Wien–9. November 1858. Musiker (Violonist) und Freund Beethovens. Seit 1829 leitete Holz die Concerts spirituels in Wien. Ihm verdanken wir wertvolle Daten zur Musikgeschichte der Donau-Metropole.

70 Johann Nepomuk Skraup (1811–1892), Komponist. Er trug sich am 4. September 1842 in Salzburg in Franz Xaver Wolfgang Mozarts Stammbuch ein (Washington, Library of Congress, abgedr. bei *Angermüller*, Mozart-Denkmal [wie Anm. 13], S. 154).

71 Johann August Stöger (1791 Stockerau/NÖ–7. Mai 1861 Prag). Sein Familienname war Johann August Althaller. Stöger war auch Schauspieler und Impressario. 1842 wurde er Theaterdir. in Prag.

72 14. April 1807 Wöllersdorf/NÖ–28. März 1861 Brunn(?).

73 Thaddäus Joseph Franz Gustav Barth († 2. September 1881 Wien?), Liederkomponist. Er heiratete 1840 die Sängerin Wilhelmine Marie Hasselt (15. Juli 1813 Amsterdam–14. Januar 1881 Mannheim). Barth war seit 1843 Chormeister des Wiener Männergesangsvereins.

74 Joseph Barth, k.k. Hofkapellsänger.

75 Anton Doležálek (3. April 1799 Lippnitz/Böhmen–19. August 1849 Wien), Blindenerzieher. Seit 1826 Lehrer am Prager Blindeninstitut, 1836 kam er ans Pester Blindeninstitut.

76 6. Januar 1798 Wien–25. Februar 1851 Karlsruhe.

77 Braun war fürstlich fürstenbergischer Kammermusiker in Donaueschingen. Er spielte Fagott, nahm an den Feierlichkeiten zur Enthüllung des Mozart-Denkmal im September 1842 in Salzburg teil.

78 1814–1892. Salzburger Schriftsteller. Redakteur der „Salzburger Zeitung“ und der „Neuen Salzburger Zeitung“.

79 4. April 1804 Butschowitz/Mähren–28. Juni 1857 Wien.

80 Eduard Anton Fischer Edler von Wildensee (31. Oktober 1806 Leitmeritz–16. Februar 1867 Pettau) wurde 1830 Konzeptspraktikant beim k.k. Kreisamt Laibach. 1836–1837: Konzeptspraktikant beim k.k. illyrischen Ländergubernium in Laibach; 1837–1840: Gubernialkonzeptist beim k.k. illyrischen Ländergubernium in Laibach; 1841–1846: 3. Kreiskommissär beim k.k. Kreisamt Laibach; 1847: 3. Kreiskommissär beim k.k. Kreisamt Klagenfurt; 1848: 2. Kreiskommissär beim k.k. Kreisamt Klagenfurt; 1849–1854(?): Bezirkshauptmann von Klagenfurt; 1856 bis Ende 1860: Landesrat, dann Statthaltereirat bei der k.k. Landesregierung in Klagenfurt; 1866: Vorsteher des k.k. Bezirkamtes Pettau (damals Steiermark). Fischer von Wildensee heiratete am 15. Oktober 1845 Anna Johanna Luschin (geb. 5. April 1824). Er war unter anderem Ehrenmitglied des „Dom-Musik-Verein und Mozarteum“

und der philharmonischen Gesellschaft in Laibach (freundl. Auskunft von Dr. Evelyne Webernig, Kärntner Landesarchiv, Klagenfurt).

81 Franz Seraphin Thomas Hölzl, am 14. März 1808 in Malaczka/Ungarn geb., besuchte das Piari-stengymnasium in Wien, war dann Chorist im k.k. Hofoperntheater. 1827 wurde er Lehrer für Gene-ralbaß am Wiener Musikverein. 1842 berief man ihn als artistischen Dir. des Musikvereins nach Inns-bruck, wo er auch die Liedertafel gründete. Von 1843 bis 1862 war er Domkapellmeister in Fünfkir-chen. Hölzl war Ehrenmitglied des Innsbrucker Musikvereins, des „Dom-Musik-Verein und Mozar-teum“ in Salzburg, des Günser Musikvereins und des Wiener Chorregentenvereins. Zahlreiche Kom-positionen sind von ihm überliefert (Kirchenmusik, Kammermusik, Lieder Orchestermusik, das Ora-torium „Noah“ und die Oper „Die Colonna“).

82 Wilhelmine Marie van Hasselth-Barth (15. Juli 1813 Amsterdam–4. Januar 1881 Mannheim).

83 Domenico Capranica (6. April 1792 Rom–5. Februar 1870 Rom) wurde 1815 sottotenente in der päpstlichen „guardia nobile“. 1821 führte das römische Teatro Argentina sein zweiaktiges Melodra-ma „L'Olandese in Russia“ (Text vom Komponisten) auf. Seit 1823 nahm Capranica am Geschehen der Accademia Filarmonica in Rom aktiv teil, wo er „direttore dei cantanti“ wurde, später, am 4. Januar 1824, „direttore della musica“. Zur Wahl des Papstes Pius VIII., 1829, schrieb er zwei Kantaten: „Per la fausta esaltazione al trono di Pio VIII“ (zusammen mit L. Orsini, L. Costaguti und S. Iacoucci, Text von G. B. De Dominicis, Erstaufführung: Rom, Palazzo Costguti all'Aracoeli, Juni 1829) und „Il Genio del-l'armonia, auspice ai voti del genio filarmonico e del genio romano“ (zusammen mit L. Costaguti und G. Donizetti, Text von P. E. Visconti, Erstaufführung: Rom, Accademia Filarmonica, 20. Dezember 1829). Von 1824 bis 1836 und seit 1839 war er Präs. der Accademia Filarmonica, 1840 ernannte ihn die Congregazione S. Cecilia zum Ehrenmitglied. Capranica, ein geschätzter Amateurkomponist, schrieb unter anderem Opern und Kantaten, aber auch Komödien.

84 Johann Baptist Jenger (23. März 1792 Kirchhofen bei Freiburg im Breisgau–30. März 1856 Wien), Beamter und Musiker. Er war mit Schubert befreundet, wirkte von 1818 bis 1825 in Graz als k.k. Feldkanzlei-Adjunkt, war im Vorstand des Steiermärkischen Musikvereins. Jenger war ständiger pianistischer Begleiter des Freiherrn von Schönstein.

85 Johann Friedrich Kittl (8. Mai 1806 Schloß Vorlik/Böhmen–20. Juli 1868 Polnisch-Lissa).

86 Otto Nicolai (9. Juni 1810 Königsberg–11. Mai 1849 Berlin).

87 Franz Glöggl (geb. um 1800) besaß eine Musikalienhandlung in Wien. Er begründete 1851 die neue „Wiener Musikzeitung“. Er war außerdem Archivar und Expedient der Gesellschaft der Musik-freunde und Chordir. an der Paulanerkirche auf der Wieden in Wien.

88 Maurice Schlesinger (3. Oktober 1797 Berlin–25. Februar 1871 Baden-Baden), Musikverleger in Paris.

89 Johann Adam Schüßler (8. Oktober 1786 Mannheim–24. März 1861 Mannheim), Oberhof-gerichtsexpedito, war der Begründer der Mannheimer Büchersammlung (= Mannheimer Stadtbiblio-thek). Er vermachte der Stadt seine eigene Bibliothek und 1000 Gulden. Er gründete auch den Verein zur Förderung der Tonkunst, „Deutsche Tonhalle“ genannt.

90 August Schmidt, geb. am 9. Februar 1808 in Wien, war Schriftsteller.

91 Karl Wilhelm Ferdinand Guhr (30. Oktober 1797 Militisch–22. Juli 1848 Frankfurt am Main).

92 Joseph Menter (1808–1856) war Violoncellist.

93 August Müller (26. April 1808 Darmstadt–25. November 1867 Darmstadt), Kontrabassist, Sohn des Kontrabassisten und Fagottisten Christian Müller. A. M. war seit 1827 Mitglied der großher-zogl. Darmstädter Hofkapelle, als Solist gastierte er 1838 in Paris und London. Am 5. September 1842 spielte er anlässlich der Enthüllungsfeierlichkeiten des Mozart-Denkmal Mozarts Arie mit obligatem Kontrabaß „Per questa bella mano“ KV 612 (Baß: Joseph Staudigl, 1807–1861). Müller gehörte zu den bedeutenden Kontrabassisten seiner Zeit, er ist auch als Komponist und Theoretiker hervorgetreten. Vgl. zu Müller: *Philipp Schweitzer*, Darmstädter Musikleben im 19. Jahrhundert (Darmstadt 1975), S. 101–107.

94 Friedrich Dietz war Tenor. Er wurde 1837 als Hofopernsänger in München engagiert, sang zuvor an der Mannheimer Oper. Er war Solist bei den Enthüllungsfeierlichkeiten des Mozart-Denkmal in Salzburg im September 1842. Vgl. dazu *Angermüller*, Mozart-Denkmal (wie Anm. 13).

95 Mathäus Lutz war Tenor. Er war ebenfalls Solist bei den Enthüllungsfeierlichkeiten des Mozart-Denkmal im September 1842. Vgl. dazu *Angermüller*, Mozart-Denkmal (wie Anm. 13).

96 21. September 1800 Posen–3. März 1870 Salzburg. Schilling war der geistige Schöpfer des Salz-burger Mozart-Denkmal. Vgl. dazu *Angermüller*, Mozart-Denkmal (wie Anm. 13).

97 Louis Spohr (5. April 1794 Braunschweig–22. Oktober 1859 Kassel).

98 Heinrich Anshütz (8. Februar 1785 Luckau/Niederlausitz–nach 1855) debütierte 1821 an der Wiener Hofbühne.

99 Eduard Anshütz dichtete den Prolog zur Feier des Salzburger Mozart-Festes am 4. September 1842. Vgl. dazu *Angermüller*, Mozart-Denkmal (wie Anm. 13), S. 147 f.

100 9. Juni 1810 Leipzig–9. November 1888 Leipzig.

101 27. April 1803 Leipzig–4. August 1875 Leipzig.

102 19. od. 29. Januar 1780 Neuzelle in der Niederlausitz–25. Oktober 1845 Dresden.

103 Wolf Adolph August von Lüttichau (15. Juni 1786 Ulbersdorf/Sachsen–16. Februar 1863 Dresden) wurde 1809 Jagdpage, 1813 Assessor im Finanzkollegium, 1816 Oberforstmeister im Bezirk Dresden. 1825 wurde er zum Hofmarschall ernannt. Von 1824 bis 1862 wirkte Lüttichau als Generalintendant des Dresdener Hoftheater (= Generaldir. der Königlichen Musikalischen Kapelle und des Hoftheaters). Ebenso wie seine Frau Ida, geb. von Knobelsdorf (1798–1856), mit der er seit 1818 verh. war, spielte er eine bedeutende Rolle im Kunstleben Dresdens, insbesondere auch dadurch, daß die Tätigkeit sowohl Carl Maria von Webers als auch Richard Wagners am Dresdner Hoftheater in seine Amtsperiode fiel. Vgl. dazu Tagebuch des Königlich Sächsischen Hoftheaters 46 (1862) u. 48 (1864), und Beiträge zur Familiengeschichte der Herren, Freiherren und Grafen von Lüttichau, 1 Teil, als Manuskript vervielfältigt, bearb. v. *Harald Graf von Lüttichau* (Kirchheim/Teck 1971–1985) (freundl. Auskunft von Ute Härtwig, Sächsische Landesbibliothek Dresden).

104 Carl Gottlieb Reißiger (31. Januar 1798 Belzig bei Wittenberg–7. November 1859 Dresden).

105 Josephine Deibeck (Deiböck, Deybeck) wurde 1840 für kleinere Rollen an die Münchener Hofoper engagiert.

106 Franz Hanker wird in den Sonnleithnerschen „Materialien zur Geschichte der Oper und des Ballets in Wien“ (Manuskript im Archiv der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien) genannt. 1841 war er im Theater in der Josefstadt. Hier sang er Alamir in „Belisar“, Alfonso di Monza in „Zampa“, Nearch in „Die Römer in Melitone“ und Anonio in „Der Wasserträger“. 1842 finden wir ihn an der Hofoper (ohne Rollenangabe). 1843 wird er von Sonnleithner nicht mehr im Hofopern-Ensemble genannt (freundl. Mitteil. v. Dr. Otto Biba, Gesellschaft der Musikfreunde, Wien).

107 Geb. am 10. Dezember 1823 in Prag. Pianist und Komponist. Er trat 1844 als Pianist zum ersten Mal öffentlich in Linz auf. Gab auch erfolgreiche Konzerte in Salzburg und Innsbruck.

108 Albert Stadler war Ehrenmitglied der Gesellschaft der Musikfreunde in Linz und des „Dom-Musik-Verein und Mozarteum“ in Salzburg. 1854 wurde er Ritter des Franz-Joseph-Ordens. Er dürfte 1859 pensioniert worden sein. Letzte Funktion: Landesrat (entspricht einem Statthaltereirat) in Salzburg. Er starb ca. 1883 (freundl. Mitteil. des Österr. Staatsarchivs, Wien).

109 29. August 1807 Salzburg–9. Februar 1873 Salzburg, bestattet in St. Peter, Margarethenkapelle.

110 22. Juli 1809 Wien–18. Dezember 1878 Wien.

111 11. Februar 1790 Salzburg–31. August 1862 Wien.

112 Carl Haslinger (11. Juni 1816 Wien–26. Dezember 1868 Wien).

113 Karl August Artaria (1855–1919).

114 Geb. um 1816 in Linz. Mayer trat zunächst in den Dienst der oberösterreichischen Landstände, seit 1853 widmete er sich ausschließlich der Tonkunst. Er redigierte auch das politisch-belletristische Blatt „Der Vaterlandsfreund“ (1848). Nach 1853 war er an den Theatern von Rostock und Stralsund als Kapellmeister engagiert.

115 Frankl, am 3. Februar 1810 in Chrast in Böhmen geb., studierte neben Literatur auch Medizin. 1842 begann er die Redaktion der „Sonntagsblätter“.

116 Maria Sophia Weber (Oktober 1763 Zell im Wiesental–26. Oktober 1846 Salzburg, bestattet in St. Sebastian) heiratete am 7. Januar 1807 Johann Jakob Haibl (20. Juli 1762 Graz–27. März 1826 Diakovar). Sie war Mozarts Schwägerin.

117 Johann Theodor Mosewius (25. September 1788 Königsberg–15. September 1858 Schaffhausen).

118 Florens Cornelius Kist (28. Januar 1796 Arnhem–23. März 1863 Utrecht).

119 Carl Wilhelm Doell (19. Mai 1787 Suhl–31. März 1848 Karlsruhe). Seit 1810 war er badischer Hofmedailleure und seit 1812 badischer Münzbeamter, zuletzt großherzogl. badischer Münzmeister. Vgl. zu Doell: *Friedrich Wielandt*, Der Münzmeister und Graveur Carl Wilhelm Doell (1787–1848), in: *Blätter für Münzfreunde und Münzforschung* 79 (1955), S. 193–206 u. 263–265, sowie 80 (1956), S. 436 (freundl. Mitteil. v. Dr. Klaus Häfner, Badische Landesbibliothek, Karlsruhe).

- 120 22. Oktober 1811 Raiding/Burgenland–31. Juli 1886 Bayreuth.
- 121 Geb. 1790.
- 122 Fortunato Santini (5. Januar 1778 Rom–14. September 1861 Rom).
- 123 Gemeint ist wohl Michael Leitermayer (21. April 1799 Wien–?). 1818 wurde er Musikdir. am Josephstädter Theater, 1834 Singmeister daselbst. Ein Alexander Leitermayer, Sohn des Michael, war 1850 Kapellmeister im 2. Linien-Infanterie-Regiment Kaiser Alexander. Er spielte meisterhaft die Klarinette und Physharmonika.
- 124 Joseph Geiger (20. März 1810 Fischamend/NÖ–30. Dezember 1861 Wien), Komponist. Er war der Musiklehrer des Erzherzogs Franz Joseph, Vater der Sängerin Konstanze Adelheit Geiger (1835 bis 1890).
- 125 6. März 1781 Wien–5. Februar 1862 Wien. Castellis Memoiren sind eine wichtige Quelle für die Musikgeschichte Wiens im 19. Jh.
- 126 Georg Valentin Röser war seit 1837 Musikdir. an der Münchner Hofoper, seit 1841 königl. Kapellmeister in Altötting.
- 127 Carl Ferdinand Heckel (12. Januar 1800 Wien–9. April 1870 Mannheim).
- 128 François Antoine Habeneck (22. Januar 1781 Mézières/Ardennes–8. Februar 1849 Paris).
- 129 1777 Lucca–25. Juli 1850 Wien.
- 130 24. Dezember 1803 Leipzig–20. August 1854 Augsburg.
- 131 15. März 1808 Hausbrunn/NÖ. Preyer war Schüler von Simon Sechter. Am 11. September 1839 erhielt er eine Professur für Harmonielehre und Kontrapunkt am Wiener Konservatorium, am 28. März 1840 wurde er Orchesterdir. daselbst. Am 5. März 1841 wurde Preyer zum unentgeltlichen Expectanten der k.k. Hof-Musikkapelle für den Organistendienst und am 10. Februar 1844 zum k.k. Hof-Vizekapellmeister ernannt. Im Mai 1844 wurde er wirklicher Dir. des Wiener Konservatoriums. Preyer hat sich vor allem als Kirchenkomponist einen Namen gemacht.
- 132 26. Mai 1782 Wällisch-Birken/Böhmen–27. Februar 1852 Wien.
- 133 Anton Emil Titl (2. Oktober 1809 auf Burg Pernstein/Mähren–21. Januar 1882 Wien).
- 134 20. Februar 1791 Wien–15. Juli 1857 Wien.
- 135 Ferdinand Karl Fuchs (11. Februar 1811 Wien–7. Januar 1848 Wien).
- 136 18. März 1808 Imst in Tirol–28. Mai 1864 Graz.
- 137 28. Mai 1798 Prag–8. Juli 1876 Mödling bei Wien.
- 138 11. Oktober 1788 Friedberg/Böhmen–10. September 1867 Wien.
- 139 Rudolf Joseph Schachner (31. Dezember 1816 München–?) kam 1836 nach Wien. 1842 reiste er nach Paris, wo er wohlwollend von dem Musikverleger Maurice Schlesinger aufgenommen wurde, der ihm auch den Weg zu berühmten Musikern der Seine-Stadt eröffnete. Schachner war auch mit Ludwig Schwanthaler (1802–1848) befreundet, der sein Bildnis modellierte.
- 140 Paul Kronecker (27. Januar 1803 Fischlham/OÖ–14. August 1847 Kremsmünster) besuchte von 1817 bis 1825 das Gymnasium in Kremsmünster, war hier auch Sängerknabe. Von 1825 bis 1826 studierte er Jus in Wien, pflegte in der Donau-Metropole Kontakte zu Franz Schubert. 1826 trat Kronecker in das Stift Kremsmünster ein, sein Klostername wurde Gunther. Er studierte von 1827 bis 1831 Theologie in Linz, seine Priesterweihe erhielt er am 3. Juli 1831 in Linz. Von 1831 bis 1835 war er Kooperator in Eberstallzell, von 1835 bis 1840 in Thalheim. Seit 1840 war er Rentmeister. Regens chori war Kronecker in Kremsmünster von 1841 bis 1847. Von ihm liegen ca. 40 (überwiegend kirchenmusikalische) Kompositionen vor. Kronecker ordnete das Musikarchiv des Stifts neu, er beschaffte zahlreiche Instrumente und Musikalien. Vgl. dazu *Altmann Kellner*, Musikgeschichte des Stiftes Kremsmünster (Kassel 1956), und *ders.*, Professbuch des Stiftes Kremsmünster (Klagenfurt 1968) (freundl. Auskunft v. Dr. P. Alfons Mandorfer, Stift Kremsmünster).
- 141 5. September 1791 Tasdorf bei Berlin–2. Mai 1864 Paris.
- 142 3. Februar 1809 Hamburg–4. November 1847 Leipzig.
- 143 8. Juni 1810 Zwickau–29. Juli 1856 Endenich bei Bonn.
- 144 Hippolyte André Chelard (1. Februar 1789 Paris–12. Februar 1861 Weimar).
- 145 Peter Joseph von Lindpaintner (9. Dezember 1791 Koblenz–21. August 1856 Nonnenhorn am Bodensee).
- 146 Thomas Täglichsbeck (31. Dezember 1799 Ansbach–5. Oktober 1867 Baden-Baden).
- 147 Dr. Franz Xaver Eisenhofer, geb. am 29. November 1783 in Illmünster bei Pfaffenhofen, studierte in Scheyern und München. Musikunterricht erteilte ihm Michael Haydn (1737–1806) in Salzburg. Vor seiner Versetzung nach Würzburg wirkte er als Gymnasiallehrer in Landshut, Passau und

Neuburg. Eisenhofer kam am 4. Oktober 1822 an das Würzburger Gymnasium, wo ihm durch Re-skript vom 3. November 1823 der Gesangsunterricht übertragen wurde. Der Gymnasial-Prof., der selbst Tenor sang, leistete einen außerordentlichen Beitrag zum Quartettgesang. Er ist auch als Komponist (vor allem geistliche Werke) hervorgetreten. 1825 wurde Eisenhofer Rektor des Würzburger Gymnasiums (bis 1855). Er war auch Mitbegründer der Würzburger Liedertafel (26. September 1842) (freundl. Auskunft von Walter Fiedler-Barth, Universitätsbibliothek Würzburg).

148 Johannes Wenzeslaus Kalliwoda (21. Februar 1801 Prag–3. Dezember 1866 Karlsruhe).

149 Joseph Fröhlich (28. Mai 1780 Würzburg–5. Januar 1862 Würzburg).

150 19. März 1796 Dessau–3. Oktober 1866 Frankfurt/Main.

151 Johann Josef Schott (1782–1855), Sohn des Bernhard Schott (10. August 1748 Eltville am Rhein–26. April 1809 Sandhof bei Heidesheim am Rhein).

152 Moritz Hauptmann (13. Oktober 1792 Dresden–3. Januar 1868 Leipzig).

153 23. Februar 1811 Berlin–7. Januar 1891 Berlin.

154 August Wilhelm Bach (4. Oktober 1796 Berlin–15. April 1869 Berlin).

155 Carl Friedrich Rungenhagen (27. September 1778 Berlin–21. Dezember 1851 Berlin).

156 22. Mai 1813 Leipzig–13. Februar 1883 Venedig.

157 Franz Anton Morgenroth (8. Februar 1780 Namslau/Schlesien–14. August [Juli?] 1847 Dresden).

158 Adolf Bernhard Marx (15. Mai 1795 Halle/Saale–17. Mai 1866 Berlin).

159 17. Dezember 1780 Leubus/Oder–22. November 1852 Breslau.

160 Rudolph Ernst Seydelmann (geb. 12. April 1806 in Glatz) studierte zunächst Theologie in Breslau, dann Musik. 1828 wurde er als Nachfolger Theodor Kahls zum Dir. des Breslauer akademischen Musikvereins gewählt, im Juni 1830 bestellte man ihn zum Musikdir. des Breslauer Theaters.

161 7. Oktober 1802 Nürnberg–10. Mai 1869 Cannstadt bei Stuttgart.

162 1812–1871; Kapellmeister.

163 Louis Hetsch (26. April 1806 Stuttgart–28. Juni 1872 Mannheim).

164 Johann Wilhelm Mangold (19. November 1796 Darmstadt–23. Mai 1875 Darmstadt).

165 Johann Gottlob Schneider (28. Oktober 1789 Altgersdorf–13. April 1864 Dresden).

166 Johann Christian Friedrich Schneider (3. Januar 1786 Altwaltersdorf bei Zittau–23. November 1853 Dessau).

167 Christian Gottfried Nehrlich (22. April 1802 Ruhland/Oberlausitz–8. Januar 1868 Berlin).

168 Joseph Strauß (15. Mai 1793 Brünn–2. Dezember 1866 Karlsruhe).

169 Karl Schnabel (2. November 1809 Breslau–12. Mai 1881 Breslau) übernahm zunächst die Pianofortefabrik seines Bruders Michael (23. September 1775 Naumburg–6. November 1842 Breslau), studierte dann aber Musik, wurde Pianist und Komponist (Klavierwerke, Lieder, Kantaten, Opern, Messen, Orchesterwerke).

170 23. Oktober 1801 Berlin–21. Januar 1851 Berlin.

171 Anton Schmid (30. Januar 1787 Pihl bei Böhmisch Leipa im Leitmeritzer Kreise Böhmens–ca. 1857 Salzburg), Musikschriftsteller. Seit 1844 Kustos der Wiener Hofbibliothek, seit 1818 daselbst Konzeptspraktikant und Skriptor.

172 Karl Franz Pitsch (5. Februar 1786 Patzdorf/Böhmen–12. Juni 1858 Prag), Komponist. 1832 Organist an der Pfarrkirche zu St. Nikolaus in Prag, 1840 Leiter und erster Lehrer an der Prager Orgelschule.

173 Wenzel Heinrich Veit (19. Januar 1806 Rzepnitz bei Leitmeritz–16. Februar 1864 Leitmeritz).

174 18. Juli 1810 Häselgehr im Lechtal–26. Januar 1882 Salzburg.

175 12. Januar 1794 Krasowitz bei Prag–14. August 1870 Freiburg im Breisgau.

176 Ludwig Paupie (23. März 1813 Wels–15. Oktober 1864 Wels) war der Sohn des Lehrers der Mädchenschule Wels, Joseph Paupie. Am 21. Mai 1839 heiratete er Franziska Waldherr, Tochter des bürgerl. Krämers in Schwanenstadt, Mathias Waldherr. Paupie war Organist der Welser Stadtpfarrkirche, wohnhaft in der Stadt Nr. 77. Er hatte enge Verbindungen zum Stift Kremsmünster (freundl. Auskunft v. Ehrenkanonikus u. Pfarrer Heinrich Hirscher, Wels).

177 Joseph Adalbert Pacher (29. März 1818 Daubrawitz/Mähren–?), Pianist und Komponist. Er studierte zunächst Jura. Am 6. April 1843 ließ er sich bei Carl Haslinger in einer Soirée hören.

178 23. Juli 1796 Stockholm–3. April 1868 Stockholm.

179 31. Dezember 1792 Nieder-Hollabrunn–1. Januar 1860 Wien. Tenor.

180 Karl Kunt (25. Dezember 1799 Wien–4. April 1852 Wien) war Amtssoffizial der k.k. Lottogefällsdirektion. Er war seit dem 16. Juli 1828 im Staatsdienst, wurde am 9. Januar 1830 zum k.k. Lotto-

amt nach Linz versetzt, am 21. April 1831 zum Kalkulanten befördert. Am 13. Januar 1842 wurde er Official, am 30. März 1845 Registrant und am 9. August 1846 Official mit höherer Gehaltsstufe. Er wohnte in den 1840er Jahren in der Spänglergasse 425 (heute: Wien I., Tuchlauben 3) und anschließend am Salzgries 214 in Wien (freundl. Mitteil. des Österr. Staatsarchivs, Wien).

181 28. Oktober 1801 Wien–3. August 1877 Wien. Virtuose auf der Physharmonika.

182 1788–4. Oktober 1860 Graz. Sie war mit dem musikbegeisterten Gubernialrat Ludwig Kajetan Baroni-Cavalcabò (1765–13. Januar 1847 Wien) verh. Franz Xaver Wolfgang Mozart (1791–1844) setzte Josepha zur Universalerbin ein.

183 24. Dezember 1803 Leipzig–20. August 1854 Augsburg.

184 19. Mai 1810 Wien–nach 1880. Gesangslehrer, Lieder- und Kirchenkomponist, seit 1832 Leiter der Wiener Knabengesangschule des Konservatoriums.

185 6. September 1781 Mattsee–7. April 1858 Wien.

186 6. September 1810 Wien–?; Organist an verschiedenen Wiener Kirchen (Am Hof, Universitätskirche). 1843 Prof. für Harmonielehre, Generalbaß und Orgel am Wiener Kirchenmusikverein (Cäcilienverein), 1845 daselbst Chordir. 1858 Mitglied der k.k. Hofkapelle, 1867 erster Hoforganist, 1870 k.k. Vizehofkapellmeister. Rotter hat vor allem geistliche Werke komponiert.

187 Schön sang im Chor (Baß) bei der Enthüllung des Mozart-Denkmal im September 1842.

188 Friedrich Koch (30. Oktober 1810 München–27. Juli 1881 München), Geistlicher in München und Komponist von Kirchenwerken. Koch wurde am 5. August 1833 zum Priester geweiht. 1837 wurde er Regens Chori in St. Jacob in Wasserburg. Religionsunterricht gab er vom 1. Februar 1847 bis zum 16. Oktober 1864 am Kadettenkorps in München. Am 6. Oktober 1864 wurde er Stadtpfarrer von hl. Kreuz in München-Giesing. Er war auch königl. Geistlicher Rat und Ritter des Verdienstordens vom hl. Michael I. Kl., Kreisscholarch von Oberbayern, Ehrenmitglied des „Dom-Musik-Verein und Mozarteum“, korrespondierendes Mitglied des Gewerbevereins für das vormalige Herzogtum Nassau. Vor der Übergabe der Stadtpfarrei war er Benefiziat am Dom in München und bereits Geistlicher Rat und Ritter des Verdienstordens vom hl. Michael, Prof. der Religionslehre am königl. Kadettenkorps, königl. Prüfungscommissär und Inspektor der Schullehrlinge des I. Distriktes München, Inspektor der städtischen Singschule. Der Titel Ehrenmitglied des „Dom-Musik-Vereins und Mozarteum“ erscheint erstmals im Schematismus von 1851 (freundl. Mitteil. des Archivs des Erzbistums München und Freising, des Bayerischen Hauptstaatsarchivs [Kriegsarchiv], des Stadtarchivs München und von Frau Monika Holl, Bayerische Staatsbibliothek, München).

189 Siehe Anm. 10.

190 Siehe Anm. 3.

191 Franz Edler von Hillebrandt (29. August 1796 Wien–17. September 1871 Salzburg, bestattet in St. Sebastian), Jurist. Seit 1826 in Salzburg als k.k. Hof- und Gerichtsadvokat. Gründer der 1. Österr. Sparkasse, Präs. der Advokatenkammer, Vorstand der Museumsgesellschaft, Gründer und Sekretär des „Dom-Musik-Verein und Mozarteum“ (1841). Hillebrandt war auch Ritter des Franz-Joseph-Ordens, Vorstand der Filiale „Deutsche Schiller-Stiftung“ zu Salzburg, Mitglied der juristischen Fakultät zu Wien, Ehrenmitglied der Musikvereine zu Pest, Preßburg und Mannheim, Ehrenkurator der 1. Österr. Sparkasse und Versorgungsanstalt.

192 Amalie Edle von Hillebrandt, geb. Drescher (4. November 1800 Tyrnau/Ungarn–19. Februar 1879 Salzburg, bestattet in St. Sebastian).

193 Clara Baronin von Sala (1772–1846 Salzburg).

194 Franz Xaver Späth († 13. Februar 1858 im 66. Lebensjahr in Salzburg, bestattet in St. Peter, Gruft XL) war Großhändler. Von 1850 bis 1853 war er Bürgermeister der Salzach-Stadt.

195 Alois Anton Spängler (12. Juni 1800 Salzburg–15. Juni 1875 Salzburg) war Großhändler. Bürgermeister von Salzburg war er von 1854 bis 1861. Er war Mitbegründer der Salzburger Sparkasse und Ritter des Franz-Josephs-Ordens. Verh. war er mit Theresia Meßner (1803–20. Dezember 1883); Eheschließung am 13. Januar 1823.

196 Josef Johann Thaddäus Zacharias Spängler (6. September 1786 Salzburg–22. August 1861 Salzburg). Er heiratete am 9. Februar 1819 Elisabeth Auer (7. November 1802–3. März 1870).

197 Johann Stöhr (1801–1845 Salzburg, bestattet in St. Sebastian, Erdgrab 53).

198 Fiskaladjunkt; † 30. Oktober 1855, 79 Jahre alt.

199 Siehe Anm. 21.

200 Siehe Anm. 14.

201 18. Oktober 1807–11. Februar 1863. Domkustos.

- 202 Dr. Rupert Mayr (13. August 1810 Bruck im Pinzgau–27. Juli 1873 Salzburg, bestattet in St. Sebastian) war Bischof von Pancas i.p.i., Weihbischof und Priesterhausdir. in Salzburg.
- 203 † 21. Februar 1870, bestattet in St. Peter, Gruft LI.
- 204 14. Januar 1768 Goldegg–2. November 1850 Salzburg, bestattet in St. Sebastian.
- 205 Siehe Anm. 4.
- 206 Siehe Anm. 5.
- 207 Aicheneegg wurde 1839 Hof- und Gerichtsadvokat.
- 208 Siehe Anm. 44.
- 209 Dr. Johann Kasbacher (17. Dezember 1809 Hallwang bei Salzburg–16. Dezember 1871 Unternberg), Pfarrer zu Unternberg.
- 210 23. März 1803 St. Martin im Lammertal–28. Februar 1881 Salzburg, bestattet in St. Sebastian. Mooslechner war Domdechant in Salzburg.
- 211 Bartholomäus Malpaga (26. Oktober 1813 Trabit/Tirol–?) studierte in Trient. Priester und Dr. phil.: 1836. 1837 nach Salzburg berufen als Prof. für Italienisch. Nach 1850 noch in Salzburg nachzuweisen.
- 212 Mathias Schöberl (1810–1874 Salzburg, bestattet in St. Sebastian, Gruft 51) war Chorvikar.
- 213 Siehe Anm. 15.
- 214 1806–1873. Salzburger Kreishauptmann von 1840 bis 1849. Chorinsky hat sich besonders um die Errichtung des Mozart-Denkmal einen Namen gemacht.
- 215 18. Dezember 1806 Gnigl–14. Juni 1885 Salzburg; fe. Konsistorialrat, Archivar, Historiker. Bestattet St. Sebastian, Weltpriester-Gruft.
- 216 Johann Baptist Pichler (1797–1862 Salzburg, bestattet in St. Sebastian, Gruft 3) war Residenzschloßverwalter. Er war mit Martha . . . (1798–1866 Salzburg) verh.
- 217 28. Februar 1810 Mondsee–26. Oktober 1853 Seekirchen.
- 218 Siehe Anm. 22.
- 219 Verh. mit Maria Anna Freytag (1831).
- 220 Siehe auch unter Repräsentanten No. 10.
- 221 Joseph Zeller (1783 Salzburg–20. Mai 1847 Salzburg, bestattet in St. Sebastian, I B. Cl.), bürgerl. Handelsmann, wohnhaft im Haus Nr. 63 (heute: Judengasse 7).
- 222 Siehe Anm. 35.
- 223 22. April 1787 Dingolfing–17. Dezember 1851 Salzburg. Kaufmann, Gemeinderat und Bürgermeister in Salzburg. Verh. mit Anna Gschnitzer (3. Juli 1793 Plersch/Tirol–3. Oktober 1877 Salzburg). Beide sind in St. Sebastian bestattet.
- 224 Johann Peter Oberfringer, † 15. März 1867, bestattet in St. Peter, Gruft XLVIII.
- 225 17. November 1801 Gnigl/Salzburg–24. September 1873 Salzburg. Infulierter Dompropst, Dr. theol., em. Pastoral-Prof.
- 226 4. Mai 1802 Tamsweg–28. Dezember 1864 Salzburg. Domkapitular, Stadtdekan, Dompfarrer.
- 227 6. Februar 1788 Kössen–31. März 1846 Salzburg, bestattet in St. Sebastian. Unger war Domkapitular und Kanoniker in St. Johann in Tirol.
- 228 Johann Heinrich Löwe (Loewe) (Dezember 1808 Prag–?), Prof., war Redakteur der „Salzburger Constitutionellen Zeitung“. Er studierte in Wien Jus, kam 1838 nach seinem Dr. phil. in Wien in die Salzach-Stadt, wo er eine Stelle als Supplent der Philosophie am Lyceum erhielt. 1839: außerordentlicher Prof. für Philosophie daselbst (bis 1851). Er war Sekretär des Ausschusses zur Aufstellung des Mozart-Denkmal. 1850: Rektor des Lyceums, 1863/64 Rektor der Prager Hochschule.
- 229 Anton Haslauer († 17. September 1843 im 73. Lebensjahr in Salzburg) war Kaufmann (Eisenhändler). Seine Frau Katharina, geb. Mayr, starb am 27. Juni 1841 im 73. Lebensjahr in Salzburg. Beide sind in St. Sebastian bestattet.
- 230 Joseph Buchner (24. Dezember 1805 Zell am See–4. November 1851 Salzburg), Priester seit 1828. Buchner war auch Prof. für Religionswissenschaft und Erziehungskunde.
- 231 Johann Nepomuk Fabian (9. Januar 1807 Böhmen–3. Juni 1861 Salzburg), Domdechant in Prag.
- 232 Leonhard Maurer (1775–1842) war k.k. Rat, dirigierender Polizeioberkommissär (= Polizeichef) der Stadt Salzburg. Er starb 1842.
- 233 Siehe Anm. 38.
- 234 Johann von Klebe(l)sberg (1795–1869 Salzburg). In erster Ehe war er mit Wilhelmine . . . (3. April 1812–10. Januar 1837), in zweiter mit Julia . . . († 1883) verh. Bestattet in St. Sebastian, Gruft 85.

- 235 † 5. Mai 1864 im 68. Lebensjahr, bestattet in St. Sebastian.
- 236 Siehe Anm. 25.
- 237 Franz Xaver Riedlsperger jun. (7. November 1808 Saalfelden–18. Oktober 1875), Pfarrer zu Hofgastein.
- 238 15. November 1811 Zell am See–2. November 1888. Jubelpriester, infulrierter Propst, Dechant und Pfarrer des insig. Kollegiatstifts Seekirchen.
- 239 geb. Angermeyer; † 1870, bestattet in St. Peter.
- 240 Siehe Anm. 27.
- 241 Dr. Carl F. von (van) Hock (1808–?) hat sich besonders um die Errichtung des Mozart-Denkmal verdient gemacht. Vgl. dazu *Angermüller*, Mozart-Denkmal (wie Anm. 13).
- 242 Siehe Anm. 23.
- 243 † 5. Februar 1866, ledig.
- 244 † 15. März 1844 im 41. Lebensjahr, bestattet in St. Sebastian.
- 245 Gottfried Conrad Waitzner, † 28. August 1867, bestattet in St. Peter, Gruft XVIII.
- 246 19. Februar 1786 Wien–21. Oktober 1848 Salzburg.
- 247 12. April 1802 Lofer–30. November 1883. Jubilierter Vicarius zu Oberau.
- 248 23. Juli 1812 Triest–20. Oktober 1884. Dompropst zu Triest.
- 249 24. Oktober 1806 Schwaz/Tirol–4. April 1876 Salzburg. Kardinal-Fürsterzbischof von Salzburg seit 1851.
- 250 25. April 1808–23. Mai 1880, bestattet in St. Sebastian.
- 251 Geb. ca. 1788. Er heiratete im Februar 1813 Maria Elisabeth Haub(?).
- 252 Johann Katholnigg (1770–10. Dezember 1853 Salzburg, bestattet in St. Sebastian, 3 B. Cl.) war bürgerl. Tischlermeister. Witwer. Wohnhaft Mirabellplatz 502.
- 253 Johann Katholnigg jun. (1805–16. Januar 1893 Salzburg, bestattet auf dem Kommunalfriedhof), gewes. Tischlermeister.
- 254 17. Juni 1799 Salzburg–10. Oktober 1847. Vikar zu Koppl.
- 255 6. März 1808 Hollersbach–9. Dezember 1880. Em. Dechant und Pfarrer von Kuchl. Ehren-domherr.
- 256 13. Februar 1799 Hofgastein–2. Juni 1854. Fe. salzburgischer Geheimer Rat. Domherr zu Graz.
- 257 Josef Wolfgang Oberer (31. März 1789 Salzburg–15. Februar 1843 Salzburg) heiratete am 4. September 1827 Walpurga Lettl († 20. Februar 1878). Seit dem 14. September 1846 war sie mit Josef Wappmannsberger († 14. Januar 1882 im 73. Lebensjahr, bestattet in St. Sebastian) verh.
- 258 Anton Vital († 8. März 1859 in Salzburg im 81. Lebensjahr, bestattet in St. Sebastian), gewes. Materialwarenhändler, wohnhaft in der Linzergasse 51 (Haus Nr. 526; heute: Lederergasse 6).
- 259 Johann Wannbauer (1808–1840) war mit Maria . . . (1814–1871) verh.
- 260 J. B. Dietrich (1807–1848).
- 261 Michael Scheibl heiratete am 4. September 1838 Anna Koller.
- 262 Siehe Anm. 34.
- 263 Franz de Paula Thalhammer (1806–1842).
- 264 J. E. Obpacher (1787–1861 Salzburg). In erster Ehe war er mit Therese Pumerer aus Passau († 25. April 1826, 29 Jahre alt) verh. Bestattet in St. Sebastian, Gruft 20.
- 265 13. Mai 1803 Salzburg–13. September 1862 Salzburg. Er war auch städtischer Beamter. Verh. war er mit Karoline Mayr († 25. Mai 1863).
- 266 Wenzel Mayer (1797–1848 Salzburg).
- 267 Andreas Guggenbichler, † 24. Oktober 1874, bestattet in St. Peter, Gruft III.
- 268 Franz Koch (1792–11. Oktober 1847 Salzburg, Protestant, versehen mit dem Abendmahl, bestattet in St. Sebastian, 1. B. Cl.) war bürgerl. Handelsmann.
- 269 1817 Salzburg–1. April 1890 Salzburg. Residenzschloßverwaltungscontroller (1862–1889).
- 270 Franz Xaver Doyle (1788–1858) verkaufte 1843 seine Buchhandlung an Adolf Lindig aus Sachsen-Meiningen, die Druckerei führte er bis 1854 weiter.
- 271 Leopold Zaurith († 1868) nahm als erster Salzburger Buchdrucker eine Schnellpresse in Betrieb (1834). Er druckte die „Salzburger Zeitung“ und das „Amts- und Intelligenzblatt“.
- 272 Friedrich Garavetty (1812 Passau–11. März 1854 Salzburg, bestattet in St. Sebastian, 4. B. Cl.), gewes. Kaufmann, Witwer, wohnte im Haus Nr. 19 (heute: Alter Markt 1/Klampfergasse 2/Rudolfskai 8).

- 273 Johann Fallaux (1806–1842), Schreibmaterialienhändler.
- 274 Franz Xaver Speckmayr wurde 1813 in Salzburg geb.
- 275 28. Juni 1822 Salzburg–Anfang April 1861 Salzburg.
- 276 Wilhelm Balde (23. Oktober 1802 Neckarstein–16. April 1875 Salzburg, bestattet in St. Sebastian) war Lederhändler und Realitätenbesitzer.
- 277 20. Februar 1784–5. März 1847, bestattet in St. Sebastian. Aberle war Dr. der Medizin und Chirurgie, Prof. der k.b. Landärztlichen Schule.
- 278 Es kann sich nicht um einen Sproß der berühmten Salzburger Familie (männliche Linie) Haffner handeln, sie starb mit Sigmund Haffner, Edler von Imbachhausen († 24. Juni 1787), aus.
- 279 Michael Schneider, † 1849 Salzburg, bestattet in St. Sebastian, Gruft 28.
- 280 1797 Enns–20. August 1857. Verh. war er mit Anna Peuerbach (geb. 1801).
- 281 Johann Michael Sattler (28. September Neuburg bei Herzogenburg/NÖ–28. September 1847 Mattsee) war 1806 erstmals in Salzburg, wo er Bildnisse alter Meister in der Firmianschen Gemäldegalerie von Leopoldskron en miniature kopierte. Er war ein Vertreter der Architekturvedoute. Berühmt ist sein Salzburg-Panorama (1825–1829) geworden.
- 282 1782–8. April 1858, 76 Jahre alt in Salzburg im Spängler-Haus am Mozart-Platz. Vogel war mit Elisabeth Kainz verh. Er war k.k. Hauptmann und hat sich besonders um die Errichtung des Mozart-Denkmal verdient gemacht. Vgl. dazu *Angermüller*, Mozart-Denkmal (wie Anm. 13).
- 283 Sie war mit dem Kaufmann Matthias Bolland (14. Januar 1779 Salzburg–18. Oktober 1818 Salzburg) verh. Leopoldine Bolland war eine Tochter des Goldarbeiters Johann Neuner. Sie wurde in Salzburg geb., † daselbst am 21. Dezember 1858 im Haus 570 (Lederergasse 5).
- 284 Abt Albert IV. Nagnzaun von St. Peter (4. November 1777 Hohensalzburg–29. September 1856 Salzburg).
- 285 Nicolaus III. (Martin) Achatz (11. November 1761 Michaelbeuern–6. Februar 1849 Michaelbeuern). Eintritt ins Kloster Michaelbeuern, Profeß am 27. Dezember 1784, Priesterweihe am 17. Dezember 1785, Primiz am 8. Januar 1786. Achatz war in der Folge Kaplan auf dem Nonnberg (1788/89), Expositus in Kemating bei Seewalchen (1790/91), Kooperator in Seewalchen (bis 1793) – Seewalchen war dem Stift Michaelbeuern inkorporiert –, Vikar in Perwang (1797–1799) – inkorporierte Pfarre –, Vikar in Seewalchen (1799–1803). (Seine guten französischen Sprachkenntnisse retteten den Pfarrhof 1801 vor der Plünderung durch die Franzosen.) Zum Abt von Michaelbeuern wurde Achatz am 3. August 1803 gewählt, geweiht wurde er am 16. Oktober 1803. Er lenkte in unruhiger Zeit 46 Jahre die Geschicke des Klosters. 1835 wurde das ehemalige Augustinerkloster Mülln/Salzburg an Michaelbeuern übergeben. Achatz stellte Franz Xaver Gruber (1787–1863), den Komponisten von „Stille Nacht, heilige Nacht“, als Organisten und Lehrer für Arnsdorf an. Dort war Pater Werigand Rettensteiner (1751 bis 1822) Pfarrer, der eng mit Michael Haydn (1737–1806), befreundet war. In diesem Kreis wurde der vierstimmige Männergesang „geboren“ (freundl. Mitteil. der Benediktinerabtei Michaelbeuern).
- 286 Karl Ritter von Glanz (1792 Innsbruck–17. Januar 1868 Salzburg, bestattet in St. Sebastian, 2. B. Cl.) war jubiliertes k.k. Bergdirektionskassier. Er wohnte im Haus Nr. 96 (heute: Kaigasse 3).
- 287 Ignaz Maria Graf Attems (24. Februar 1774 Graz–17. Dezember 1861 Graz) studierte Jus in seiner Heimatstadt. 1798 wurde er in den Landtag berufen. Von 1820 bis 1852 war er Landeshauptmann der Steiermark, er war auch Präs. des steiermärkischen Musikvereins. Er förderte die Grazer Gemäldegalerie und den Neubau des Grazer Theaters.
- 288 Johann Kapfinger (15. Juni 1809 Kirchbichl/Tirol–9. November 1873 Salzburg, bestattet in St. Sebastian) war Domkapitular.
- 289 Geb. 1806 in Schwandorf.
- 290 Anton Fischer (21. Juni 1801 Landeck/Tirol–5. April 1858 Salzburg, bestattet in St. Sebastian) war Dir. der landesfürstl. Heil- und Versorgungsanstalt.
- 291 Christian Laschensky (1791–20. Dezember 1851 Salzburg, bestattet in St. Sebastian, 2. B. Cl.) war bürgerl. Baumeister. Er wohnte im Haus Nr. 466 (heute: Bergstraße 21).
- 292 18. Juni 1802 Salzburg–22. November 1869 Salzburg. Sperrl war mit Erentraud Bacher (12. September 1809 Salzburg–29. Dezember 1865 Salzburg) verh. Beide sind in St. Sebastian bestattet.
- 293 Joseph Kurz (12. Januar 1765 Saalfelden–?) malte vor allem Altarblätter (Viehofen/Zell am See, Wald/Mittersill, Bucheben/Rauris, Waidring/Tirol). 1816 schuf er bei Gelegenheit der Huldigung des Landes Salzburg die drei Triumphbögen zu Saalfelden.
- 294 19. Februar 1786–11. Februar 1853 Salzburg. Er war mit Eleonore Prodingner (21. Februar 1799–31. Oktober 1873 Salzburg) verh. Beide sind in St. Sebastian bestattet.

- 295 † 1878. Bestattet in St. Peter.
- 296 Franz Hepperger von Hoffenthal und Thirstenberg (10. September 1784–24. Februar 1866 Salzburg, bestattet in St. Peter, Gruft XXXIX).
- 297 12. März 1812 Sanderburg–4. April 1872 Salzburg, bestattet in St. Peter.
- 298 24. August 18. . .–1868. Apotheker am St.-Johanns-Spital.
- 299 27. März 1804 Pramet, Pfarre Schildorn–4. April 1876 Michaelbeuern (= Abt Nicolaus IV. v. M.).
- 300 Franz Zeller (1812–1891), Besitzer der Feigenkaffee- und einer Schokoladenfabrik in Salzburg. Salzburger Handelskammerpräs.
- 301 21. August 1780 Hainburg/NÖ–19. August 1844 Salzburg. Holzschuh lehrte seit 1804 an der Salzburger Universität theoretische Chirurgie.
- 302 Franciska Lesniovska † 1853, bestattet in St. Peter.
- 303 † 1867, bestattet in St. Peter.
- 304 Cordula Werner, geb. Azwanger, † 26. Dezember 1855. Sie war mit dem Handelsmann Sylvester Werner, geb. in München, verh., der in St. Peter bestattet wurde (Gruft XL).
- 305 Wilhelmine Gräfin Thürheim (geb. 22. September 1773) war die Gattin des Franz Maria Joseph Lodron (geb. 23. Januar 1765).
- 306 3. Februar 1796–?, Tochter des Obersthofmarschalls Franz Martin Josef Lodron.
- 307 Johann Baptist Rieder (9. Juni 1796 Werfen–26. August 1859 Salzburg) war em. Dechant und Pfarrer von Altenmarkt.
- 308 11. Dezember 1792 Salzburg–4. Dezember 1848 war Vikar in Wagrain.
- 309 Bernhard Hehle (1800–21. Oktober 1865), wohnhaft in der Chiemseegasse 1.
- 310 Ludwig Mooser (30. Januar 1807 Wien–22. Mai 1881 Hatvani/Ungarn). Mooser kam 1826 nach Salzburg.
- 311 Hofbaumeister. † 23. März 1868, bestattet in St. Peter, Gruft VII.
- 312 † August 1849, bestattet in St. Peter.
- 313 Carl Mayer († 12. Mai 1876 Salzburg im 80. Lebensjahr) war Finckscher Geschäftsführer. Er war mit Theresa . . . (21. Februar 1802–13. März 1869 Salzburg) verh. Bestattet in St. Sebastian, Gruft 47–48.
- 314 Anton Michael Hornung (29. September 1802 Marburg–?). Hornung war seit 1832 Prof. für praktische und theoretische Medizin in Salzburg. 1836 wurde er Prof. an der Prager Universität; er wurde noch in den Jahren 1861–1863 als Mitglied der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde geführt.
- 315 1803–1873. Verh. mit Anna Stämmersperg(?).
- 316 Josef Zingerle (25. Februar 1800–26. März 1863, bestattet in St. Sebastian) war bürgerl. Schneidermeister und Leihhaus-Schätzmeister.
- 317 † 1860, bestattet in St. Peter.
- 318 Joseph Carl Edler von Wolfstein (1802–1868) studierte in Budapest Jus und Medizin. Seit 1839 las er theoretische und praktische Medizin in Salzburg, er lehrte aber auch zeitweilig Physiologie, Pathologie und Therapie.
- 319 2. März 1807 Bozen–13. Februar 1875 Salzburg, bestattet in St. Sebastian. Stieger war mit Marie von Mayrhauser zu Sparmannsfeld († 9. Oktober 1893) verh.
- 320 Josef Heinrich Johann Baptist Michael Wessiken (26. Juli 1810 Salzburg–16. Februar 1899 Salzburg) war der Sohn des Tischlermeisters Michael Wessiken (um 1777–1857). Er heiratete am 19. Juni 1837 Anna Gastager. Wessiken wohnte in Mülln Nr. 4 (heute: Müllner Hauptstraße 9).
- 321 Siehe Anm. 96.
- 322 Karl Rigele (19. Januar 1799 Dorf/Mühlviertel–16. Februar 1885 Salzburg) heiratete am 15. Jänner 1833 in Schärding Karoline Gruber (geb. 27. Juli 1813 Mauthausen) (freundl. Auskunft v. Frau Elfriede Kaserer, Salzburg).
- 323 Josef Mayburger (30. März 1814 Straßwalchen–2. November 1908 Salzburg), Maler. Mayburger war Prof. an der Realschule (bis 1873). Er war ein großer Vorkämpfer für die Salzburger Altstadt-erhaltung, auch Vertreter der Gebirgsmalerei.
- 324 Florian Rehrle, † 13. Juni 1850, bestattet in St. Peter, Gruft VIII. Glasermeister.
- 325 Siehe Anm. 109.
- 326 Geb. in Passau, † 16. Februar 1849 im 85. Lebensjahr in Salzburg, bestattet in St. Sebastian. Mayerhofer war Kameral-Zahlamtskontroll[er].

327 Sebastian Stief (16. Januar 1811 Tengling bei Traunstein–28. Juli 1889 Salzburg), seit 1838 in Salzburg ansässig. Porträtmaler.

328 Karl Dismas Freiherr Dücker von Haslau (3. August 1798 Laufen–2. April 1870 Salzburg) war der letzte Rupertionsritter. 1830 kaufte er das Schloß Winkel, das er 1846 wieder verkaufte. Das Schloß Urstein verkaufte er 1870.

329 Joseph Eberhart Leithner (15. Dezember 1780 Hopfgarten/Tirol–20. Februar 1845 Salzburg, bestattet in St. Sebastian) war Präs. des k.k. Landrechts, dann Präs. des Merkantil- und Wechselgerichts.

330 1801 Eberschwang–11. Dezember 1893 im 93. Lebensjahr. Er war mit Maria Zweymüller († 24. Juni 1840 im 79. Lebensjahr) verh.

331 Johann Evangelist Goldberger (29. November 1801 Waizenkirchen–11. September 1872) war Kanonikus in Mattsee.

332 Susan nahm 1842 als Violinist an den Enthüllungsfestlichkeiten zum Mozart-Denkmal teil.

333 1809 in Wien geb. Seine Frau Mathilde wurde 1814 in Salzburg geb.

334 Hans Joseph Gasparotti (10. Januar 1806 Salzburg–25. März 1885 Salzburg) heiratete am 21. März 1833 Anna Doppler (27. Mai 1808–27. März 1886). Auf St. Sebastian ist ein Josef Gasparotti (7. Dezember 1807–24. März 1886), bürgerl. Cafetier, bestattet.

335 21. Juli 1805 Zell am See–20. Februar 1872. Em. Dechant und Pfarrer in Alm.

336 Georg Pezolt (8. Mai 1810 Salzburg–28. Oktober 1878 Salzburg), Maler, Architekt, Kunstschriftsteller und Pädagoge.

337 Sohn des Andrä Deckert, Hirschenwirt († vor 1816). Wolfgang war mit Franziska Pisotti verh.

338 Schieder war auch Spirituosenerzeuger. Er war mit Marie Zebhauer († 23. Dezember 1880, 60 Jahre alt) verh.

339 Kasimir Graf Lanckoronsky (1802–6. August 1874 Zürich) war vom 18. April 1861 bis zu seinem Tod erbliches Mitglied des Herrenhauses des österr. Reichsrats. Er war außerdem Vertrauensmann der Hypothekar-Credits-Abteilung bei der Nationalbank, Verwaltungsrat der österr. Bodencreditanstalt und der galizischen Carl-Ludwig-Bahn. Vormalig war er Hofrat beim Triester Gubernium. Er heiratete am 26. August 1843 Leonie Gräfin Potocka (geb. 13. August 1821).

340 Paul Abrahami (geb. zu Zambor in Galizien–29. September 1876 Salzburg im 76. Jahre, bestattet in St. Sebastian, Gruft 62) war Verwalter im Langenhof und k.k. jubilierter Hauptzollamts-Sammlungs-Kassa-Einnehmer. Seine Frau Franziska starb am 19. August 1874 in Salzburg im 55. Jahre (bestattet in St. Sebastian).

341 Georg von Lanser († 15. März 1864) war mit Theresia Hahn († 12. November 1864) verh. Bestattet in St. Peter, Gruft XXIX.

342 P. Virgil Etl (4. Dezember 1811 Salzburg–16. August 1881 Mülln/Salzburg) legte am 29. September 1835 die Proföß in Michaelbeuern ab. Er wurde am 31. Juli 1836 zum Priester geweiht (Primiz am 10. August 1836). Etl war von 1837 bis 1843 Kooperator in der Stiftspfarr Oberulz/NÖ, 1847 Kooperator in Mülln, dann Lamprechtshausen, von 1848 bis 1858 wirkte er als Vikar in Loidesthal, dann an der Wallfahrtskirche Arnsdorf, 1862 war er Vikar in der Pfarre Perwang, 1880 kam er wegen Schwerhörigkeit nach Mülln, starb dort an den Folgen eines Schlaganfalls (freundl. Mitteil. der Benediktinerabtei Michaelbeuern).

343 19. November 1808 Salzburg–19. Februar 1876 Salzburg. Domkapitular.

344 † 28. Mai 1850 Salzburg im 45. Lebensjahr, bestattet in St. Sebastian. Bürgerl. Caffetiers-Tochter.

345 Johann Nepomuk Gottfried Graf von Lützwow, Herr von Duppau und Sachsengrün, Generalmajor und Kommandant der Festung Salzburg (4. August 1742 Duppau–7. Februar 1822 Salzburg), heiratete in dritter Ehe Franziska Hamann (1781–3. Januar 1865 Salzburg).

346 Siehe Anm. 59.

347 David Krötz, bürgerl. Kürschnermeister. Er kaufte am 20. Juni 1836 die Gruft X in St. Peter.

348 Kaspar Neumayr, geb. in Seeham, † 31. Mai 1848 Salzburg, bestattet in St. Peter, Gruft XXX.

349 Dominik Wagner (19. November 1811–22. November 1872, bestattet in St. Sebastian) war bürgerl. Stadt-Zimmermeister.

350 Franz Schönthaler (30. November 1804–11. April 1857 Salzburg), verh. mit Katharina . . . (25. April 1807–22. März 1891). Bestattet in St. Sebastian, Gruft 47.

351 Michael Andorfer (1798–10. April 1865), Essigfabrikant in Salzburg, 1860 nach Straßwalchen verzogen.

352 Josef Anton Mayr (11. August 1817 Salzburg–24. August 1856 Salzburg, bestattet in St. Peter, Gruft XXXIII) war Gasthofbesitzer.

353 13. September 1793 Salzburg–9. Mai 1867 Salzburg, bestattet in St. Sebastian.

354 Sohn des Michael Hoffer, † 22. September 1835 im 60. Lebensjahr, bestattet in St. Sebastian. Seine Mutter Theresia, geb. Eibl, starb am 17. Januar 1856 im 73. Lebensjahr. Ebenfalls in St. Sebastian bestattet.

355 16. März 1785 München–21. Juni 1853 Salzburg, bestattet in St. Sebastian. Er war mit Anna Maria Kaserer (17. Juni 1786–12. März 1859) verh. Bestattet ebenfalls in St. Sebastian. Mayr war städtischer Leihhaus-Kontrollor.

356 Ignatz Baurneind (1803 Gmund–1867 Salzburg, bestattet in St. Peter, Gruft XXXIII).

357 Geb. Biebl, † 21. Dezember 1863 im 62. Lebensjahr. Bestattet in St. Sebastian. Sie war mit Martin Rauscher († 3. September 1840 im 54. Lebensjahr, bestattet in St. Sebastian) verh.

358 Josef Vorderegger, † 6. Dezember 1868, bestattet in St. Peter, Gruft VI. Statthalter.

359 Ihr Mann Johann Michael (1826 Mondsee–Anfang April 1861 Salzburg).

360 Anton Raith (1803–28. Mai 1850 Salzburg, bestattet in St. Sebastian, 2. B. Cl.) war bürgerl. Weingastgeber. Er wohnte im Haus Nr. 22 (heute: Brodgasse 4/Goldgasse 4).

361 Franz Haindl (geb. zu Landshut–9. Februar 1870 Salzburg, bestattet in St. Peter, Gruft XVIII) war Bierbrauer im Stieglbräu.

362 Sigmund Hofmann (geb. bei Salzburg–4. Februar 1885 Salzburg, 61 Jahre alt, bestattet in St. Sebastian) war Realitätenbesitzer in der Linzer Gasse.

363 Josef Henf, † 23. April 1856, bestattet in St. Peter, Gruft VI.

364 Alexander Moriz Graf Mniszek-Vandalin von Groß-Konczyce (29. Januar 1820–?).

365 Dr. jur. Franz Pridalek (1791–1860 Salzburg, bestattet in St. Sebastian, Gruft 46) war mit Katharina . . . (1815–1870) verh. Er starb als Finanzrat in Pension.

366 Gregor Baldi † 25. Dezember 1878, bestattet in St. Peter, Gruft XXXIV.

367 † 20. August 1855 im 73. Lebensjahr, bestattet in St. Sebastian.

368 Michael und Anna Murhammer erhielten am 14. Dezember 1850 die Gruft XLIII in St. Peter durch Schenkung.

369 9. Februar 1810–28. September 1870 Salzburg, bestattet in St. Sebastian, Erdgrab 56.

370 Alois Freiherr Ubelli von Siegburg.

371 Claudia Provençères, geb. Freiin von Eiselsberg (21. Juli 1787–22. Oktober 1849 Salzburg, bestattet in St. Sebastian).

372 Johann Nepomuk Wolf (7. Juni 1781 Hall/Tirol–6. Februar 1856 Salzburg), Dechant.

373 21. September 1803 Meran–24. November 1871. Dechant und Pfarrer in Berghheim bei Salzburg.

374 Oberposchitz in Böhmen–14. November 1899.

375 Josef Späth, Wund- und Geburtsarzt, Sohn des fe. Hoffischers Jakob Späth, geb. 27. Februar 1803 in Liefering, † 22. März 1852; bestattet in St. Sebastian.

376 21. Februar 1817–15. Februar 1866 Salzburg, bestattet in St. Sebastian. Sie war die Tochter des Weinwirts „Zum Goldenen Löwen“, Christian Schüssling (1780 Innbach/Tirol–10. August 1835 Salzburg) und seiner Frau Gertrud, geb. Stainer (1793 Bramberg–21. Juli 1853 Salzburg). Die Eltern von Gertrud Schüssling sind ebenfalls in St. Sebastian bestattet.

377 Johanna Angele, verw. Neumayr, geb. Menhard, † 15. Dezember 1783, bestattet in St. Peter, Gruft XXX.

378 † 29. März 1890, 77 Jahre alt, bestattet in St. Peter, Gruft XX.

379 Dominicus (Ignaz) Egger (14. Oktober 1821 Salzburg–5. März 1848 Michaelbeuern) legte am 24. September 1843 in Michaelbeuern die Profess ab, wurde am 15. November 1844 zum Priester geweiht (Primiz am 24. November 1844). Egger wirkte Jahre als Regens Chori, Katechet und Prediger im Kloster. Eine schwere Krankheit zehrte seine Kräfte rasch auf. Kapitular Egger ist auch als Kopist und Komponist hervorgetreten. Von ihm sind vier Huldigungskompositionen für Abt Nicolaus (s. Anm. 285) erhalten, die jeweils zu dessen Wahltag aufgeführt wurden (freundl. Mitteil. der Benediktinerabtei Michaelbeuern).

380 20. August 1809 Kitzbühel–23. Oktober 1866. Primiz: 31. Juli 1833. Pfarrer in Wals/Salzburg.

381 23. März 1809 Salzburg–27. Juni 1867 Salzburg. Endres war auch Realitätenbesitzer.

382 1814 Salzburg–1. Juli 1858. Seine Frau Marie (Heirat 1834) † 17. Januar 1859. Sein Vater Johann Nepomuk † 24. September 1839 in Salzburg, bestattet in St. Sebastian.

383 Karl Georg Lorenz Sieber (10. August 1802 Warnsdorf/Böhmen–2. Juni 1874 Salzburg) war von 1842 bis 1850 Prof. für Philosophie und Geschichte am Salzburger Lyzeum. Seit 1850 lehrte Sieber am Salzburger Gymnasium, war daselbst von 1867 bis 1870 Dir.

384 Sie war mit Anton Ritter von Koch-Sternfeld (24. Dezember 1781–28. Januar 1870, bestattet in St. Sebastian) verh.

385 12. Dezember 1815 Salzburg–19. November 1873 Salzburg. Kustos der Salzburger Studienbibliothek (heute Universitätsbibliothek).

386 1784 Horazdiowic/Böhmen–15. Mai 1854 Gräfenberg/Schlesien. Seit 1839 Generalmajor. Malkowsky war in Salzburg Militärkommandant, er wurde 1846 Feldmarschall-Leutnant.

387 Sohn des Candidus Cortolezis (21. Februar 1792–27. März 1827), der bürgerl. Kleidermacher war. Candidus sen. heiratete am 21. Mai 1816 Anna Spender.

388 † 1874, bestattet in St. Peter.

389 Martin Adolf Pleischl (10. Oktober 1787 Hossenreith/Jenisov/Böhmen–31. Juli 1867 Dorf an der Enns/NÖ) studierte in Prag Medizin, 1819 wurde er ordentlicher Prof. der allgemeinen und pharmazeutischen Chemie an der Universität Wien. Pleischl erwarb sich große Verdienste um die böhmischen Bäder. Nach seiner Em. errichtete er eine Fabrik für emaillierte Kochgeschirre.

390 † 11. November 1854. Er war der Herausgeber der „Kärnthnerischen Volkslieder“.

391 1861 lassen sich in Wien mehrere „Fürstenberg“ ausweisen, neben einigen Fürsten auch vier „Landgrafen“. Davon sind zwei (Friedrich und Karl) hohe Offiziere und Kämmerer, Johann Egon wird als k.k. Ober-Ceremonialmeister, Ritter mehrerer Orden, Geheimer Rat und Kämmerer, Josef als Geheimer Rat und Präs. des obersten Gerichtshofs angeführt.

392 Johann Georg Freundlinger (2. April 1813 Siesenheim–20. Dezember 1884) war Pfarrer in Salzburg-Aigen.

393 6. Februar 1818 Salzburg–16. März 1892 Wien. Seit 1845 Supplent, 1849 Prof. der Anatomie an der Medizinisch-chirurgischen Lehranstalt in Salzburg. 1872 Leibarzt der Kaiserin-Witwe Karolina-Augusta. Carl Aberle von Horstenegg übersiedelte 1873 nach Wien, wo er im Penzinger Friedhof bestattet ist.

394 Johann Wenisch (1772 Radowitz/Böhmen–1. Januar 1848 Salzburg, bestattet in St. Sebastian, 2. B. Cl.) war Kaufmann. Er wohnte in Salzburg, Haus Nr. 47 (heute: Goldgasse 19/Residenzplatz 5).

395 22. Januar 1802 Salzburg–19. Januar 1859. Dechant und Pfarrer in Thalgau.

396 Franz Schleindl (28. Januar 1814 Nußdorf–26. November 1891 Salzburg) war Jubelpriester und Dompropst.

397 Ludwig Zeller (1814–1880). Salzburger Fabrikant und Handelskammerpräs. (1862), war Besitzer der Villa Frauenstein in St. Gilgen.

398 Sophie Freifrau Csorich von Monte Creto, geb. Freiin von Bogdan von Sturmbruck, † 16. November 1880, bestattet in St. Peter, Gruft I. – Gemeint ist wohl Anton Freiherr Csorich von Monte Creto (1795 Mahino bei Karlstadt/Kroatien–15. Juli 1864 Wien), ein Neffe und Adoptivsohn des Alexander Csorich von Monte Creto (3. Oktober 1772 Zengg/Kroatien–4. März 1847 Temesvar). Anton trat 1809 in die Armee ein, wurde 1842 Generalmajor. Von 1850 bis 1853 war er Kriegsminister.

399 2. März 1804–?. Verh. mit Florentine Freiin von Pereira-Arnstein (12. Februar 1836).

400 29. November 1780 Berlin–13. Mai 1859 Wien, Tochter des Bankiers Nathan Adam Freiherr von Arnstein. Henriette Freifrau von Pereira-Arnstein führte in Wien einen bekannten literarisch-musikalischen Salon. Sie war eine Schülerin von Muzio Clementi und mit Joseph Haydn bekannt. Sie war musikalisch sehr interessiert, auch eine gefeierte Pianistin.

401 1807–11. September 1885 Budweis. K.k. Militärpfarrer a. D., Jubelpriester der Diözese Tarnow.

402 Augusta Zeller, geb. Buchner (16. Juli 1779–31. Juli 1845 Salzburg, bestattet in St. Sebastian).

403 Anton Avanzani (Brez/Südtirol–3. September 1848 im 43. Jahr in Salzburg, bestattet in St. Sebastian, Gruft 65) war bürgerl. Seidenfärber.

404 14. Oktober 1813 Kufstein–29. April 1883 Salzburg. Bestattet in St. Sebastian. 15. Oktober 1836: Priester und Kurat des Salzburger Doms. Tarnóczy war fe. wirklicher Konsistorialrat und Sr. Päpstlichen Heiligkeit Ehrenkämmerer in abito paonazzo.

405 Angelo Saullich (Januar 1815 Lublinitz/Preußisch Schlesien–11. Januar 1892 Salzburg), Industrieller, kam 1838 nach Salzburg, wo er zunächst Buchhalter war. Um 1850 begann er sich für die Zementherstellung zu interessieren. Besitzer der Zementfabriken in Kufstein und Oberalm bei Salzburg.

406 Vgl. Anm. 171.

- 407 18. Januar 1810 Salzburg–3. April 1880 Salzburg, bestattet in St. Peter, Gruft XXXVII. Hinterhuber studierte in Wien, führte die Engel-Apotheke. Er war 1848 Gemeinderat und 1856 Vizepräsident der Handelskammer.
- 408 Friedrich Freiherr von Veyder-Maalberg (3. Mai 1819–?) heiratete am 24. Juni 1849 Maria Magdalena Balde (6. Juni 1829–?).
- 409 Siehe Anm. 191.
- 410 Ivo (Max) Högl (4. Oktober 1807 Schwaz/Tirol–18. September 1875). Ehrendomherr, fe. Amtsvorstand der Diözesanbuchhaltung.
- 411 Siehe Anm. 25.
- 412 Siehe Anm. 24.
- 413 Siehe Anm. 27.
- 414 Gottfried Conrad Waitzner, † 9. Februar 1870, bestattet in St. Peter, Gruft XVIII.
- 415 7. Februar 1787–7. April 1877 Salzburg, bestattet in St. Sebastian, Erdgrab 147.
- 416 Siehe auch unter wirklich unterstützende Mitglieder No. 145.
- 417 6. Januar 1820 Haselbach bei Ranshofen–12. Mai 1855 Salzburg, gräfl. Arcoscher Amtsschreiber in Kaltenhausen. Grabstein in der Kirche von Mülln.
- 418 Johann Nepomuk Klinger (25. Juli 1811 Sterzing–4. Juli 1878 Salzburg) war Domkustos.
- 419 Siehe Anm. 310.
- 420 Johann Baptist Mayr (15. September 1808 Rattenberg–25. Juni 1858) war Vikar in Nicolerau.
- 421 Siehe auch No. 197 unter wirklich unterstützende Mitglieder.
- 422 Tenorist. Eintritt in den „Dom-Musik-Verein und Mozarteum“ am 1. Oktober 1841, Austritt: 30. September 1842.
- 423 Albert Stadler (6. Juni 1799–9. November 1862 Salzburg) war Kreiskommissar im Traunviertel.
- 424 21. April 1803 Haag–26. Juni 1873, bestattet in St. Sebastian. Gründungsmitglied der Salzburger Sparkasse. Der stud. phil. Georg Prodingler könnte der Sohn des Vorgenannten sein.
- 425 28. April 1802 Salzburg–8. März 1881 Salzburg. Em. Domchorregent.
- 426 Graf Ernst Gourcey-Droitaumont (11. Januar 1788–?) heiratete am 22. Oktober 1816 Elisabeth Frein von Mayr (geb. 22. Februar 1790). Er war das Haupt der österr. Linie des lothringischen Adelsgeschlechts der Gourcey (Gorcy, Gourcy).
- 427 1777–1841, bestattet in St. Sebastian, Gruft 13. Heffter war von 1818 bis 1831 Bürgermeister von Salzburg.
- 428 Heinrich Eberhard Freiherr von Wellnig (29. August 1772 Oberinzigen/Württ.–16. Juni 1854 Salzburg). Seine Frau Viktoria (2. September 1792 Herzogenburg–7. November 1876 Salzburg) ist mit ihm in St. Sebastian bestattet.
- 429 Johann Ladislaus Pyrker (1772–1847). Er dichtete für die Enthüllung des Mozart-Denkmal am 4. September 1842 die Hymne „Oesterreich“, vertont von Sigismund Ritter von Neukomm. Abgedr. bei Angermüller, Mozart-Denkmal (wie Anm. 13), S. 149–151.
- 430 Siehe Anm. 48.
- 431 Johann Baptist Wichtelhuber (18. Juni 1793 Palling–14. April 1872) war Dechant von Hallein und Ehrendomherr.
- 432 Peter Gridling (9. Februar 1784 Windischmatrey–3. August 1846). Em. Dechant und Pfarrer zu St. Veit. Fe. geistl. Rat und Schuldistriktsaufseher.
- 433 23. September 1776 Mariapfarr–22. August 1843. Pfarrer zu Mariapfarr.
- 434 Anton Eigenherr (6. September 1789 Siezenheim–23. Februar 1852), Pfarrer zu St. Michael.
- 435 Joseph Kessler (18. Februar 1791 Mariapfarr–15. Juni 1850) war Pfarrer zu Unternberg.
- 436 8. September 1789 Nenzing/Vorarlberg–4. Juli 1843. Pfarrer zu Mauterndorf.
- 437 Josef Tscharf (19. April 1802 Mauterndorf–24. Mai 1878). Pfarrer zu Unken.
- 438 Joseph Güntherr (24. März 1806 Werfenweng–15. September 1874). Pfarrer zu Zell am See.
- 439 Joseph Königsdorfer (24. Februar 1797 Hahbach in Österreich–2. April 1857). Pfarrer zu Straßwalchen.
- 440 Joseph Kaltner (26. März 1808 Hofgastein–16. Oktober 1888). Pfarrer zu Wagrain.
- 441 Joseph Klingler (13. November 1802 Saalfelden–4. Juni 1868). Pfarrer zu Piesendorf.
- 442 Michael Reisinger (5. August 1806 Neukirchen bei Linz–10. Oktober 1884). Pfarrer zu Anthering.
- 443 Siehe Anm. 73.

444 Siehe Anm. 61.

445 Siehe Anm. 79.

446 Siehe Anm. 76.

447 Siehe Anm. 66.

448 Siehe Anm. 49.

449 Siehe Anm. 25.

450 Johann Nepomuk Skraup (1811–1892) war auch Komponist. Er weilte 1842 bei der Enthüllung des Mozart-Denkmal in Salzburg und trug sich in Franz Xaver Wolfgang Mozarts Stammbuch ein (Washington, Library of Congress; abgedr. bei *Angermüller*, Mozart-Denkmal [wie Anm. 13], S. 154).

451 Siehe Anm. 55.

452 Siehe Anm. 78.

453 Siehe Anm. 84.

454 Siehe Anm. 85.

455 Siehe Anm. 47.

456 Musikverlag in Leipzig.

457 Siehe Anm. 48.

458 Siehe Anm. 57.

459 Vielleicht ein Sohn des Organisten und Schulmeisters Joseph Mathias Kracher (30. Januar 1752 Mattighofen–26. März 1835 Salzburg). Geb. 1794 oder 1795, bis 31. März 1858 in Aktivität. Vgl. *Karl Wagner*, Das Mozarteum. Geschichte und Entwicklung einer kulturellen Institution (Innsbruck 1993), S. 283.

460 Leopold Deißböck (28. August 1807–27. Januar 1870 oder 1. Februar 1870). Siehe auch Anm. 477; vgl. *Wagner* (wie Anm. 459), S. 280 f.

461 Siehe Anm. 127.

462 Aloys Fuchs (6. Juni 1799 Raasdorf/österreichisch Schlesien–20. März 1853 Wien).

463 Siehe Anm. 110.

464 Siehe Anm. 109.

465 Siehe Anm. 191.

466 Albert Stadler (4. April 1794 Steyr–1884 Wien/Währling) war Sohn eines Magistratsbeamten, Schüler des Stadtpfarr-Organisten Franz Weigl. Er besuchte das Gymnasium in Kremsmünster, seine musikalische Ausbildung erhielt er bei dem dortigen Stiftsorganisten Wawra. Von 1812 bis 1817 studierte er Jus an der Universität Wien, war mit Franz Schubert (1797–1828) befreundet. Stadler war von 1822 bis 1823 Konzeptions-Praktikant in der Linzer Landesregierung, von 1830 bis 1832 Konzipist der k.k. Landesregierung Linz, von 1835 bis 1836 3. Kreiskommissär im Hausruck-Kreisamt Wels, von 1839 bis 1841 2. Kreiskommissär im Kreisamt des Innkreises Ried, von 1842 bis 1847 1. Kreiskommissär im Kreisamt des Salzburger Kreises, 1848 1. Kreiskommissär des Traunkreises Steyr. Er war Mitglied des Linzer Musikvereins und Ehrenmitglied des „Dom-Musik-Verein und Mozarteum“. Stadler ist auch als Komponist hervorgetreten (Lieder) (freundl. Mitteil. des Stadtarchives Wels, G. Kalliauer).

467 5. Oktober 1817 Baumgarten/Schlesien–17. April 1861 Salzburg. Taux erhielt seine musikalische Ausbildung am Prager Konservatorium, kam 1839 als Operndirigent an das k.k. Theater in Salzburg. 1847 gründete er die Salzburger Liedertafel.

468 Tobias Haslinger (1. März 1787 Zell bei Zellhof/OÖ–18. Juni 1842 Wien), Kunst- und Musikalienhändler, kam 1810 nach Wien, wo er in die Steinersche Kunsthandlung eintrat, 1826 übernahm er das Geschäft als alleiniger Inhaber. Der Haslingersche Musikverlag verlegte alle bedeutenden Komponisten der damaligen Zeit. Die Firma lautet später: k.k. Hof- und privilegierte Kunst- und Musikalienhandlung Tobias Haslinger. Nach dem Tod von Tobias übernahm sein Sohn Carl (1. März 1816 Wien–26. Dezember 1868 Wien) die Firma unter der Bezeichnung: Carl Haslinger quondam Tobias.

469 Siehe Anm. 111.

470 Siehe Anm. 113.

471 Siehe Anm. 114.

472 Siehe Anm. 107.

473 Siehe Anm. 140.

474 1. Juni 1817 Trostberg–1. März 1855 München.

475 28. April 1802 Salzburg–8. März 1881. Em. Domchorregent.

476 Siehe Anm. 467.

477 Siehe Anm. 460.

- 478 † nach anderen Quellen 15. Juni 1849.
479 † 12. September 1883 in Aktivität.
480 Auch Lehrer am Mozarteum. Pensioniert: 1. Juli 1877, † 29. April 1894.
481 Franz Mayer † in Aktivität am 21. Dezember 1901.
482 Lenk spielte auch Horn, Trompete und Posaune. Pensioniert: 1. Oktober 1867, † 18. Dezember 1880.
483 Siehe Anm. 459.
484 Austritt nach anderen Quellen am 31. Mai 1841.
485 † 1. Januar 1875.
486 Pensioniert: 1. Januar 1859, † 30. August 1874.
487 † in Aktivität am 25. Februar 1857.
488 Anton Hochmüller.
489 Nach anderen Quellen 30. September 1842.
490 Pensioniert: 1. Mai 1873, † 5. Januar 1879.
491 1. Violinist. † nach anderen Quellen am 15. November 1845.
492 2. Violine. Pensioniert: 1. November 1844, † 18. Mai 1859.
493 2. Violine. Austritt: 1. September 1865.
494 2. Violine. Austritt: 1. Dezember 1855.
495 Pensioniert: 1. Mai 1867, † 25. April 1868.
496 Pensioniert: 1. März 1864, † 15. Januar 1873.
497 Franz Bruckschlögl. Pensioniert: 1. März 1843, † 1. März 1844.
498 Pensioniert: 1. April 1864, † 1865(?). Vgl. *Wagner* (wie Anm. 459), S. 284.
499 Geb. 24. April 1805. Wiedereintritt: 1. November 1862. † in Aktivität am 30. Oktober 1873.
Vgl. *Wagner* (wie Anm. 459), S. 282.
500 † in Aktivität am 31. Januar 1879. Vgl. *Wagner* (wie Anm. 459), S. 283.
501 Austritt: 1. Januar 1853.
502 † in Aktivität am 20. Januar 1850.
503 Joseph Harrer, Kalkant, Posaunist, Hornist, Trompeter. Eintritt: 12. Dezember 1842, † in Aktivität am 1. Mai 1878.
504 Auch Musikdiener. 22. Oktober 1792–27. Mai 1872, bestattet in St. Sebastian.
505 † in Aktivität am 24. Februar 1863.
506 † in Aktivität am 1. April 1849.
507 Fridolin Seiss (geb. ca. 1819). Austritt nach anderer Quelle am 1. Mai 1843.
508 Franz Xaver Jelinek (geb. 3. Dezember 1818) war auch Kopist, Archivar und Lehrer am Mozarteum. Pensioniert: 1. November 1879, † 7. Februar 1880 Salzburg. Vgl. *Wagner* (wie Anm. 459), S. 282 f.
509 1. Violine und Lehrer am Mozarteum. Pensioniert: 1. März 1864, † 11. Februar 1866. Vgl. *Wagner* (wie Anm. 459), S. 288 f.
510 Johann Michael Brindl. † in Aktivität am 20. März 1854.
511 Joseph Tremel war auch Lehrer am Mozarteum. Austritt: 1. August 1849, † 1867. Vgl. *Wagner* (wie Anm. 459), S. 289.
512 Franz Palfner † in Aktivität.
513 Austritt: 1. März 1847. Klingler war zunächst Tenor-Aspirant.
514 Franz Tomaschek (geb. nach anderen 18. November 1808 in Lippau/Mähren) war auch Lehrer am Mozarteum. Pensioniert: 17. Dezember 1881, † 7. April 1891. Vgl. *Wagner* (wie Anm. 459), S. 289.
515 Eduard Plainner war auch Lehrer am Mozarteum. Austritt: 15. März 1846. Vgl. *Wagner* (wie Anm. 459), S. 286.
516 Heinrich Tietz (geb. März 1823) war auch Lehrer am Mozarteum. Austritt: 1. März 1847. Vgl. *Wagner* (wie Anm. 459), S. 289.
517 Karl Heinrich war auch Bassist und Lehrer am Mozarteum. Austritt: 1. Oktober 1850. Vgl. *Wagner* (wie Anm. 459), S. 281 f.
518 Joseph Harrer war auch Kalkant und Posaunist. Eintritt nach anderer Quelle am 12. Dezember 1842, † in Aktivität am 1. Mai 1878.
519 Karl Münch (geb. 10. September 1827 Salzburg) war Organist-Aspirant und Pauker, ferner Lehrer am Mozarteum. Eintritt: 12. Dezember 1842, † in Aktivität am 23. Februar 1889. Vgl. *Wagner* (wie Anm. 459), S. 285.

- 520 Ignaz Putz war zunächst Oboist-Aspirant. Eintritt: 1. Februar 1842, Austritt: 1. Mai 1858.
521 Eintritt: 1. Dezember 1842, Austritt: 1. Dezember 1850.
522 Eintritt: 1. September 1847, Austritt: 15. November 1847.
523 Eintritt: 1. September 1845, Austritt: 1. Mai 1856.
524 Siehe Anm. 519.
525 Josef Keldorfer, Tenor-Aspirant. Austritt: 15. November 1847.
526 Siehe Anm. 191.

Weitere verwendete Literatur

- Rudolph Angermüller*, Künstlerisches Personal des „Dom-Musik-Vereines und Mozarteums“ 1841–1880 und der Dommusik von 1880–1926, in: Mitteilungen der Internationalen Stiftung Mozarteum 22 (1974), Hefz 3/4, S. 20–44.
- Rudolph Angermüller* u. *Géza Rech*, Hundert Jahre Internationale Stiftung Mozarteum Salzburg 1880–1980. Eine Chronik. Zusammengestellt von *Rudolph Angermüller* (bis 1926) u. *Géza Rech* (Kassel etc. 1980).
- Conrad Dorn*, Der Friedhof zum Heiligen Sebastian in Salzburg (Salzburg 1969).
- Ders. u. *Andreas Lindenthaler*, Der Friedhof zu St. Peter in Salzburg (Salzburg 1982).
- Robert Hoffmann*, Gesellschaft, Politik und Kultur in der Stadt Salzburg in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts, in: Bürgerliche Musikkultur im 19. Jahrhundert in Salzburg. Ein Symposium aus Anlaß des hundertjährigen Gründungstages der Internationalen Stiftung Mozarteum Salzburg. Salzburg, 20. September 1980, Mozarteum, Wiener Saal. Red. *Rudolph Angermüller* (Salzburg 1981), S. 9–30.
- Ders., Die Stadt Salzburg im Vormärz und Neoabsolutismus (1803–1860), in: Geschichte Salzburgs – Stadt und Land. Hg. v. *Heinz Dopsch* u. *Hans Spatzenegger*. Band II/4, Neuzeit und Zeitgeschichte (Salzburg 1991), S. 2241–2280.
- Franz Martin*, Die „Museumsgesellschaft“, Salzburgs ältester Verein, in: MGSL 75 (1935), S. 199–132.
- Robert Messner*, Salzburg im Vormärz. Historisch-topographische Darstellung der Stadt Salzburg auf Grund der Katastralvermessung. I. Band (Wien 1990).
- Constantin Schneider*, Geschichte der Musik in Salzburg von den Ältesten Zeiten bis zur Gegenwart (Salzburg 1935).
- Walther Stummer*, Drama und k.k. Theater in Salzburg von 1806–1892. Phil. Diss. (masch.) (Salzburg 1931).
- Karl Wagner*, Das Salzburger Bürgertum und dessen Musik- und Mozart-Pflege in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts, in: Bürgerliche Musikkultur im 19. Jahrhundert in Salzburg. Ein Symposium aus Anlaß des hundertjährigen Gründungstages der Internationalen Stiftung Mozarteum Salzburg. Salzburg, 20. September 1980, Mozarteum, Wiener Saal. Red. *Rudolph Angermüller* (Salzburg 1981), S. 31–43.

Personenregister

- Aberle, Carl 531, 571
 Aberle, Mathias 490, 567
 Abrahami, Franziska 569
 Abrahami, Peter Paul 510, 569
 Achatz, Nicolaus (Martin) 493, 567, 570
 Adler, Anton 545
 Adlgasser, Eduard 527
 Agamal, Franz 494
 Aglassinger, Joseph 519
 Aiblinger, Johann Kaspar 460, 558
 Aicheneegg, Jakob Ritter von 475, 565
 Aichinger, Joseph 457, 513
 Aichinger, Philipp 522
 Aigner, Paul 551
 Albertus IV. Nagnzaun, Abt von St. Peter in Salz-
 burg 493
 Althaller, Johann August 559
 Andessner, Carl 507
 Andorfer, Michael 517, 569
 André, Johann Anton 460, 547, 558
 Angele, Johanna 570
 Angermayer, Magdalena 557
 Angermayer, Vincenz von 482, 536
 Angermüller, Rudolph 433, 557–561, 566 f.,
 572–574
 Anschütz, Eduard 463, 561
 Anschütz, Heinrich 463, 561
 Anthofer, Carl 458, 558
 Apelzhauser, Alois 499
 Arco-Stepperg, Louis Graf von 525
 Arnstein, Nathan Adam Freiherr von 571
 Artaria et Comp. 549
 Artaria, Karl August 464, 561
 Aschauer, Franz 544
 Aßmayer, Ignaz 434, 464, 549
 Aßmayr s. Aßmayer
 Attems, Ignaz Maria Graf von 494, 567
 Auer, Aloisia Freiin von, geb. v. Grimming 498
 Auer, Elisabeth 564
 Avanzini, Anton 532, 571
 Bach, August Wilhelm 468, 563
 Bacher, Dr. 464, 548
 Bacher, Erentraud 567
 Balde, Maria Magdalena 572
 Balde, Wilhelm 490, 567
 Baldi, Frau 522
 Baldi, Gregor(ius) 522, 570
 Baleta, Joseph 492
 Barfuß, Vincenz 460, 558
 Baroni-Cavalcabò, Josepha 469
 Baroni-Cavalcabò, Ludwig Kajetan 564
 Barth, Joseph 559
 Barth, Michael 499, 539
 Barth, Thaddäus Joseph Franz Gustav 461, 546,
 559
 Barth, von sen. 461
 Bau(e)rnfieind, Ignatz 519, 570
 Bauer, A. Wenzel 532, 542
 Bauer, Johann 521
 Baumann, Martin 518
 Bayrhammer, Mathias 458, 487, 557
 Beethoven, Ludwig van 559
 Beitlock, Georg 547
 Berger, Franz 503
 Bergmaier, Lorenz 552
 Bergmeister, Maria 527
 Bertele, Carl August 512
 Berwald, Franz 434, 469
 Biba, Otto 561
 Binter, Franz Xaver 517
 Blaschke, Ignatz 476
 Blumlacher, Ferdinand 552
 Bock, Anton 544
 Böheim, Herr 547
 Bolland, Henriette 557
 Bolland, Leopoldine 493, 567
 Bolland, Matthias 567
 Bolzmann, Ludwig 532
 Botzleiner, Joseph 524
 Brameshuber, Franz 491
 Brandlmayer, Matthäus 511
 Brandstetter s. Danzer, Elise
 Braun, Joseph 462, 559
 Breitkopf & Härtel 547
 Brindl, Johann Michael 553, 574
 Bruckschlögl s. Brugschlögl
 Brugger, Joseph 485
 Brugschlögl, Franz 552, 574
 Buchner, Anna 526
 Buchner, Joseph 480, 565
 Buchsteiner, Andreas 458
 Burda, Johann 553
 Cantori, Maximilian 501
 Capranica, Domenico Marchese 462, 560
 Carolina Augusta 434, 455, 571
 Castelli, Ignaz Franz 466, 562
 Chelard, Hippolyte André 467, 562
 Chlingensperg, Cajetan 524
 Chorinsky, Gräfin von 476
 Chorinsky, Gustav Graf 434, 455, 476, 557, 565
 Clementi, Muzio 571
 Colloredo, Hieronymus Graf von 435
 Cortolezis, Candidus 528, 571
 Cortolezis, Candidus jun. 571
 Costaguti, L. 560
 Coursi, Ernst Graf von 548

- Csorich, Alexander von Monte Creto 571
Csorich, Anton Freiherr von Monte Creto 531, 571
Csorich, Sophie Freifrau von Monte Creto 531, 571
Czenick von Wartenberg, Joseph 456, 476
Czerny, Carl 467
Czerny, Wenzel 495
- Daninger, Johann 523
Danzer, Elise 525
Daun, Joseph Graf von und zu, Fürst zu Thiano 456, 473, 557
Daurer, Joseph 509
David, Johann Georg 515
De Dominicis s. Dominicis
Deckert, Andrä 569
Deckert, Leopold 496
Deckert, Wolfgang 509, 569
Deibeck s. Deiböck
Deiböck, Josephine 464, 561
Deißböck, Leopold 547, 550, 573
Dekert, Anton 475
Dessauer, Johann 467
Devarda, F. 533
Deybeck s. Deiböck
Diabelli, Anton 434, 470
Dietrich, J. B. 486, 566
Dietz, Friedrich 463, 560
Doell, Carl Wilhelm 465, 561
Dolezblek, Anton 462, 559
Dominicis, G. B. De 560
Donizetti, Gaetano 560
Doppler, Anna 569
Doppler, Anton 477, 479
Dorn, Conrad 575
Dorninger von Dornstrauch, Johann 503
Dotter, Philipp Er. 474
Drechsler, Joseph 466
Drobisch, Carl Ludwig 466, 469
Dtroll, Otto Ritter von 535
Dücker, Karl Dismas Freiherr von Haslau 506, 569
Dücker, Marie Freiin von 464, 506, 548
Dumler, Mathias 518
Duregger, Alois 457, 478, 557
Duscher, Carl 545
Duyle, Franz Xaver 488, 566
- Eckschlager, Carl 499
Eder, Georg 553
Eggendorfer, Georg 529
Eggendorfer, Wilhelmine 530
Egger, Ferdinand Graf von 461, 514, 558
Egger, Pater Dominicus (Ignaz) 527, 570
Ehinger, Clemens von 544
Ehrnberger, Johann Nepomuk 512
- Eierterer, Johann 511
Eigenherr, Anton 545, 572
Eisenhofer, Franz Xaver 467, 562, 563
Eisner, Carl 461, 559
Eitzenberger, Joseph 542, 549
Embacher, Augustin 484
Endres, Franz 527, 570
Enigl, Anton 518
Ennssmann, Anton 483
Essbaumer, Georg 520
Essinger, Johann 509
Etl, Pater Virgil 512, 569
Eyb, Albert Freiherr von 493, 537
- Fabian, Johann Nepomuk 480, 565
Fallaux, Anna Maria 524
Fallaux, Johann 489, 567
Fallbacher, Franz Xaver 520
Fauner, Joseph 486
Feller, Andreas 480
Ferchl, Franz 511
Ferchl, Karoline 511, 517
Ferdiand I., Kaiser von Österreich 432, 434, 436, 440, 556
Fiedler-Barth, Walter 563
Finck 568
Firmian 567
Fischer, Alois 481
Fischer, Anton 495, 567
Fischer, J. B. 494
Fischer, Michael 548
Fischhof, Joseph 462, 546
Folzwickler, Anton 518
Frankl, Ludwig August 465, 561
Franz I., Kaiser 436, 556
Franz Joseph, Erzherzog 562
Frauendorf, Kreszentia 557
Freundlinger, Johann Georg 495, 531, 571
Freytag, Maria Anna 565
Frieb, Klara 508
Friedrich s. Schwarzenberg
Friedrich August I., König von Sachsen 434, 455, 556
Fries, Emma Comtesse 532
Fries, Flora Gräfin von, geb. Freiin von Pereira-Arnstein 531
Fries, Moritz Graf 531
Frischeisen, Georg 507
Fröhlich, Johann 553
Fröhlich, Joseph 467, 563
Frohn, Anton von 473
Frühwirth, Johann Facund 503
Fuchs, Alois 550
Fuchs, Aloys 462, 548, 573
Füchs, Ferdinand Karl 467, 562

- Fürstenberg, Friedrich 571
Fürstenberg, Johann Egon 571
Fürstenberg, Josef 571
Fürstenberg, Joseph Ernst Egon Landgraf von 458, 531, 558
Fürstenberg, Karl 571
Fürstenberg, Landgräfin 531
Gammer, Michael 500
Garavetty, Friedrich 489, 566
Gärtner, Franz Laurenz 529
Gasparotti, Gertraud 513
Gasparotti, Hans Joseph 508, 569
Gasparotti, Josef 569
Gassner, Ferdinand Simon 462
Gaugler, Valentin 538, 555
Gehmacher, Leopold 485
Geiger, Joseph 465, 562
Geiger, Konstanze Adelheit 562
Gerhardt, Joseph 484
German, Anton 518
Geyer, Franz 548
Giehl, Joseph 544
Gietl, Carl 544
Gilowsky, Georg Franz 458, 531, 558
Glanz, Karl Ritter von 494, 567
Glockspurger, Johann 477
Glöggel, Franz 463, 560
Gmächl, Ferdinand 530
Goldberger, Johann Evangelist 507, 569
Gollmick, Carl 468
Gourcey (Gorcy, Gourcy) 572
Gourcey Droiteaumont, Ernst Graf von 544, 572
Goutta, Moritz 507, 533, 541, 543
Graf, Wolfgang 501
Granitzer, Franz H. 531
Graßberger, Johann Baptist 497
Gregor XVI., Papst 556
Gridling, Peter 545, 572
Griesmann, Joseph 515
Gröbner, Johann 553
Groß, N. 502
Gruber, Anna 527
Gruber, Franz 541
Gruber, Franz Xaver 567
Gruber, Karoline 568
Gruber, Kaspar 511
Gruber, Mathias 455 f., 485
Gschnitzer, Anna 565
Gschnitzer, Mathias 458 f., 479
Gschossmann, Johann 530
Gugenbichler, Andreas 487, 566
Guggenberger, Joseph 525
Guhr, Karl Wilhelm Ferdinand 463, 560
Günther, Joseph 545, 572
Haas, Carl 492
Habeneck, François Antoine 466, 562
Haffner, Sigmund 490, 567
Häfner, Klaus 561
Hahn, Bernhard 468
Hahn, Theresia 569
Hahnl, Adolf 557
Haibl, Johann Jakob 561
Haibl, Sophie 465, 561
Haim, Anna 491
Haindl, Franz 520, 570
Haller, Johann Baptist 501, 539
Hamann, Franziska 569
Hamer, Georg 548
Handel, Julius Anton Freiherr von 501
Hanker, Franz 464, 561
Har(r)er, Joseph 553, 555, 574, 575
Harl, Carl 457
Härtel, Raimund 463
Härtwig, Uwe 561
Hasenauer, Georg 481
Haslauer, Anton 480, 565
Haslinger, Carl 464, 561, 563, 573
Haslinger, Tobias 549, 573
Hasselt-Barth, Wilhelmine Marie van 462, 559, 560
Haub, Maria Elisabeth 566
Hauptmann, Moritz 468, 563
Hauser, Franz 469
Hayder, Joseph 521
Haydn, Joseph 571
Haydn, Michael 435, 558, 562
Heckel, Carl Ferdinand 466, 548, 562
Heffter, Anton von 544
Hehle, Bernhard 499, 568
Heinreichsberger, Franz 523
Heinrich, Karl 554, 574
Heinzel, Ferdinand 464, 493
Heldenberg, Wilhelm 553
Henf, Joseph 521, 570
Henninger, Franz 544
Hepp, Ignatz 541
Hepperger, Franz 496, 568
Herbert, Edmund Freiherr von 529
Herbst, Johann 545
Hermann, Joseph 473, 535
Hermann, Michael 552
Herrmann, Dr. 464
Hetsch, Carl Ludwig (Louis) Friedrich 468, 563
Hierl, Johann 525
Hietzgen, Wilhelm 533
Hilber, Johann 550
Hilleprandt, Amalie Edle von 472, 564
Hilleprandt, Franz Edler von 437, 471, 535, 548, 555, 564
Hilz, Carl 458, 480

- Hinterhuber, Julius 533, 572
 Hinterhuber, Rudolph 530
 Hirsch, Eduard 485
 Hirscher, Heinrich 563
 Hochmüller, Anton 551, 574
 Hochmüller, Joseph Anton 500
 Hochmüller, N. 549
 Hock, Carl F. von 482, 566
 Hoffer, Michael 570
 Hoffer, Sebastian 518
 Hoffer, Theresia, geb. Eibl 570
 Hoffmann, Aloys 455 f., 471
 Hoffmann, Robert 575
 Höfler, Alois 526
 Hofmann, N. 548
 Hofmann, Sigmund 521, 570
 Högl, Ivo 458, 535, 572
 Holl, Monika 564
 Holly, Carl 529
 Holter, Aloys 515
 Holz, Carl 461, 559
 Holzegger, Johann 485
 Hölzl, Franz Seraphin Thomas 462, 547, 560
 Holzschuh, Anton 498, 568
 Hornung, Anton Michael 500, 568
 Hörting, Ignatz Freiherr von 501
 Hörwarter, Joseph 492
 Hörwarter, Joseph jun. 528
 Hoscheck, Ivo 555
 Hoven s. Vesque von Püttingen
 Huber, Anton 492
 Huemer, Sebastian 552
 Huenner, Ignaz 482
 Hummer, Georg 532
 Huybens, Wilhelm Joseph 541

 Jacoucci, S. 560
 Jäger, Lorenz 551
 Jelinek, Franz Xaver 553, 574
 Jenger, Johann Baptist 462, 547, 560
 Jettl, Joseph 521
 Joksich, Andreas 540
 Jonas, Wenzel 513
 Juknewitz, Friedrich 473
 Jutz, Jacob 545

 Kacherle, Franz 510
 Kahl, Theodor 563
 Kainz, Anton 496
 Kainz, Elisabeth 567
 Kainz, Joseph 537
 Kalliauer, G. 573
 Kalliwoda, Johann Wenzelslaus 467, 563
 Kaltner, Joseph 546, 572
 Kapfinger, Johann 494, 567
 Karl, Johann 475
 Karoline Augusta s. Carolina Augusta
 Kartsch, Joseph 534
 Kasbacher, Johann 475, 565
 Kaserer, Anna Maria 570
 Kaserer, Elfriede 568
 Katholnig, Johann jun. 485, 566
 Katholnig, Johann sen. 484, 566
 Katzlberger, Jacob 544
 Keldorfer, Josef 555, 575
 Kellner, Altmann 562
 Kessler, Joseph 545, 572
 Khopp, Wenzel 555
 Kick, N. 493
 Kiefer, Joseph 493
 Kipperer, Leopold 519
 Kissling, Wilhelm 514
 Kist, Florens Cornelius 465, 561
 Kittl, Johann Friedrich 462, 547, 560
 Klebe(l)sberg, Johann von 481, 565
 Klebe(l)sberg, Julie von 481
 Kleinmayern, Barbara von 496
 Kling(l)er, Johann Nepomuk 458, 572
 Kling, Patritz 522
 Klingler, Joseph (Domvikar) 539, 546, 572
 Klingler, Joseph (Schulgehilfe) 545
 Klingler, Joseph (Baßist) 554
 Knapp, Michael 553
 Knoerlein, Joseph 511
 Koch, Ernest 504
 Koch, Franz 488, 566
 Koch, Friedrich 470, 564
 Koch-Sternfeld, Anton Ritter von 571
 Koch-Sternfeld, Frau von 528
 Köck, Johann 551
 Kofler von Koflern, Siegmund Heinrich 436
 Koller, Anna 566
 Königsdorfer, Joseph 546, 572
 Körber, Alois 458, 527, 557
 Körber, Eugen 477
 Köstler, Karl 502
 Kottinger, Hermengild 457, 536, 557
 Kottinger, Magdalena 482
 Kracher, Joseph Mathias 547, 551, 573
 Kräh, Frau 519
 Krämer, Carl 516
 Krautwurst, Joseph 496
 Kremlicska s. Kremnicka
 Kremnicka, Thomas 461, 559
 Kremnicka s. Kremnicka
 Kronecker, Pater Günther (Paul) 467, 549, 562
 Krötz, David 515, 569
 Krzenek, Anton 502
 Kuhe, Wilhelm 464, 549
 Kunt, Karl 469, 563
 Kurz, Joseph Edler von Goldenstein 495, 567
 Kuttnar, Franz Xaver 455 f., 474, 556

- Lachner, Franz 461
Ladurner, Joseph Alois 461, 546, 559
Lanckoronsky, Kasimir Graf 510, 569
Lanser, Frau 511
Lanser, Georg von 511, 569
Laschensky, Christian 495, 567
Laschensky, Georg 499
Ledske, Freiherr von 455
Leeb, Friedrich 493
Lehmann, Augustin Edler von 459, 525, 558
Leidoldt, Benedikt 545
Leiningner, Joseph 508
Leitermayer, Alexander 465, 562
Leitermayer, Michael 562
Leithner, Johann Michael 570
Leithner, Joseph Eberhard 490
Leithner, Joseph Eberhart 507, 569
Leithner, Theresia 519, 570
Lenk, Adalbert 550, 574
Lenz, Joseph 527
Lergetporer, Alois 459, 475, 558
Lergetporer, Ignatz 488
Lesniowska, Franziska Gräfin, geb. Zichy 498, 568
Lettner, Anton 544
Lickl, Karl Georg 469
Lindenthaler, Andreas 575
Lindig, Adolf Ch. G. 514, 566
Lindner, Anton 495
Lindpaintner, Peter Joseph von 467, 562
Lintschinger, Rupert 545
Lippe, L. Graf von 477
Liszt, Franz 465
Lobinger, Franz 503
Lobmayr, Matthias 545
Lobmayr, Simon 474
Löcker, Paul 531
Lodron, Franz Maria Joseph 568
Lodron, Wilhelmine Gräfin von 499, 568
Lodron-Laterana, Gräfin von, geb. Thürheim 498
Loffler, Auguste 540
Loider, Johann 522
Lortzing, Albert 434, 469
Löwe (Loewe), Johann Heinrich 479, 565
Luc(c)am, Johann Ritter von 460, 547, 558
Luschin, Anna Johanna 559
Lüttichau, Harald Graf von 561
Lüttichau, Ida, geb. von Knobelsdorf 561
Lüttichau, Wolf Adolph August von 464, 561
Lutz, Matthäus 463, 560
Lützwow, Franziska Gräfin von 514
Lützwow, Johann Nepomuk Gottfried Graf 569
Malpaga, Bartholomäus 475, 565
Mandl, Joseph 472
Mandorfer, Alfons 562
Mangelberger, Sigmund 552
Mangold, Johann Wilhelm 468, 563
Martin, Franz 575
Marx, Adolf Bernhard 468, 563
Mauermann, Franz Lorenz 464
Maurer, Leonhard 459, 480, 565
Maximilian Joseph, Fürsterzbischof von Salzburg 434, 455; s. auch Tarnóczy, Maximilian Joseph von
May, Jacob 519
Mayburger, Josef 508, 568
Mayer, Carl 500, 568
Mayer, Dionysius 551
Mayer, Emil 464, 549, 561
Mayer, Franz 550, 574
Mayer, Franz Xaver 529
Mayer, Johann 507
Mayer, Wenzel 487, 566
Mayerhofer, Felix 568
Mayr, Elisabeth Freinin von 572
Mayr, Johann Baptist 539, 572
Mayr, Joseph 519, 570
Mayr, Joseph Anton 518, 570
Mayr, Karoline 566
Mayr, Katharina 565
Mayr, Rupert 473, 565
Mayrhauser zu Sparmannsfeld, Marie 568
Mayrhofer, Felix 506
Mechetti, Pietro 466
Meingast, Michael 544
Mendelssohn Bartholdy, Felix 434, 467
Menter, Joseph sen. 463, 560
Mesnil, Johann Baron de 500, 539
Messner, Robert 575
Meßner, Theresia 564
Meuth, Joseph 491
Meyerbeer, Giacomo 434, 467
Michal, Johann 532
Mielichhofer, Ludwig 462, 547
Miller, Johann 504
Minden, Herr von 470
Mirrotta s. Rothmayr, Maria
Mittendorfer, Thomas 558
Mitterbacher, Heinrich 457, 473, 557
Mitterwallner, Franz 545
Mniszech, Alexander Moriz Graf 522, 570
Mödlhammer, Joseph 529
Mohr, Joseph 499
Molique, Bernhard 468
Mooser, Louis (Ludwig) 499, 539, 568
Mooslechner, Joseph 475, 565
Morgenroth, Franz Anton 468, 563
Mosaner, Sebastian 491

- Mösenbacher, Jacob 541
 Mosevius, Johann Theodor 464, 561
 Mosner, Waldburga 510
 Mozart, Carl 460
 Mozart, Franz Xaver Wolfgang 434, 460, 547,
 558 f., 564
 Mozart, Wolfgang Amadeus 432, 435, 558, 561,
 573
 Mühlbacher, Peter 493
 Mühlbauer, Julie 513
 Mühlreiter s. Mosner, Waldburga
 Müller, August 463, 560
 Müller, Christian 560
 Müller, E. F. 546
 Müller, Konrad 506
 Münch, Karl 555, 574
 Murhammer, Anna 570
 Murhammer, Michael 523, 570
 Mussony, Mathias 530

 Nehrlich, Christian Gottfried 468, 563
 Netzer, Joseph 467
 Neukomm, Sigismund Ritter von 434, 461, 559,
 572
 Neumayr, Johanna 526
 Neumayr, Kaspar 515, 569
 Neuner, Johann 567
 Nicolai, Otto 462, 560
 Nicolaus III. s. Achatz
 Nicolaus IV. von Michaelbeuren, Abt 568
 Niedermair, Elise 499
 Niedermayer, Theresia 497
 Niederreiter, Alois 493
 Nissen, Constanze 434, 460, 545, 547

 Oberer, Josef Wolfgang 485, 566
 Oberfrininger, Johann Peter 479, 565
 Oberlechner, Gottfried 502
 Oberneder, Franz 543
 Oberngruber, Herr 547
 Obernhuber, Philipp 540
 Obpacher, J. E. 487, 566
 Okulicz, Gabriel Ritter von Kozaryn 477
 Orsini, L. 560
 Ort Mayer, N. 548
 Ortner, Johann 544
 Ott, Caroline 538
 Ott, Josepha 497
 Öttingen-Wallerstein, Friedrich Egon 558
 Öttingen-Wallerstein, Marie Ernestine Kraft-
 Ernst 558
 Ozlberger, Carl 465

 Pacher, Joseph Adalbert 469, 563
 Pagl, Friedrich 544
 Palfner, Franz 554, 574

 Palfner, Nicolaus 539
 Paracelsus, Theophrastus 435
 Pastor, Dominicus 530
 Paupie, Joseph 563
 Paupie, Ludwig 469, 563
 Paurnefeind, Hedwig 508
 Pereira-Arnstein, Florentine Freiin von 571
 Pereira-Arnstein, Henriette Freiin von 532, 571
 Perwein, Joseph 479
 Peschcke, Johann 496
 Petran, Johann 525
 Peuerbach, Anna 567
 Pezold, Georg 509, 569
 Pezolt, Rosalia, geb. Freiin Winkler von Schwe-
 dendorf 529
 Pfanzelter, Johann 484
 Pfitzer, Joseph 537
 Pichler, Albert 537
 Pichler, Dominik 476
 Pichler, Franz 537
 Pichler, Franz Heinrich 542
 Pichler, Franz Xaver (Rentmeister) 535
 Pichler, Franz Xaver (Rhetor) 538
 Pichler, Ignatz 514
 Pichler, Johann Baptist 478, 534, 565
 Pichler, Sebastian 474
 Pirchl, Peter 552
 Pisotti, Franziska 569
 Pitsch, Karl Franz 469, 563
 Pitzenberger, Carl 492
 Pius VIII., Papst 560
 Pixis, Friedrich Wilhelm 461, 559
 Planer, Anton 457, 478
 Pleiner, Eduard 554, 574
 Pleischl, Martin Adolph 529, 571
 Pollack, Franz 512
 Posch, Joseph 545
 Poschinger, Carl 532
 Potocka, Leonie Gräfin 569
 Pott, Friedrich August 460, 546, 558
 Prandstetter, Ludwig 472
 Preyer, Gottfried 466, 562
 Pridalek, Franz 522, 570
 Pringle, Basil 530, 542
 Proch, Heinrich 464, 548
 Prodinger, Eleonore 567
 Prodinger, Georg 541, 572
 Prodinger, Georg jun. 572
 Prohaska, Franz 490
 Provençhères, Claudia von, geb. Freiin von Ei-
 selsberg 523, 570
 Pumerer, Therese 566
 Putschögl, Herr 544
 Putz, Igna(t)z 555, 575
 Pyrker, Johann Ladislaus 545, 572

- Raith, Anton 520, 570
 Rakinger, Johann 521
 Randhartinger, Benedikt von 461, 559
 Rauscher, Martin 570
 Rauscher, Theresia, geb. Biebl 519, 570
 Rech, Géza 575
 Rehbach, Theresia Freiin von, geb. Christal-
 nigg 499
 Rehrle, Florian 506, 568
 Reichel, Martin von 479
 Reisinger, Michael 546, 572
 Reißiger, Carl Gottlieb 464, 561
 Rettensteiner, Wërigand 567
 Riedelsperger, Franz Xaver 481, 566
 Rieder, Johann Baptist 499, 568
 Rigele, Karl 505, 568
 Rigger, Ottolie 501
 Rischner, Franz 511
 Ritzberger, Franz 545
 Rockenstein, Andreas 505
 Roithhammer, Conrad Pater 497
 Röser, Georg Valentin 466, 562
 Rosian, Thomas 504
 Rost, Valentin 517
 Rother, Anton 533
 Rothmayr, Maria 513
 Rotter, Ludwig 470, 564
 Rubritius, Johann 531
 Ruedorffer, Johann Nepomuk 527, 570
 Ruedorffer, Marie 570
 Rungenhagen, Carl Friedrich 468, 563
 Rupert, Schutzheiliger Salzburgs 446, 556
 Rupprecht, J. B. 467
 Rüssmayer, Johann 488

 Sabatzka, Joseph 527
 Sala, Clara Baronin von 472, 564
 Santini, Fortunato 465, 562
 Sattler, Johann Michael 491, 567
 Saullich, Angelo 533, 571
 Schachner, Rudolf Joseph 467, 562
 Schaffner, Therese 483
 Schariczter, Georg 461, 559
 Scharitzer s. Schariczter
 Scharringer, Ignatz 544
 Schatz, Franz 544
 Scheibl, Michael F. 486, 566
 Scheithammer, M. 516
 Scheitz, Franz 539
 Scheitz, Peter Paul 541
 Schenba, Hugo 525
 Schieder, Eduard 478
 Schieder, Rudolph 509, 569
 Schiesser, Anton 551
 Schilling, August 463
 Schilling, Julius 436, 463, 505, 560
 Schimon, Gregor 548
 Schitter, Balthasar 455, 456, 474
 Schlamm, Johann 496, 539
 Schleindl, Franz 531, 571
 Schlesinger, Maurice 463, 560, 562
 Schlier, J. E. 460
 Schlier, Johann 553, 558
 Schmid, Anton 469
 Schmid, Joseph (Lehrgehilfe) 545
 Schmid, Joseph (Amtsdiener) 514
 Schmidt, Amalia 512
 Schmidt, Anton (Kustos) 533, 563
 Schmidt, Anton (Verwalter) 508
 Schmidt, Anton (Hofgärtner) 534
 Schmidt, August 463, 560
 Schmidt, Herr 547
 Schmidt, Joseph 523
 Schmirdorfer, Anton 528
 Schnabel, Karl 469, 563
 Schnabel, Michael 563
 Schneider, Constantin 575
 Schneider, Johann Christian Friedrich 468, 563
 Schneider, Johann Gottlob 468, 563
 Schneider, Johann Paul 491
 Schneider, Joseph 483
 Schneider, Michael 491, 567
 Schöberl, Mathias 476, 565
 Schön, Johann 470, 564
 Schönstein, Freiherr von 560
 Schöenthaler, Franz 517, 569
 Schöpfer von Klarenbrunn, Franziska 557
 Schott, Bernhard 563
 Schott, Johann Joseph 468, 563
 Schram, Joseph 543
 Schubert, Ferdinand 434
 Schubert, Franz 434 f., 562, 573
 Schuler, Ernst 540
 Schultes, Carl 540
 Schultes, Joseph 503
 Schumann, Ignatz Edler von Mansegg 483
 Schumann, Robert 434, 467
 Schüssler, N. 547
 Schüssler, Johann Adam 463, 547, 560
 Schüssling, Christian 570
 Schüssling, Gertr(a)ud, geb. Stainer 525, 570
 Schüssling, Marie 526
 Schwaiger, Chr. 487
 Schwanthaler, Ludwig 562
 Schwarz, Rupert 501
 Schwarzbauer, Ludwig 544
 Schwarzenberg, Friedrich Fürst 432, 434, 455,
 471, 556
 Schweinbach, Franz 496
 Schweitzer, Philipp 560
 Sdraup, Johann Nepomuk s. Skraup
 Sechter, Simon 467, 562

- Seidl, Michael 527
 Seis(s), Fridolin 553, 574
 Sendlhofer, Martin 545
 Seppel, Inge 437
 Seydelmann, Rudolph Ernst 468, 563
 Sieber(t), Karl Georg Laurenz 527, 571
 Singer, Pater Peter 469
 Skraup, Johann Nepomuk 461, 547, 559, 572
 Spängler, Alois Anton 472, 564, 567
 Spängler, Josef Johann Thaddäus Zacharias 473, 564, 567
 Spanocchi, Peter Leopold Graf von 505
 Späth, Franz Xaver 472, 564
 Späth, Jakob 570
 Späth, Josef 525, 564, 570
 Speckmayer, Franz Xaver 489, 567
 Spender, Anna 571
 Sperl, Johann 495, 567
 Spohr, Louis 434, 463, 561
 Stadler, Albert 464, 541, 548, 561, 572 f.
 Staller, Michael 526
 Stämmersperg, Anna 568
 Staudigl, Joseph 461, 560
 Stecher, Anton 552
 Steiniger, Herr 547
 Stief, Sebastian 506, 569
 Stieger, Joseph Valentin 503, 568
 Stockhammer, Ferdinand Graf 501
 Stöckl, Johann 455, 457, 479
 Stöger, Johann August 461, 559
 Stöhr, Johann 473, 564
 Stolberg-Stolberg, Leopold Graf 434, 455
 Stolz, Carl 457, 473
 Straehuber, Appolonia 524
 Straniak, Johann 516
 Strauß, Joseph 468, 563
 Stummer, Joseph 553
 Stummer, Walther 575
 Suchomel, Joseph 457, 482, 557
 Susan, Joseph 507, 569
 Susan, Mathilde 569
 Täglichsbeck, Thomas 467, 562
 Tarnóczy, Maximilian Joseph von 556, 571; s. auch Maximilian Joseph
 Tarnóczy, Wilhelm von 484, 533
 Taubert, Wilhelm 468
 Taux, Alois 548, 550, 573
 Thalhammer, Franz de Paula 487, 566
 Thalhammer, Nicolaus Pater 497
 Thalmayer, Joseph 492
 Thanner, Ignatz 457, 482, 536
 Theodo, Herzog 556
 Thomas (Mittendorfer), Abt von Kremsmünster 460, 558
 Thürheim, Wilhelmine Gräfin 568
 Tietz, Carl Heinrich 549, 554, 574
 Titl, Anton Emil 467, 562
 Tomaschek, Franz 554, 574
 Tomaselli, Carl 508
 Tomaselli, Frau 508
 Trem(m)l, Joseph 554, 574
 Tscharpf, Joseph Michael 545, 572
 Türk, Ignatz 465
 Ubelli, Alois Freiherr von 523, 570
 Unger, Joseph 479, 565
 Urbann, Johann 524
 Veit, Wenzel Heinrich 469, 563
 Verhovitz, Joseph von 475
 Verhovitz, Josephine von 475
 Vesco, Anna 483
 Vesque von Püttlingen (Hoven), Johann 461, 546, 559
 Veyder-Maalberg, Friedrich Freiherr von 533, 572
 Visconti, P. E. 560
 Vital, Anton 486, 566
 Vogel, Elisabeth von 480
 Vogel, Johann von 480, 492, 567
 Vogel, Katharina 492
 Vorderegger, Josef 519, 570
 Wagenbichler, Johann 519
 Wagner, Andreas 544
 Wagner, Dominik(us) 516, 569
 Wagner, Frau 516
 Wagner, Karl 573, 574
 Wagner, Richard 434, 468, 561
 Waitzner, August 557
 Waitzner, Gottfried Conrad 457, 483, 536, 566, 572
 Waichthofer, Gerhard 503
 Waizner s. Waitzner
 Walcher, Joseph 483
 Waldeck, Engelbert 542, 544
 Waldherr, Franziska 563
 Waldherr, Mathias 563
 Wannbauer, Johann 486, 566
 Wappmannsberger, Josef 485, 566
 Warthbichler, August 540
 Weber, Carl Maria von 561
 Weber, Caspar 493
 Weber, Friedrich Dyonis 460
 Weber, Joseph 497
 Weber, Maria Sophia 561
 Webernig, Evelyne 560
 Wedl, Carl 540
 Weickl, Georg 526
 Weigl, Franz 573
 Weinberger, G. 544
 Weisbarth, Wilhelm Edler von Ourthe-Wehr 504

- Weiß, Laurenz 470
Weizner, Gottfried Conrad s. Waitzner
Weizner, Joseph 496
Wellnig, Heinrich Eberhard Freiherr von 544, 572
Wellnig, Viktoria 572
Wenger, Karl 528
Wenisch, Johann 531, 571
Werkmann, Martin 550
Werner, Cordula, geb. Azwanger 498, 568
Werner, Sylvester 568
Wernsbacher, Joseph 457, 508
Weßicken, Josef Heinrich Johann Baptist Michael 503, 568
Weßicken, Michael 568
Wichtl, Anton 541, 551
Wichtlhuber, Johann Baptist 545, 572
Widowitsch (Widovitsch), Franz 457, 481, 536, 546, 557
Wielandt, Friedrich 561
Wild, Franz 469
Wildensee, Eduard Anton Fischer Edler von 462, 546, 559
Wilhelm I. von Württemberg 556
Windbichler, Johann 548
Windscheck, Joseph 515
Winkelhofer, Franz 520
Winland, Ignaz 546
Wolf, Gustav 505
Wolf, Johann Nepomuk 457, 524, 570
Wolfstein, Joseph Carl Edler von 502, 568
Wuehrer, Karl 479
Zach, Jacob 510
Zaininger, Benedikt 549
Zappe, Carl 468
Zaunmüller, Joseph 501
Zaunrith, Leopold 489, 566
Zebhauer, Marie 569
Zechmeister, Alois 548
Zeiser, Sebastian 491
Zeller, Augusta 532, 571
Zeller, Franz 497, 568
Zeller, Joseph jun. 478
Zeller, Joseph sen. 457, 478, 565
Zeller, Karolina 532
Zeller, Ludwig 531, 571
Ziegler, Magdalena 512
Zingerle, Joseph 501, 568
Zweymüller, Maria 569

Anschrift des Verfassers:
Dr. Rudolph Angermüller
Internationale Stiftung Mozarteum
Schwarzstraße 24
A-5020 Salzburg